

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1716

VD18 90785657

Der Psalter.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189772

Der Psalter.

Der 1. Psalm.

Lehre von glückseligkeit der frommen und strafe der gottlosen.

1. **W**oh! dem, der nicht wandelt im rath der gottlosen, noch tritt auf den weg der sündler, noch sitzt, da die spötter sitzen.

2. Sondern hat lust zum gesetz des HERRN, und redet von seinem gesetz tag und nacht.

3. Der ist wie ein baum gepflanzt an den wasserbächen, der seine frucht bringet zu seiner zeit, und seine blätter verwelken nicht, und was er machet, des geräth wohl.

4. Aber so find die gottlosen nicht, sondern wie streu, die der wind verstreuet.

5. Darum bleiben die gottlosen nicht im gerichte, noch die sündler in der gemeine der gerechten.

6. Denn der HERR kenne den weg der gerechten, aber der gottlosen weg vergehet.

Der 2. Psalm.

Wessagung von Christo, dem ewigen künige, seinen reich, und dessen feinden.

1. **W**arum toben die heyden, und die leute reden so vergeblich?

2. Die künige im lande lehnen sich auf, und die herren rathschlagen mit einander, wider den HERRN und seinen gesalbten.

3. Laßt uns zerreißen ihre banden, und von uns werten ihre seile.

4. Aber der im himmel wohnet, lacht ihr, und der HERR spottet ihr.

Epr. 1. 26. Weish. 4. 18.

5. Er wird einst mit ihnen reden in seinem zorn, und mit seinem grimme wird er sie erschrecken.

6. Aber Ich habe meinen künig eingesetzt, auf meinen heiligen berg Zion.

7. Ich wil von einer solchen weise predigen, daß der HERR zu mir gesagt hat: Du bist mein sohn, heute hab Ich dich gezeuget.

Gesch. 13. 35. Ebr. 1. 5. c. 5.

8. Heische von mir, so wil ich dir die heyden zum erbe geben, und der welt ende zum eigenthum.

9. Du sollt sie mit einem eisernen scepter zerschlagen, wie töpfer sollst du sie zerschmeissen.

Offend. 2. 27. c. 19. 15. 7. Ps. 18. 39.

10. So laßt euch nun weissen, ihr künige, und laßt euch ächtigen, ihr richter auf erden.

11. Dienet dem HERRN mit furcht, und freuet euch mit zittern.

12. Küßet den sohn, daß er nicht zürne, und ihr untkommet auf dem wege, denn sein zorn wird bald anbrennen; aber wohl allen, die auf ihn trauen.

Der 3. Psalm.

Geber und trost Davids wider seine verfolger.

1. Ein psalm Davids, da er flohe vor seinem sohne Absalom.

2. Ich HERR, wie ist meiner feinde so viel, und sehen sich so viel wider mich!

3. Viel sagen von meiner seele, sie hat keine hülfen den GOTT Sela.

4. Aber Du HERR bist der schütz für mich, und der mich zu ehren sehet, und mein haupt aufrichtet.

5. Ich rufe an mit meiner stimme den HERRN, so erhört er mich von seinem heiligen berge, Sela.

6. Ich lege und schlafe, und erwache; denn der HERR hält mich.

7. Ich fürchte mich nicht vor viel hundert tausenden, die sich um mich wider mich legen.

8. Auf, HERR, und hilf mir, mein GOTT; denn du schlägst alle meine feinde auf den haken, und zerschmettern der gottlosen zähne.

9. Bey dem HERRN findet man hülfen, und seinen segnen über dein volck, Sela.

Der 4. Psalm.

Tröstlich gebet wider der weltlins der eitelkeit.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen auf sängerspielen.

2. Hörere mich, wenn ich rufe, GOTT meiner gerechtigkeit, der du mich tröstest in angst, sey mir gnädig, und erhöre mein gebet.

3. Lieben herren, wie lange soll meine ehre geschänder werden? Wie habt ihr das eitel so lieb, und die lügen so gerne, Sela.

2 a 3

4. Er

4. Erkennt doch, daß der HERR
keine heiligen wunderbarlich führet; der
HERR höret, wenn ich ihn anrufe.

5. Sänet ihr, * so sündiget nicht;
redet mit eurem hergen auf eurum
lager, und harret, Sela. * Eph. 4. 26.

6. Opfert gerechtigkeit, und * hof-
fet auf den HERRN. * Ps. 62. 9.

7. Viel * sagen: Wie sollt uns die-
ser irweisen, was gut ist? Aber, HERR,
erhebe über uns das licht deines
antlitzes. * Jer. 13. 29.

8. Du erfreuest mein herg, ob je-
ne gleich viel wein und korn haben.

9. Ich liege und schlafe gang mit
frieden, denn allein Du, HERR,
hilffest mir, daß ich sicher wohne.

Der 5. Psalm.

Gebet für die Kirche, wider die fals-
chen lehrer.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen
für das erbe.

2. HERR, * höre meine worte,
mercke auf meine rede,
* Ps. 4. 2. Ps. 17. 1.

3. Vernimm mein schreien, mein
* König und mein Gott; denn ich
* wil vor dir beten. * Ps. 84. 4.

4. HERR, * frühe wollst du mei-
ne stimme hören, frühe wil ich mich
zu dir schicken, und darauf mercken.
* Weish. 16. 28.

5. Denn du bist nicht ein Gott,
dem gottlos iren gefallen, wer böse
ist, bleibet nicht vor dir.

6. Die * ruhmedigen bestehen
nicht vor deinen augen, du bist feind
allen seltzkatern. * Ps. 75. 5.

7. Du * bringest die sagner um;
der HERR hat grauel an den blutgie-
rigen und falschen. * Ps. 9. 6.

8. Ich aber wil in dein haus gehen
auf deine grosse güte, und anderen
gegen deinem heiligen tempel in dei-
ner furcht.

9. HERR, * leiste mich in deiner
gerechtigkeit um meiner feinde wil-
len; richte deinen weg vor mir her.
* Ps. 27. 11.

10. Denn in ihrem munde ist
nichts gewisses, ihr innendiges ist
hergeleid, ihr * rachen ist ein offenes
grab, mit ihren zungen heuscheln sie.
* Röm. 3. 13.

11. Schuldige sie, Gott, daß sie
sollen von ihrem vornehmen, * stosse
sie aus, um ihrer grossen überre-
rungen willen; denn sie sind dir
widerpenftig. * Ps. 9. 6. 7.

12. Laß sich freuen alle, die auf
dich trauen, erquicklich laß sie rühmen;
* denn du beschirmest sie; fröhlich
laß seyn in dir, die deinen namen lie-
ben. * Dan. 3. 28.

13. Denn Du, HERR, segnest die
gerechten; du krönest sie mit gnaden/
wie mit einem schilde.

Der 6. Psalm.

Aufgebet um gesundheit leibes und
der seelen.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen
auf acht steyten.

2. HERR, * strafe mich nicht in
deinem zorn, und züchtige mich
nicht in deinem grimme. * Ps. 38. 2.

3. HERR, sey mir gnädig, denn ich
bin schwach; heile mich, HERR; denn
meine gebeine sind erschrocken.

4. Und meine seele ist sehr erschro-
cken; ach Du HERR, wie so lange?

5. Wende * dich, HERR, und er-
rette meine seele; hilf mir um deiner
güte willen. * Ps. 86. 16.

6. Denn * im tode gedendet man
dein nicht; wer wil dir in der hölle
danken? * Jer. 38. 18.

7. Ich bin so müde von seuffen/
ich schwemme mein bette die gang-
nacht; und nehe mit meinen thei-
nen mein lager.

8. Meine gestalt ist verfallen vor
trauren, und ist alt worden; denn
ich allenthalben gedengter werde.

9. Weichet * von mir, alle übel-
thäter; denn der HERR höret mein
weinen. * Matth. 25. 41. 42.

10. Der HERR höret mein stehens
mein gebet nimmt der HERR an.

11. Es * müssen alle meine feinde
zu schanden werden, und sehr er-
schrecken, sich zurucke kehren, und zu
schanden werden plötzlich. * Ps. 34. 4.

Der 7. Psalm.

Gebet um ertung der gerechten
sache.

1. Die unschuld Davids, davon er
sang dem HERRN, von wegen der
worte des Wohren, * des Feministen.
* 2 Sam. 16. 5. 11.

2. HERR, * hilf mir von allen mei-
nen verfolgern, und errette mich.

3. Daß sie nicht * wie löwen meine
seele erhaschen, und zerrissen, weil
kein erretter da ist. * Ps. 10. 9.

4. HERR, mein Gott, * hab ich
solches gethan, und ist unrecht in
meinen händen? * Ps. 138.

Gott zürn

5. Hab
so friedlic
die, so mir
verschädige

6. So v
seele, un
mein leber
ehre in de

7. Sieh
zorn, er
meiner sei
in das em

8. Daß
sammeln
komme wi

9. Der
die leute.
meiner g
zeit.

10. Loß
ende wer
ten; dem
stet herg

* Ps. 103.
3. 39. W
c. 20. 12
c. 15. 8.

11. W
den from

12. C
und ein
13. W

14. W
so bat e
seinen b

15. W
the gefe
gericht

16. W
und au
gefalle

17. W
nen kor
auf sei

18. W
seiner
loben
allerh

19. W
we
reich;

20. W
gen ei
21. W

22. W
Land
mel.

23. W
24. W

25. W
26. W

27. W
28. W

29. W
30. W

31. W
32. W

33. W
34. W

6. **Ort zürner.** (Ps. 7. 8. 9.) **Der Psalter.** Weissagung von Christo. 59

5. Hab ich böses vergolten denen, so friedlich mit mir lebten? oder die, so mir ohne ursach feind waren, beschädiget?

6. So versolge mein feind meine seele, und ergreiffe sie, und reze mein leben zu boden, und lege meine ehre in den schaub, Seta.

7. Stehe auf, HERR, in deinem zorn, erhebe dich über den grimm meiner feinde, und hilf mir wider in das amt, das du mir befohlen hast.

8. Das sich die leute wieder zu dir sammeln; und um derselben willen komme wieder empor. * Ps. 142/8.

9. Der HERR ist richter über die leute. Richte mich, HERR, nach meiner gerechtigkeit und frommigkeit. * 1 Mos. 18/25.

10. Laß der* gottlosen boheit ein ende werden, und förbere die gerechtigen; denn du, gerechter GOTT, triffst herken und nieren.

* Ps. 104/35. * 1 Sam. 16/7. 1 Kön. 8/39. Ps. 139/12. Jer. 11/20. 17/10. c. 20, 12. Luc. 16/15. Gesch. 1/24. c. 15/8. Offenb. 2/23. Sir. 42/18.

11. Mein* scheld ist bey GOTT, der den frommen herken hilft. * Ps. 3/4.

12. GOTT ist ein rechter richter, und ein GOTT, der täglich dräuet.

13. Will man sich nicht bereuen, so hat er sein schwert gezogen, und seinen bogen gespannt, und zielt.

14. Und hat darauf geleyet tödtliche geschos; seine* pfeile hat er zur gerechtigkeit zu verderben. * Ps. 45/6.

15. Eihe, der hat böses im kum, mit unglück ist er schwanger; er wird aber einen sehl gebären. * Ps. 51/8.

* Hiob 15/35. Es. 59/4.

16. Er hat eine grube gegraben und ausgeföhret, und ist in die grube gefallen, die er gemacht hat.

17. Sein unglück wird auf seinen kopf kommen, und sein frevel auf seinen scheitel fallen.

18. Ich dancke dem HERRN um seiner gerechtigkeit willen; und wil loben den namen des HERRN, des allerhöchsten.

Der 8. Psalm.

Weissagung von Christo und seinem reich, leuen und herrlichkeit.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen auf der Githar.

2. HERR, unser herrscher, wie herrlich ist dein name in allen landen, da man dir dancket im himmel.

5. Aus dem mund, der jungen kinder und säuglinge hast du eine macht ausgerichtet, um deiner feinde willen, das du vertilgest den feind, und den rachsüerigen.

* Matth. 21/16. * Ps. 29/1.

4. Denn ich werde sehen die himmel, deiner finger merck, den mond und die sterne, die du bereitest.

5. Was ist der mensch, das du sein gedenedest, und des menschen kind, das du dich sein annimmest?

* Ebr. 2/6.

6. Du wirst ihn lassen eine kleine zeit von GOTT verlassen seyn; aber mit ehren und schmeck wirst du ihn krönen.

7. Du wirst ihn zum herrn machen über deiner hände werck; alles hast du unter seine füße gethan.

* 1 Cor. 15/27.

8. Schaafe und ocken allumal, dazu auch die wilden thiere.

9. Die vögel unter dem himmel, und die fische im meer, und was im meer gehet.

10. HERR, unser herrscher, wie herrlich ist dein name in allen landen.

Der 9. Psalm.

Danklied für erhaltenen sieg wider die feinde.

1. Ein psalm Davids, von der schönen jugend, vorzusingen.

2. Geh* dancke dem HERRN von Daankem herken, und erzähle alle deine wunder. * Ps. 138/1.

3. Ich freue mich, und bin frohlich in dir, und lobe deinen namen, du allerhöchster. * Ps. 31/8.

4. Das du meine feinde hinter sich getrieben hast; sie* sind gefallen und umkommen vor dir.

* Ps. 20/9.

5. Denn du föhrest mein recht und sache auß; du schaffst auf dem stuhl ein* rechter richter.

* Ps. 7/12.

6. Du schildest die heyden, und bringst die gottlosen um; ihren namen vertilgest du immer und ewiglich. * Ps. 5/7.

7. Die schwerer des feindes haben ein ende; die stätte hast du ungeteget; ihr gedächtnis ist umkommen sammt ihnen.

8. Der HERR aber bleibet ewiglich; er hat seinen* stuhl bereitet zum gericht. * Ps. 103/19.

9. Und er wird den erdboden recht richten; und die leuteregieren recht schaffen. * Ps. 96. 13. Ps. 98. 9.

10. Und der HERR ist des armen schutz; ein schutz in der noth.

11. Darum hoffen auf dich, die heissen namen kennen; denn du verlässest nicht, die dich, HERR, suchen.

12. Lobet den HERRN, * der zu Zion wohnet; verkündet unter den leuten sein thun. * Ps. 74. 2.

13. Denn er gedendet, und fraget nach ihrem blut; er vergisset nicht des schreuens der ermen.

14. HERR, sey mir gnädig, siehe an mein elend unter den s'iden; der du mich erhebest aus den t. oren des todes.

15. Auf daß ich erzähle alle dein preis, in den thoren der rochter Zion, daß ich fröhlich sey über deiner hülfe.

16. Die heyden sind versunken in der * grube, die sie zugerichtet hatten; ihr klag ist gesungen im neß, das sie g'steller hatten. * Ps. 7. 16.

17. So erkennet man, daß der HERR recht schafft. Der gottlose ist verstrickt in dem wort seiner hände, durchs wort, Sela.

18. Ach daß die gottlosen müßten zur hülfe geh'et werden, alle heyden, die Gottes vergessen.

19. Denn er wird des armen nicht so ganz vergessen, und die hoffnung der elenden wird nicht verlohren seyn ewiglich.

20. HERR, siehe auf, daß menschen nicht überhand frigen; laß alle heyden vor dir gerichtet werden.

21. Gib ihnen, HERR, einen meißter, daß die heyden * erkennen, daß sie menschen sind, Sela. * Ps. 59. 14.

Der 10. Psalm.

Gebet wider die feinde der kirchen.

1. HERR, warum trittst du so ferne? Verbirgst dich zur zeit der noth?

2. Weil der gottlose übermuth treibet, muß der elende leiden; sie hängen sich an einander, und erdenden böse tücke.

3. Denn der gottlose rühmet sich seines muthwillens; und der geizige segnet sich, und lästert den HERN.

4. Der gottlose ist so stolz und gornig, daß er nach niemand fraget; in allen seinen thäten hält er Gott für nichts.

5. Er fährt fort mit seinem thum immerdar; seine gerichte sind ferne von ihm; Er handelt troßig mit allen seinen feinden.

6. Er spricht in seinem herzen: Ich werde nimmermehr darnieder liegen; es wird für und für seine noth haben.

7. Sein * mund ist voll suchens, falsches und trugs; seine zunge richtet mühe und arbeit an. * Rom. 3. 14.

8. Er sitzt und lauret in den höfen, er erwürgt die unschuldigen heimlich; seine augen halten auf die armen.

9. Er lauret * im verborgenen, wie ein löwe in der hölle, er lauret, daß er den elenden erböse; und erhebet ihn, wenn er ihn in sein neß zeucht. * Ps. 37. 32.

10. Er zererschlägt und dencket nicht, und stößt zu boden den armen mit gewalt.

11. Er spricht in seinem herzen: Gott hats vergessen; er hat sein antlig verborgen, er * wirds nimmermehr sehen. * Job 22. 13. Ps. 94. 7.

12. Stehe auf, HERR, erhebe deine hand: vergiß der elenden nicht.

13. Warum soll der gottlose Gott lättern, und in seinem herzen sprechen: Du fragest nicht darnach?

14. Du siehest ja denn Du schuest das elend und jammer, es siehest in deinen händen; die armen befehlend dir, Du bist der wäysen helfer.

15. Zerbrich den arm des gottlosen, und suche das böse, so wird man sein gottlos weien nimmer finden.

16. Der * HERR ist k'önig immer und ewiglich; die heyden müßten aus seinem lande unkommen.

* Ps. 29. 10. Ps. 146. 10.

17. Das verlangen der elenden hörest du, HERR; ihr berg ist gewiß, daß dein ohr darauf mercket;

18. Daß du recht schaffest den wäysen und armen, daß der mensch nicht mehr troße auf erden.

Der 11. Psalm.

Trost wider die feinde siehet im rechten vertrauen auf Gott.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

Ich * traue auf den HERRN; wie jaget ihr denn zu meiner hülfe, sie soll steigen wie ein vogel auf eure berge? * Ps. 2. 12. Ps. 36. 8.

2. Denn siehe, die gottlosen spannen

Wenige bei-

nen den d

auf die re

schießen d

3. Denn

was solte

4. Der

ligen sem

ist im hin

darauf;

die mensc

1. Ei

5. Der

ten; sein

sen, und

6. Er i

gottlosen

und wü

geben.

7. Der

hat gerec

ihre an

recht ist

Gebet

bauflein

1. Ein

gen auf

2. H

gläubig

sehen in

3. Ei

nüge di

ren auf

4. E

alle he

solz r

5. S

soll ab

zu red

6. 2

ret we

wil ich

wil ein

trost

7. 7

fer, w

nen ti

8. 7

wohr

sem g

9.

voll g

unter

Go

angst

1. 6

2. 7

2.

nen den bogen, und legen ihre pfeile auf die sehnen, damit heimlich zu schiessen die frommen.

3. Denn sie reissen den grund um; was sollte der gerechte aufrichten?

4. Der HERR ist in seinem heiligen tempel, des HERRN ruht er im himmel; seine augen sehen darauf; seine augenlieder prüfen die menschenkinder. * Hab. 3, 20.

5. Der HERR prüfet den gerechten; seine seele hasset den gottlosen, und die gerne trebeln. * Ps. 5, 5.

6. Er wird regnen lassen über die gottlosen blig, feuer und schwefel, und wird ihnen ein wetter zu lohn geben.

7. Der HERR ist gerecht, und hat gerechtigkeit lieb; darum, daß ihre angestichte schauen auf das da recht ist.

Der 12. Psalm.

Gebet um erhaltung des kleinen haufens durch Gottes wort.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen auf acht stufen.

2. HERR, die heiligen haben abgenommen, und der gläubigen ist wenig unter den menschenkindern.

3. Einer rodet mit dem andern unruhe dinge, und heuchelt, und lehret auf unheimigen hergen.

4. Der HERR wolle aufrotten alle heuchelen, und die zunge, die da stols redet. * Gal. 5, 12.

5. Die da sagen: Unsere zunge soll überhand haben; uns gebühret zu reden, wer ist unser herr?

6. Weil denn die elenden verflöret werden, und die armen seuzen, wil ich ausprechen der HERR: ich wil eine hülfe schaffen, das man getrost lehren soll.

7. Die rede des HERRN ist lauter, wie durchläutert silber im erden trigel, verähret siebenmal.

8. Du, HERR, woltest sie bewahren, und uns behüten vor diesem geschlechte ewiglich.

9. Denn es wird allenthalben voll gottlosen, wo solche lose leute unter den menschen herrschen.

Der 13. Psalm.

Gebet in traurigkeit und herzensangst.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. HERR, wie lange wilt du mein so gar vergessen? Wie

lange verbirgest du dein antlitz vor mir? * Ps. 77, 8.

3. Wie lange soll ich sorgen in meiner seelen, und mich ängsten in meinem herzen täglich? Wie lange soll sich mein feind über mich erheben?

4. Schau doch, und erhöhe mich, HERR, mein Gott. Erleuchte meine augen, daß ich nicht im tode entschlafe;

5. Daß nicht mein feind rühme, er sey mein mächtig worden; und meine widerfacher sich nicht freuen, daß ich niederliege.

6. Ich hoffe aber darauf, daß du so gnädig bist; mein herz freuet sich, daß du so gerne hilffest. Ich wil dem HERRN singen, daß er so wohl an mir thut.

Der 14. Psalm.

Lehre von verderbung menschlichen geschlechts, und dessen hülfe.

1. Ein psalm Davids vorzusingen.

2. Thoren sprechen in ihrem Dergen: Es ist kein Gott. Sie tägen nichts, und sind ein grauvel mit ihrem weien; da ist keiner, der guts thue. * Ps. 55, 2. seg.

3. Der HERR schauet vom himmel auf der menschen kinder, daß er sehe, ob jemand klug sey, und nach Gott frage. * Ps. 33, 13.

4. Aber sie sind alle abgewichen, und allesamt untrüchig; da ist keiner, der guts thue, auch nicht einer.

5. Wil denn der übelthäter keiner das merken, die mein volck fressen, daß sie sich nähren? Über den HERRN rufen sie nicht an. * Ps. 79, 7.

6. Dasselb fürchten sie sich; aber Gott ist bey dem geschlecht der gerechten.

7. Ihr schändet des armen rath; aber Gott ist seine zuversicht.

8. Ach daß die hülfe aus Zion über Israel käme, und der HERR sein gesangen volck erlösete! so würde Jacob fröhlich seyn, und Israel sich freuen. * Ps. 55, 7.

Der 15. Psalm.

Der gläubigen thum und lassen.

1. Ein psalm Davids.

2. HERR, wer wird wohnen in deiner hütte? Wer wird bleiben auf deinem heiligen berge? * Ps. 84, 5.

3. Wer ohne wandel umher gehet, und recht thut, und redet die wahrheit von hergen. * Ps. 55, 15.

5. Wer mit * seiner zunge nicht verläumdet, und seinem nächsten kein arges thut, und seinen nächsten nicht schmähert. * Hiob 27. 4.

4. Wer die gottlosen nichts achtet, sondern ehret die gottesfürchtigen; wer seinem nächsten schworet, und hält's.

5. Wer sein geld nicht auf wucher giebt, und nimmt nicht geschenke über dem unschuldigen. Wer das thut, der wird wohl bleiben.

Der 16. Psalm.

weissung von Christi leiden und auferstehung.

1. Ein psalm David's.
Bewahre mich, Gott, denn ich traue auf dich.

2. Ich habe gesagt zu dem Herrn: Du bist ja der Herr; ich * mag um keinen willen leiden. * Ps. 77. 11.

3. Für die heiligen, so außer den sind, und für die herrlichen, an denen hab ich all mein gefallen.

4. Aber jene, die einem andern nachzehen, werden groß hergeleid haben. Schweiß ihres * tranckopfers mit dem blut nicht opfern, noch ihren namen in meinem munde führen. * Es. 1. 11.

5. Der HERR aber ist mein gut und mein theil; du erhältst mein erbschaft.

6. Das loos ist mir gefallen auf's liebliche; mir ist ein schon erbschaft worden.

7. Ich lobe den HERRN, der mir gerathen hat; auch züchtigen mich meine nieren des nachts.

8. * Ich habe den HERRN allezeit vor augen; denn er ist mir zur rechten, darum werde ich wohl bleiben. * Besch. 2. 25.

9. Darum * freuet sich mein hertz, und meine ehre ist fröhlich; auch mein fleisch wird sicher liegen. * Ps. 13. 6.

10. Denn * du wirst meine seele nicht in der hölle lassen, und nicht ausgeben, daß dein heiliger verweise. * Besch. 2. 27. 31. c. 13. 35.

11. Du thust mir kund den weg zum leben; vor dir ist freude die fülle, und liebliches weesen zu deiner rechten ewiglich.

Der 17. Psalm.

Gebet um gesunde lebe und heiliges leben.

1. Ein psalm David's.
HERR höre die gerechtigkeit, und merke auf mein geschrey, ver-

nimm mein gebet, das nicht aus falschem munde gehet. * Ps. 4. 2. Ps. 5. 2.

2. Sprich du * in meiner sacht, und schaue du auf's recht. * Ps. 43. 1.

3. Du * träst mein hertz, und besuchtest es des nachts, und läuterst mich, und findest nichts. Ich habe mir vorgesetzt, daß mein mund nicht soll äbertreten. * Ps. 7. 10. 16.

4. Ich bewahre mich in dem wort deiner lippen vor menschen werck, auf dem wege des morders.

5. Erhalte meinen gang auf deinen süßkeiten, daß meine tritt nicht gleiten.

6. Ich rufe zu dir, daß du, Gott, woltest mich erhören; neige deine ehren zu mir, höre meine rede.

7. Zeuße * deine wunderliche gute, du heylend derer, die die vertrauen wider die, so sich wider deine rechte hand setzen. * Ps. 51. 22.

8. Behüte mich wie einen apfel im auge; beschirme mich unter dem schatten deiner flügel.

9. Vor den gottlosen, die mich verflören; vor meinen feinden, die um und um nach meiner seele riechen.

10. Ihre fetten balten zusammen, sie reden mit ihrem munde stolz.

11. Wo wir gehen, so umgeben sie uns; ihre augen richten sie dahin, daß sie uns zur erden stürzen.

12. Gleich wie * ein löwe, der des raubes begehret, wie ein junger löwe, der in der hölle sitzt. * Ps. 10. 9.

13. HERR, mache dich auf, überwaltige ihn, und demüthige ihn; errete meine seele von den gottlosen mit deinem schwert. * Ps. 144. 7.

14. Von den leuten deiner hand, HERR, von den leuten dieser welt, welche ihr theil haben in ihrem loben, welchen du den bauch füllst mit deinem schatz; die da kinder die fülle haben, und lassen ihr übriges ihren jungen.

15. Ich aber wil schauen * dein anlig in gerechtigkeit, ich wil sich werden, wenn ich erwache, nach deinem bilde. * Matth. 5. 8.

Der 18. Psalm.

Danklied für Gottes wohlthaten.
1. Ein psalm, vorzusingen. * David, des HERRN knecht, welcher hat dem HERRN die worte dieses liedes geredet zur zeit, da ihn der HERR errettet hatte von der hand seiner feinde, und von der hand Saul's; 2. Sam. 22. 2. Und

2. Ich sprach: herzlich lieb habe ich dich, HERR, meine stärke.

3. HERR, mein feld, meine burg, mein erretter, mein GOTT, mein holt, auf den ich traue, mein schilt und horn meines heyls, und mein schutz.

4. Ich * weit den HERRN loben und anrufen, so werde ich von meinen feinden erlöset. * Ps. 146/2.

5. Denn es umfingen mich des todes bande; und die bache Belial erschreckten mich. * Ps. 55/5.

6. Der hollen bande umfingen mich; und des todes stricke überwältigten mich.

7. Wenn * mir angst ist, so rufe ich den HERRN an, und schreie zu meinem GOTT, so höret er meine stimme von seinem tempel, und mein geschrey kommt vor ihn zu seinen ohren. * Ps. 26/10.

8. Die erde bebete, und ward bewegt, und die grundveste der berge regerete sich, und bebeten, da er sorgig war.

9. Dampf ging auf von seiner nase, und verscheidend * feuer von seinem munde, daß es davon blühet. * Ps. 12/29.

10. Er neigte den himmel, und fuhr herab; und * dunckel war unter seinen füßen. * Ps. 97/2.

11. Und er fuhr auf dem cherub, und flog daher; er schwebete auf den sitigen des windes.

12. Ein * gezelt um ihn her war finster, und schwarze dicke wolcken, darin er verborgen war. * Ps. 50/5.

13. Vom glanz vor ihm trennten sich die wolcken, mit hagel und bligen.

14. Und der HERR * donnerte im himmel, und der höchste ließ seinen donner auß mit hagel und bligen. * Ps. 29/3.

15. Er schickte seine strahlen, und zerstreute sie; er ließ sehr bligen, und * schreckete sie. * 1 Sam. 7/10.

16. Da sah man wassergrüsse, und des erdbodens grund ward aufgedeckt, HERR, von deinem schelten, von dem oden und schnauben deiner nafen.

17. Er schickte auß von der höhe, und holte mich; und * zog mich auß grossen wässern. * Ps. 22/11. Ps. 32/6.

18. Er errettete mich von meinen faren feinden; von meinen haffern, die mir zu mächtig waren.

19. Die mich überwältigten zur zeit meines anfalls; und der Herr ward meine zuversicht.

20. Und er fahrete mich auß in den raum; er riß mich heraus, denn er * hatte lust zu mir. * Ps. 62/4.

21. Der HERR thut wohl an mir, nach meiner gerechtigkeit; er * vergilt mir nach der reinigkeit meiner hände. * Ps. 22/30.

22. Denn ich hatte die wege des HERRN; und bin nicht gottlos wider meinen GOTT.

23. Denn alle seine rechte habe ich vor augen; und seine gebote werfe ich nicht von mir.

24. Condern ich bin ohne wandel vor ihm; und hute mich vor sünden.

25. Darum vergilt mir der Herr nach meiner gerechtigkeit; nach der reinigkeit meiner hände vor seinen augen.

26. Bey den heiligen bist du heilig, und bey den frommen bist du fromm.

27. Und bey den reinen bist du rein, und bey den verkehrten bist du verkehrt.

28. Denn * Du hilffst dem elenden volck, und die hohen augen nieder gest du. * Ps. 20/11.

29. Denn Du erleuchtest meine leuchte; der HERR, mein GOTT, machet meine finsternis licht.

30. Denn mit dir kan ich kriegsholt zerschneiden, und mit meinem GOTT über die mauren springen.

31. Dittes wege sind ohne wandel; die * rede des HERRN sind durchläutert; Er ist ein schilt allen, die ihm vertrauen. * Ps. 12/7.

32. Denn * wo ist ein GOTT, ohne der HERR? oder ein holt, ohn unser GOTT? * Ps. 43/11. c. 44, 6. 8.

33. GOTT rüfset mich mit kraft, und machet meine wege ohne wandel.

34. Er machet * meine füße gleich den hirschen; und stellet mich auf meine höhe. * Ps. 4/19.

35. Er * lehret meine hand freitzen; und lehret meinen arm den chorren booen spannen. * Ps. 144/1.

36. Und giebst mir den schilt deines heyls, und deine rechte stärcket mich; und wenn du mich demüthigst, * machest du mich groß. * Ps. 71/21.

37. Du machest * unter mir raum zu gehen, daß meine knöchel nicht gleiten. * Ps. 31/9.

38. Ich wil meinen Feinden nachjagen, und sie ergreifen, und nicht umkehren, bis ich sie umbrachte habe.

39. Ich wil sie zerschmeissen, und sollen mir nicht widerstehen; sie müssen unter meine Füße fallen.

40. Du kannst mich rüsten mit stärke zum streit; du kannst unter mich werfen, die sich wider mich setzen.

41. Du giebest mir meine Feinde in die flucht, daß ich meine hasser verjagte.

42. Sie rufen, aber da ist kein helfer; zum HERRN, aber er antwortet ihnen nicht. * Hiob 19, 7.

43. Ich wil hieser stoffen wie staub vor dem winde; ich wil sie wegräumen, wie den roth auf der gassen.

44. Du hilffest mir von dem zänkischen volck, und machtest mich ein haupt unter den heyden; einpfelet, das ich nicht kante, dienet mir.

* 2 Sam. 22, 44.

45. Es geborhet mir mit gesorsamen ohren; jedn fremden kindern hats wider mich gefehlet.

* 2 Sam. 21, 15.

46. Die fremden kinder verschmachten und zappeln in ihren banden.

47. Der HERR lebet, und geloset sich mein hertz; und der GOTT meines heils müßte erhaben werden.

48. Der GOTT, der mir rache giebet, und zwinget die völker unter mich.

49. Der mich errettet von meinen Feinden, und erhöhet mich auß denen, die sich wider mich setzen, du hilffest mir von den freveln.

50. Darum wil ich dir danken, HERR, unter den heyden, und deinem namen lobsingen. * Röm. 15, 9.

51. Der seinem Könige groß heyl beweiset, und wohlthat seinem gesalbten; David und seinem saamen ewiglich.

Der 19. Psalm.

Lehre von Christo, seinem wort, und rechter hülfe.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. **D**ie himmel erschalt die ehre Gottes, und die besterfendigt seiner hände werck.

* Ps. 97, 6.

3. Ein tag laßt dem andern, und eine nacht thut dem andern.

4. Es ist keine sprache noch rede, da man nicht ihre stimme höre.

5. Ihre schnur gehet auß in alle lande, und ihre rede an der welt ende; er hat der sonnen eine hütte in denselbigen gemacht. * Röm. 10, 18.

6. Und dieselbige gehet herauf, wie ein bräutigam auß seiner kammer, und freuet sich wie ein held, zu laufen den weg.

7. Sie gehet auß an einem ende des himmels, und läuft um bis wider an dasselbige ende; und bleibet nichts vor ihrer bige verborgen.

8. Das gesetz des HERRN ist ohne wandel, und erquicket die seelen.

Das zeugnis des HERRN ist gewis, und machet die alben weise.

9. Die befehle des HERRN sind richtig, und correuen das hertz. Die gebote des HERRN sind lauter, und erleuchten die augen.

* Ps. 119, 105. 2 Pet. 1, 19.

10. Die fürcht des HERRN ist rein, und bleibet ewiglich. Die rechte des HERRN sind wahrhaftig, allesamt gerecht.

* Ps. 53, 4.

11. Sie sind köstlicher denn gold, und viel feines goldes; sie sind süßer denn honig und honigseim.

* Ps. 119, 72, 127.

12. Auch wird dein knecht durch sie erinnert; und wer sie hält, der hat großen lohn.

* Ps. 106, 3.

13. Wer kan merken, wie oft er fehlet? Verzeihe mir die verborgerne fehle.

14. Bewahre auch deinen knecht vor den sölgen, daß sie nicht über mich herrschen; so werde ich ohne wandel seyn, und unschuldig bleib den großer misethat.

15. Laß dir wohlgefallen die rede meines mundes, und das gespräch meines hertzens vor dir, HERR, mein hort und mein erlöser.

* Ps. 40, 14. Ps. 103, 34.

Der 20. Psalm.

Gebet der unterthanen für ihre oberkeit.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. **D**er HERR erhöre dich in der noth; der name des GOTTES Jacob schütze dich.

* Ps. 138, 1.

3. Er sende dir hülfe vom heilighum, und stärke dich auß Zion.

4. Er gedencke alles deines weisopfers, und dein brandopfer mußte fett seyn, Sela.

5. Er gebe dir, was dein hertz begehret, und erfülle alle deine wünsche.

* Ps. 21, 3. 6. Wir

Christi

6. Ich

fest u

werfen

gewalt

7. M

seinem

ihn in

ne rech

8. J

und r

namen

9. S

gefall

richt.

10.

re un

C

1. E

2. J

fröhli

3. 2

wunsc

munde

4. 2

gutem

trone

5. E

giebet

und e

6. C

hülfe

ihn.

7. C

ewig

den d

8. 2

HERR

des h

9. 2

dein

den d

10.

feuers

viere

schlin

viere

11. 2

gen v

men v

12.

du t u

sie ni

13. 3

tern n

du geg

6. Wir rühmen, daß du uns hilffest, und im namen unsers Gottes werfen wir panier auf. Der Herr bewähre dich aller deiner bitte.

7. Nun mercke ich, daß der Herr seinem gesalbten hilffet, und erhöret ihn in seinem heiligen himmel; seine rechte hand hilffet gewaltiglich.

8. Töne verlassen sich auf wagen und rosse; Wir aber denken an den namen des Herrn, unsers Gottes.

9. Sie sind niedergestürzt, und gefallen; Wir aber stehen aufgerichtet.

10. Hilf, Herr; der König erhöhet uns, wenn wir rufen.

Der 21. Psalm.

Christi sieg wider die feinde.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. Herr, der König freuet sich in deiner kraft, und wie sehr frohlich ist er über deiner hilff.

3. Du gibest ihm seines herzens Wunsch, und wogest nicht, was sein mund bitter, Ps. 20/5.

4. Denn du überschüttest ihn mit gutem segnen; du settest eine goldene Krone auf sein haupt.

5. Er bitter dich ums leben; so siehest du ihm langes leben immer und ewiglich.

6. Er hat grosse ehre an deiner hilff; du legest lob und schmuck auf ihn.

7. Denn du sehest ihn zum segnen ewiglich; du erfreuest ihn mit freuden deines antlitzes. 1 Mos. 12/3.

8. Denn der König hoffet auf den Herrn, und wird durch die güte des höchsten vest bleiben.

9. Deine hand wird finden alle deine feinde; deine rechte wird finden, die dich hassen. Am. 2, 14. 15.

10. Du wirst sie machen wie einen feuerofen, wenn du drein sehen wirst: der Herr wird sie verschlucken in seinem zorn; feuer wird sie fressen. Weisk. 3, 7.

11. Ihre Frucht wirst du umbringen vom erdboden, und ihren samen von den menschentindern. Ps. 109, 15.

12. Denn sie gedachten dir übel zu thun, und machten anschläge, die sie nicht konnten ausführen. 1 Mos. 50, 20.

13. Denn du wirst sie zur schultern machen; mit deiner sehnern wirst du segnen ihr antlig zielen.

14. Herr, erhebe dich in deiner kraft; so wollen wir singen und loben deine macht. Ps. 80, 3.

Der 22. Psalm.

Weissagung von Christi leiden und herrlichkeit.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen von der hinden, die früh gejaget wird.

2. Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Ich heule, aber meine hilff ist ferne. Matth. 27, 46. Marc. 15, 34.

3. Mein Gott, des tages rufe ich, so antwordest du nicht; und des nachtes schweige ich auch nicht.

4. Aber Du bist heilig, der du wohnest unter dem lobe Israels.

5. Unsere väter hoffeten auf dich, und das sie hoffeten, halfest du ihnen aus.

6. Zu dir schreyen sie, und wurde errettet; sie hoffeten auf dich, und wurden nicht zu schanden.

7. Ich aber bin ein wurm und kein mensch; ein spott der leute, und verachtung des volcks.

8. Alle, die mich sehen, spotten mein; sie sperren das maul auf, und schütteln den kopf.

9. Er Flugs dem Herrn, der helfe ihm aus, und errette ihn, hat er lust zu ihm. Matth. 27, 43.

10. Denn Du hast mich aus meiner mutter leide gezogen; du wardest meine zutrücker, da ich noch an meiner mutter brüsten war. Ps. 71, 6.

11. Auf dich bin ich geworfen von mutterleibe; Du bist mein Gott von meiner mutter leibe an.

12. Sey nicht ferne von mir, denn angst ist nahe; denn es ist kein helfer.

13. Grosse farren haben mich umgeben; selte oxen haben mich umringet.

14. Ihren rachen sperrten sie auf wider mich, wie ein drüllender und reißender löwe. Matth. 27, 22.

15. Ich bin ausgeschüttet, wie wasser, alle meine gebeine haben sich zertrennet; mein hertz ist in meinem leibe wie zerschmolzen wach.

16. Meine kräfte sind verrocknet wie eine scherbe, und meine zunge klebet an meinem gaumen; und du legest mich in des todes staub.

24 7

17. Denn

366 Christi herrlichkeit. Der Psalter. (Ps. 22. 23. 24.) Christus hiet u. kñig.

17. Denn hunde haben mich umgeben; und der bösen rotte hat sich um mich gemacht; sie haben meine hände und füsse durchgraben.

18. Ich magte alle meine gebeine zählen; Sie aber schauen, und sehen ihre lust an mir.

19. Sie theilen meine Kleider unter sich; und werfen das loos um mein gewand. *Matth. 27, 35. Marc. 15, 24. Luc. 23, 34. Job. 19, 23.

20. Aber Du, HERR, sey nicht ferne; meine stärke, eile mir zu helfen.

21. Errette meine seele vom schmerz, meine einsame von den hunden.

22. Hilf mir* aus dem rachen des löwen; und errette mich von den einhörnern. *2 Tim. 4, 17.

23. Ich wil* deinen namen predigen meinen brüdern; ich wil dich in der gemeine rühmen. *Ebr. 2, 11. 12.

24. *Rühmet den HERRN, die ihr ihn fürchtet; es ehre ihn aller saame Jacob; und vor ihm scheue sich aller saame Israel. *Ps. 32, 11.

25. Denn er hat nicht verachtet noch* verschmähet das elend des armen, und sein anlich vor ihm nicht verborgen; und da er zu ihm schreye, hörete erd. *Ps. 9, 13.

26. Dich wil ich preisen in der grossen gemeine; ich wil* meine gelübde bezahlen vor denen, die ihn fürchten. *Ps. 116, 14.

27. Die elenden sollen essen, daß sie satt werden, und die nach dem HERRN fragen, werden ihn preisen; euer herz soll ewiglich leben.

28. Es werde gedacht aller welt ende, daß sie sich zum HERRN bekehren; und vor ihm* anderen alle geschlecht der heyden. *Ps. 72, 11.

29. Denn der HERR hat ein reich; und er herrschet unter den heyden.

30. Alle fetten auf erden werden essen und anberen; vor ihm werden knie beugen alle, die im staube liegen, und die, so kümmerlich leben.

31. Er wird einen saamen haben, der ihm dienet; vom HERRN wird man verständigen zu kindeskind.

32. Die werden kommen, und seine gerechtigkeit predigen dem volck, daß geboren ist durch ihu.

Der 23. Psalm.

Christus unser herr und wirt,
1. Ein psalm Davids,

Der HERR ist mein hirt, * mir wird nichts mangeln. * Job. 10, 12. 16. * Ps. 34, 18. 1 Pet. 2, 25.

2. Er weidet mich auf einer grünen aue, und führet mich zum frischen wasser.

3. Er* erquicket meine seele; er führet mich auf rechter strasse, um seines namens willen. * Jer. 31, 25.

4. Und ob ich schon wanderte im finstern thal, fürchte ich kein unglück, denn du bist bey mir; dein stäbchen und stab trösten mich.

5. Du bereitest vor mir einen tisch gegen meine feinde; du salbest mein haupt mit öle, und schenkest mir voll ein.

6. Gutes und barmherzigkeit werden mir folgen mein lebenlang, und* werde bleiben im hause des HERRN immerdar. * Ps. 15, 1.

Der 24. Psalm.

Von Christo, dem kñig der ehren.

1. Ein psalm Davids.

Der* erdeist des HERRN, und was drinnen ist; der erdboden, und was darauf wohnet.

* 2 Mos. 19, 5. 12.

2. Denn Er hat ihn an die meere gegründet, und an den wässern bereitet.

3. Wer* wird auf des HERRN berg gehen? und vor wem wird stehen an seiner heiligen stätte? * Ps. 15, 1. 2.

4. Der unschuldige hände hat, und reines hertzen ist; der nicht lüst hat zu löser lehre, und schworet nicht fälschlich.

5. Der wird den segn vom HERRN empfangen; und gerechtigkeit vom dem GOTT seines heyls.

6. Das ist das geselsch, * das nach ihm fraget, das da fruchtet dein anlich, Jacob, Eila.

* Ps. 14, 2. * Ps. 22, 27.

7. Machet die thore weit, und die thüre in der welt hoch, daß der kñig der ehren einziehe.

8. Wer ist derselbe kñig der ehren? Es ist der HERR stark und mächtig, der HERR mächtig im streit.

9. Machet die thore weit, und die thüren in der welt hoch, daß der kñig der ehren einziehe.

* Zach. 9, 9.

10. Wer ist derselbe kñig der ehren? Es ist der HERR Zeborah. Er ist der kñig der ehren, Eila.

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Gebet

Der 25. Psalm.

Gebet um Gottes regierung, gnad und schutz.

1. Ein psalm Davids.

Nach dir, Herr, verlange ich mich.
2. Mein Gott, ich hoffe auf dich. Laß mich nicht zu schanden werden, daß sich meine feinde nicht freuen über mich.

3. Denn keiner wird zu schanden, der dein harret; aber zu schanden müssen sie werden die losen verächter.
Ezr. 2, 11. 12.

4. *HERR, zeige mir deine wege, und lehre mich deine stiege.

*Ps. 27, 11. Ps. 86, 11. Ps. 139, 24.

5. Leite mich in deiner wahrheit, und lehre mich; denn Du bist der Gott, der mir hilfst, täglich harre ich dein.

6. Gedenke, HERR, an deine barmherzigkeit, und an deine gütigkeit, die von der welt her gewesen ist.

7. *Gedenke nicht der sünden meiner jugend, und meiner übertretung; gedенke aber mein nach deiner barmherzigkeit, um deiner gütigkeit willen.
Ezr. 13, 26. Jer. 31, 19.

8. Der HERR ist gut und fromm; darum unterweist er die sündler auf dem wege.
*Mos. 32, 4.

9. Er leitet die elenden recht, und lehret die elenden seinen weg.

10. Die wege des HERRN sind eitel gütigkeit und wahrheit, denen, die seinen bund und zeugnis halten.

11. Um *deines namens willen, HERR, sey gnädig in deiner misshandlung, die da groß ist.
*Ps. 25, 3.

12. Wer ist der, der den HERRN fürchtet? Er wird ihn unterweisen den besten weg.
*Ps. 32, 8.

13. Seine seele wird im guten wohnen, und sein *saame wird das land besizen.
*Ps. 37, 9.

14. Das geheimnis des HERRN ist unter denen, die ihn fürchten; und seinen bund läßt er sie wissen.

15. Meine augen sehen stets zu dem HERRN; denn er wird meinen fuß aus dem netze ziehen.

16. Wende dich zu mir, und sey mir gnädig; denn Ich bin einsam und elend.

17. Die angst meines horgens ist groß; führe mich aus meinen nöthen.
*Klagl. 1, 20.

18. Siehe an meinen jammer und elend, und vergiß mir alle meine sünden.

19. Siehe, daß *meiner feinde so viel ist, und ich haßte mich aus freudigkeit.
*Ps. 3, 2. f. Job. 15, 25.

20. *Bewahre meine seele, und errete mich; laß mich nicht zu schanden werden, denn ich traue auf dich.
*Ps. 16, 1.

21. Schlecht und recht das behüte mich; denn ich harre dein.

22. Gott *erlöse Israel aus aller seiner noth.
*Ps. 130, 8.

Der 26. Psalm.

Gebet um errettung der unschuld.

1. Ein psalm Davids.

HERR, schaffe mir recht, denn Ich bin unschuldig. Ich hoffe auf den HERRN, darum werde ich nicht fallen.

2. Prüfe mich, HERR, und versuche mich; läutere meine nieren, und mein herz.

3. Denn deine gütigkeit ist vor meinen augen, und ich wandele in deiner wahrheit.

4. Ich *stehe nicht bey den eiteln leuten, und habe nicht gemeinschaft mit den falschen.
*Ps. 1, 1.

5. Ich *habe die versammlung der boshaffigen; und sitze nicht bey den gottlosen.
*Ps. 119, 128.

6. Ich *wäsche meine hände mit unschuld; und halte mich, HERR, zu deinem altar.
*Mos. 21, 6.

7. Da man höret die stimme des dankens, und da man *prediget als deine wunder.
*Ps. 87, 3.

8. HERR, ich *habe lieb die stätte deines hauses, und den ort, da deine ehre wohnet.
*Ps. 27, 4.

9. Rette meine seele *nicht hin mit den sündern, noch mein leben mit den blutdürstigen.
*Ps. 28, 3.

10. Welche mir bösen tücken umgeben, und nehmen gerne geschenke.

11. Ich aber wandele unschuldig; erlöse mich, und sey mir gnädig.

12. Mein fuß gehet richtig; *ich wil dich loben, HERR, in den versammlungen.
*Ps. 22, 23.

Der 27. Psalm.

Trost und licht an Gott und seinem wort.

1. Ein psalm Davids.

Der Herr ist mein licht und mein hehl, vor wem solt ich mich fürchten, der Herr ist meines lebens trakt, vor wem solte mir grauen?

2. Darum *so die bösen, meine widerständer und feinde, an mich wol-

ten, mein fleisch zu fressen, müssen sie antauffen und fallen.

3. Wenn ich schon ein heer wider mich leget, so fürchtet sich dennoch mein herz nicht; wenn sich krieg wider mich erhebet, so verlasse ich mich auf ihn. * Ps. 3/7.

4. Eins bitte ich vom HERRN, das hätte ich gern, daß ich im hause des HERRN bleiben möge mein lebenslang, zu schauen die schönen gottesdienste des HERRN, und seinen tempel zu besuchen.

5. Denn er decket mich in seiner hütte vor bösen zeit; er verbirget mich heimlich in seinem gezelt, und erhöht mich auf einem felsen.

6. Und wird nun erhöhen mein haupt über meine feinde, die um mich und, so wil ich in seiner hütte lob opfern; ich wil singen und lob sagen dem HERRN.

7. HERR, höre meine stimme, wenn ich rufe; sey mir gnädig, und erhöhe mich. * Ps. 4. 2. Ps. 5/2.

8. Mein herz hält dir vor dein wort, ihr sollt mein anlich suchen; darum suche ich auch, HERR, dein anlich.

9. Verbirge dein anlich nicht vor mir, und verstoße nicht im zorn deinen knecht; denn du bist meine hüfte. Laß mich nicht, und thue nicht von mir die hand ab, GOTT, mein heyl. * Ps. 15/2.

10. Denn mein vater und meine mutter verlassen mich; aber der HERR nimmet mich auf.

11. HERR, weise mir deinen weg, und leite mich auf rechter bahn, um meiner feinde willen.

12. Sid mich nicht in den willen meiner feinde; denn es stehen falsche zeugen wider mich, und thun mir unrecht ohne schein. * Ps. 31/9.

13. Ich glaube aber doch, daß ich leben werde das gute des Herrn im lande der lebendigen. * Ps. 38/11.

14. Harre des HERRN; sey fgerrost und umversagt; und harre des HERRN. * Hab. 2/3. Ps. 31/25.

Der 28. Psalm.

Gebet wider die falschen leute.

1. Ein psalm Davids.

Wenn ich rufe zu dir, HERR, mein hert, so schweige mir nicht, auf daß nicht, wo du schweigst, ich gleich werde denen, die in die hölle fahren. * Ps. 143/7.

2. Höre die stimme meines stehens; wenn ich zu dir schreie; wenn ich meine hände aufhebe zu deinem heiligen chor.

3. Zeuch mich nicht hin unter den gottlosen, und unter den übelstetern, die freundlich reden mit ihrem nächsten, und haben böses im bergen.

4. Sid ihnen nach ihrer that, und nach ihrem bösen wesen; gib ihnen nach den werken ihrer hände; vergilt ihnen, was sie verdienen haben.

5. Denn sie wollen nicht achten auf das thun des HERRN, noch auf die wercke seiner hände; darum wird er sie zerbrechen, und nicht bauen. * Ps. 5/12.

6. Gelobet sey der Herr; denn er hat erhoret die stimme meines stehens.

7. Der HERR ist meine stärke und mein schild, auf ihn hoffet mein herz, und mir ist geholt; und mein herz ist fröhlich; und ich wil ihm danken mit meinem liebe.

8. Der HERR ist ihre stärke; Er ist die stärke, die seinem gesalbten hilfft.

9. Hilf deinem volck, und segne dein erbe; und weide sie, und erhöhe sie ewiglich. * Ps. 29/11.

Der 29. Psalm.

Donner göttliches wort.

1. Ein psalm Davids.

Bringet her dem HERRN, ihr gewältigen; bringet her dem Herrn ehre und stärke. * Ps. 96/7.

2. Bringet dem HERRN ehre seines namens; bereet an den HERRN im heiligen schmuch.

3. Die stimme des HERRN gehet auf den wässern; der GOTT der ehren donnert; der HERR auf großen wässern.

4. Die stimme des HERRN gehet mit macht; die stimme des HERRN gehet herrlich. * Ps. 30/31.

5. Die stimme des HERRN zerbricht die cedern; der HERR zerbricht die cedern im libanon,

6. Und machet sie locken wie ein felz; libanon und cedern wie ein junges einhorn. * Ps. 3/8. 9.

7. Die stimme des HERRN häuet wie feuerflammen. * Ps. 66/15. 16.

8. Die stimme des HERRN erregt die wäste; die stimme des HERRN erregt die wüste kades.

9. Die stimme des HERRN erregt die binden, und entbisset die wäste.

waldern ihm lob.

10. Auch er bleibet ewig.

11. Der kraft gevolet ist.

12. Der

13. Der

14. Der

15. Der

16. Der

17. Der

18. Der

19. Der

20. Der

21. Der

22. Der

23. Der

24. Der

25. Der

26. Der

27. Der

28. Der

29. Der

30. Der

31. Der

32. Der

33. Der

34. Der

35. Der

36. Der

37. Der

38. Der

39. Der

40. Der

Lob und dankopfer. (Ps. 29. 30. 31.) Der Psalter. Vertrauen auf Gott. 369

Wälder; und in seinem Tempel wird ihm wiederum ehre sagen.

10. Der HERR siset eine Sünde fluch anrichten; und der HERR bleibe ein König in ewigkeit.

11. Der HERR wird seinem Volk Kraft geben; der HERR wird sein Volk segnen mit Frieden. * Ps. 29/9.

Der 30. Psalm.

Dankagung für Gottes Güte im Treue und Erbsal.

1. Ein Psalm zu singen von der Einwohnung des Hauses Davids.

2. Ich preise dich, HERR; denn du hast mich erhebet, und lässest meine Feinde sich nicht über mich freuen.

3. HERR, mein Gott, da ich schreye zu dir, machst du mich gesund.

4. HERR, du hast meine Seele aus der Hölle geführt; du hast mich lebendig behaltet, da die in die Hölle führen. * Ps. 86/13. Ps. 116/3. 4.

5. Ihr heiligen, lobt dem HERR; danket und preiset seine Heiligkeit. * Ps. 97/12.

6. Denn sein Zorn währet einen Augenblick, und er hat Lust zum Leben; den Abendlang währet das Weinen; aber des Morgens die Freude. * Ps. 54/7. 1. Job. 3/23.

7. Ich aber sprach, da mirs wohl ging: Ich werde nimmermehr danke der Liegen.

8. Denn, HERR, durch dein Wohlthaten hast du meinen Berg sicher gemacht; aber da du dein Antlitz verbergst, erschreckt ich.

9. Ich wil, HERR, rufen zu dir; dem HERR wil ich flehen.

10. Was ist nass an meinem Blut, wenn ich tod bin? Wird dir auch der Staub danken, und deine Treue verläugnen? * Ps. 6/6.

11. HERR, höre, und sey mir gnädig; HERR, sey mein Helfer.

12. Du hast mir meine Klage betrauert in einen Reigen; du hast meinen Saft aufgezogen, und mich mit Freuden gesättigt. * Job. 16/20.

13. Auf daß dir Lob singe meine Ehre, und nicht stille werde; HERR, mein Gott, ich wil dir danken in ewigkeit. * Ps. 16/9.

Der 31. Psalm.

Hoffnung läßt in keiner Noth zu schanden werden.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.

2. HERR, auf dich treue ich, laß mich

nicht nimmermehr zu schanden werden; errette mich durch deine Gerechtigkeit.

3. Neige deine Ohren zu mir, und hilf mir. Sey mir ein starker Fels, und eine Burg, daß du mich hilfst.

4. Denn du bist mein Fels und meine Burg; und um deines Namens willen woltest du mich leiten und führen.

5. Du woltest mich aus dem Netz ziehen, das sie mir gestellet haben; denn du bist meine Stärke.

6. In deine Hände befehl ich meinen Geist; du hast mich erlöst, HERR, du treuer Gott. * Ps. 23/4. 6.

7. Ich hasse, die da hatten auf Lese Lehren; Ich hoffe aber auf den HERRN.

8. Ich freue mich und bin fröhlich über deiner Güte, daß du mein Elend ansiehst, und erkennest meine Feinde in der Noth. * Ps. 9/3.

9. Und übergiebest mich nicht in die Hände des Feindes; du stellst meine Füße auf weiten Raum.

10. HERR, sey mir gnädig, denn mir ist angst; meine Gestalt ist versunken vor Freuden, dazu meine Seele und mein Bauch. * Ps. 6/8.

11. Denn mein Leben hat abgenommen vor Trübsal, und meine Zeit vor Seufzen; meine Kraft ist verfallen vor meiner Mühsat, und meine Gebeine sind verschmachtet.

12. Es gehet mir so übel, daß ich bin eine große Schmach worden meinen Nachbarn, und eine Schand meinen Verwendten; die mich sehen auf der Gassen, fliehen vor mir.

13. Mein Ist verlassen im Herken wie eines Todten; ich bin worden, wie ein zerbrochen Gefäß.

14. Denn viel schelten mich übel, daß jederman sich vor mir scheuet; sie rathschlagen mit einander über mich, und denken mir das Leben zu nehmen.

15. Ich aber, HERR, hoffe auf dich, und spreche: Du bist mein Gott.

16. Meine Zeit steht in deinen Händen; errette mich von der Hand meiner Feinde; und von denen, die mich verfolgen. * Ps. 139/16.

17. Laß leuchten dein Antlitz über deinen Knecht; hilf mir durch deine Güte. * Ps. 80/4.

18. HERR, laß mich nicht zu schanden werden, denn ich rufe dich an; die Gottlosen müssen zu schanden und geschwächt werden in der Hölle. 19. Ver-

19. Verstummen müssen falsche mauler, die da reden wider den gerechten frey, stolz und hönisch.

20. Wie groß ist deine güt, die du verborgen hast denen, die dich fürchten, und erzeigst denen, die vor den leuten auf dich frauen.

21. Du verbirgest sie heimlich bey dir, vor jedermens troß; du verdeckst sie in der hütten vor den gänckischen augen.

22. Gelobet sey der HERR, daß er hat eine yonderliche güt mir bewiesen in einer festen stadt.

23. Denn Ich sprach in meinem tagen: Ich bin von deinen augen verfloffen; dennoch hörtest du meines sehens stimme, da ich zu dir schreye.

24. Erbet den HERR, alle seine heiligen; die gläubigen behütet der HERR, und vergilt reichlich dem, der hochmuth über.

25. Seyd getroßt und unberzagt alle, die ihr des HERR harret.

Der 32. Psalm.

Von der rechtfertigung.

1. Eine unterweisung Davids.

Woh! dem, dem die überrettung vergebend sind, dem die sünde bedeckt ist.

2. Wohl dem menschen, dem der HERR die missthat nicht zurechnet, in des gerichts kein falsch ist.

3. Denn da ich wolte verschweigen, verschmacheten meine geheime, durch mein täglich heulen.

4. Denn deine hand war tag und nacht schwer auf mir, das mein kost vertrocknete, wie es im sommer durre wird, Gela.

5. Darum bekenne ich dir meine sünde, und verhele meine missthat nicht. Ich sprach: Ich wil dem HERR meine überrettung bekennen, da vergabst du mir die missthat meiner sünde, Gela.

6. Dafür werden dich alle heiligen bitten zur rechten zeit; darum wenn große wasserfluthen kommen, werden sie nicht an dieselbigen gelangen.

7. Du bist mein schirm, du woltest mich vor anst behüten, das ich errettet ganz fröhlich rühmen konnte, Gela.

8. Ich wil dich unterweisen und dir den weg zeigen, den du wandeln solst; ich wil dich mit meinen augen leiten.

9. Seyd nicht wie roß und mauler, die nicht verständig sind, weichen man saum und gebiß mus ins maul legen, wenn sie nicht zu dir wollen.

10. Der gottlose hat viel plane; wer aber auf den HERR hoffet den wird die güt umrahen.

11. Freuet euch des HERR und seyd fröhlich, ihr gerechten, und rühmet alle ihr frommen.

12. Ps. 33. 1. 10.

Der 33. Psalm.

Unsers herrgens freude siehet im preis der wohlthaten Gottes.

1. Freuet euch des HERR, ihr Gerechten; die frommen sollen ihn loben preisen.

2. Danket dem HERR mit harfen; und lobfinger ihm auf dem psalter von zehen säten.

3. Singet ihm ein neues lied; machers güt auf säten spielen mit schalle.

4. Denn des HERR wort ist wahrhaftig; und was er zusaget das hält er getwist.

5. Er liebet gerechtigkeit und gerichte; die erde ist voll der güt des HERR.

6. Der himmel ist durchs wort des HERR gemacht, und alle sein heer durch den geist seines mundes.

7. Er hält das wasser im meer zusammen, wie in einem schlauch, und leget die tiefe ins verborgen.

8. Alle welt fürchte den HERR; und vor ihm schauet sich alles, was auf dem erdboden wohnet.

9. Denn so Er ferret, so geschicht, so Er gebiet, so steht es da.

10. Der HERR machet zu nicht der heyden rath, und wendet sie gedanken der völker.

11. Aber der rath des HERR bleibt ewiglich; seines herrgens gedanken für und für.

12. Wohl dem volck, des der Herr ein Gott ist; das volck, das er zum erde ertrachtet hat.

13. Der HERR schauet vom himmel und sieht aller menschen sünden; von seinem heiligen thron siehet er auf alle, die auf erden wohnen.

14. Ps. 33. 1. 10.

Der Gottes hülf (Pf. 33. 34. 35.) Der Psalter. und freundlichst. 571

15. Er lenket ihnen allen das hertz;
er mercket auf alle ihre wercke.

16. Einem Könige hilft nicht seine
grösse macht; ein riese wird nicht er-
retet durch seine grosse kraft.

17. Hoffe helfen auch nicht, und
ihre grosse stärke erretet nicht.

18. Eile, des * HERRN auge sie-
het auf die, so ihn fürchten, die auf
seine gütte hoffen; * Sir. 34. 19.

19. Daß er ihre seele errette vom
tode, und * ernähre sie in der theu-
rung. * Pf. 34. 10. Pf. 37. 19.

20. Unsere seele harret auf den
HERRN; er ist unsere hülf und
schut.

21. Denn unser hertz freuet sich
sein, und wir trauen auf seinen heil-
igen namen.

22. Deine gütte, HERR, sey über
uns, wie wir auf dich hoffen.

Der 34. Psalm.

Danksagung für Gottes freunde-
lichkeit.

1. Ein psalm Davids, da * er seine
geberde verstellte vor Abimelech,
der ihn von sich trieb, und er woz-
king. * 1 Sam. 21. 15.

2. Ich wil den HERRN loben als
jetzt; sein lob soll immerdar
in meinem munde seyn.

3. Meine seele soll sich * rühmen des
HERRN, daß die elenden hören, und
sich freuen. * Jer. 9. 24.

4. Freuet mit mir den HERRN,
und laßet uns mit einander seinen
namen erhöhen.

5. Da ich den HERRN suchte,
antwortete er mir, und errettete
mich aus aller meiner furcht.

6. Welche ihn * ansehen und an-
laufen, derer angesicht wird nicht
zu schanden. * Matth. 15. 22.

7. Da dieser * elende rief, hörte
der HERR, und half ihm aus allen
seinen nöthen. * Sir. 21. 6.

8. Der engel des HERRN lagert
sich um die her, so ihn fürchten, und
hülf ihnen aus. * 1 Mos. 32. 1. 2. 10.
* Pf. 91. 11. 12.

9. Schmeckel und sehet, wie
freundlich der HERR ist; wohl
dem, der auf ihn trauet.

10. Fürchtet den HERRN, ihr
seine heiligen; denn * die ihn fürch-
ten, haben keinen mangel. * Pf. 37. 19.

11. Die * reichen müssen darben
und hungern; aber die den HERRN
suchen, haben keinen mangel an er-
gend einem gute. * Luc. 1. 53.

12. Kommet her, kinder, höret mir
zu; ich wil euch die furcht des
HERRN lehren. * Pf. 66. 16.

13. Wer ist, der gut leben beghe-
ret, und gern gute tage hätte?
* Ps. 37. 10.

14. Hüte deine zunge vor bösem,
und deine lippen, daß sie nicht falsch
reden.

15. Laß vom bösen, und thue gutes;
suche friede, und jage ihm nach.

16. Die * augen des HERRN se-
hen auf die gerechten; und seine oh-
ren auf ihre schreyen; * Job 36. 7.

17. Das antlig aber des HERRN
steht über die, so böses thun, daß er
* ihr gedächtniß außrotte von der er-
de. * Job 18. 17.

18. Wenn die (gerechten) schreyen,
so höret der HERR, und errettet sie
aus aller ihrer noth.

19. Der * HERR ist nahe bey de-
nen, die zerbrochenes hertzen sind;
und hülf denen, die zer schlagen ge-
müth haben. * Luc. 18. 13. 14.

20. Der gerechte muß viel leiden;
aber der HERR hülf ihm aus dem
kelen.

21. Er bewahret ihm alle seine ge-
heime, daß derer nicht eins zerbro-
chen wird.

22. Den gottlosen wird das un-
glück töden; und die den gerechten
hassen, werden schuld haben.

23. Der HERR erlöset die seelen sei-
ner knechte; und alle, die auf ihn
trauen, werden seine schuld haben.

Der 35. Psalm.

Gebet um errettung von der feind-
grausamkeit.

1. Ein psalm Davids.

HERR, haddere mit meinen häd-
derern; streite wider meine be-
freiter.

2. Ergreiffe den schild und waffen,
und mache dich auf mir zu helfen.

3. Zück den pieß, und schüß mich
wider meine verfolgter. Sprich zu
meiner seele: Ich bin deine hülf.

4. Es * müssen sich schämen und ge-
hühnet werden, die nach meiner seele
stehen; es müssen zurucke kehren, und
zu schanden werden, die mir abel
wollen. * Pf. 70. 3. 10.

5. Sie müssen werden wie freu-
* vor dem winde; und der engel des
HERRN fresse sie weg. * Pf. 1. 4.

6. Ihr weg müsse sinken und
schlaffern werden; und der engel des
HERRN verfolget sie. 7.

7. Denn sie haben mir ohn ursach gestellet ihre nehe zu verderben; und haben ohn ursach * meiner seelen gruben zugerichtet.

8. Er müsse unversehens überfallen werden, und sein neß, das er geerbet hat, müsse ihn fassen, und müsse drinnen überfallen werden.

9. Aber meine seele müsse sich freuen des HERRN, und fröhlich seyn auf seine hülfe.

10. Alle meine gebeine müssen sagen: HERR, wer ist deines gleichen? Der du den elenden errettest von dem, der ihm zu stark ist, und den elenden und armen von seinen räubern.

11. Es treten freveler zeugen auf, die zühen mich, das ich nicht schuldig bin.

12. Sie thun mir arges um gutes, mich in hergeleid zu bringen.

13. Ich aber, wenn sie krank waren, zog einen sack an, that mir wehe mit feilen, und bereitete von hergen sters.

14. Ich hietre mich, als wäre es mein freund und bruder; ich ging traurig, wie einer, der leide trägt über seiner mutter.

15. Sie aber freuen sich über meinen schaden, und rotten sich; es reßten sich die hinterenden wider mich, ohne meine schuld; sie reißen, und hören nicht auf;

16. Mit denen, die da heucheln und stoßen um des bauchs willen, * beissen sie ihre zähne zusammen über mich.

17. HERR, wie lange wilt du zusehen? Errette doch meine seele aus ihrem gerimmel, und meine einsame von den jungen löwen.

18. Ich wil dir danken in der grossen gemeine, und urtheil viel volcks wil ich dich rühmen.

19. Laß sich nicht über mich freuen, die mir unbillig feind sind; noch mit den augen speien, die mich ohn ursach haßen.

20. Denn sie * trachten schaden zu thun, und suchen falsche sachen wider die stillen im lande.

21. Und speeren ihr maur weit auf wider mich, und sprechen: Da, da, das sehen wir gerne.

22. HERR, du siehest, schweige nicht; HERR, sey nicht ferne von mir.

23. * Errette dich, und mache auf zu meinem recht, und zu meiner sache, mein Gott und HERR.

24. HERR, mein Gott, richte mich nach deiner gerechtigkeit, das sie sich über mich nicht freuen.

25. Laß sie nicht sagen in ihrem herzen: Da, da, das wolten wir; laß sie nicht sagen: Wir haben ihn verschlungen.

26. Sie müssen sich schämen und zuschanden werden alle, die sich meines übels freuen; sie müssen mit schande und scham gekleidet werden, die sich wider mich rühmen.

27. Rühmen * und freuen müssen sich, die mir gönnen, das ich recht behalte, und immer sagen: Der Herr müsse hochgelobet seyn, der seinem knechte wohl wil.

28. Und meine zunge soll reden von deiner gerechtigkeit, und dich täglich preisen.

Der 36. Psalm.

Gebet und klage wider die gottlosen heuchler.

1. Ein psalm Davids, des HERRN knechts, vorzusingen.

2. **G**ott ist von grund meines herzens von der gottlosen weise gesprochen, das * keine gottessucht bey ihnen ist.

3. Sie * schmücken sich untereinander selbst, das sie ihre böse sache fördern, und andere verunglimpfen.

4. Alle ihre lehre ist schädlich und erlögen; sie lassen sich auch nicht weisen, das sie gutes thäten.

5. Sondern sie trachten auf ihrem lozer nach schaden, und stehen weit auf dem bösen wege, und scheuen kein arges.

6. HERR, deine * güte reicher so weit der himmel ist, und deine wahrheit so weit die wolcken gehen.

7. Deine gerechtigkeit steht wie die berge Gottes, und dein recht wie große stiere; HERR, du hilffst bedende menschen und vieh.

8. Wie theuer ist deine güte, Gottes das menschenkinder unter dem schatten deiner fängel trauen.

9. Sie werden trancken von den reichen gütern deines hauses; und du tränkest sie mit wollust, als mit einem streim.

10. Denn bey dir ist * die lebendige quelle; und in deinem lichte sehen wir das licht.

11. * Jerem. 2. 13. c. 17. 13.

Der 36. Psalm.

11. * B.

dich fern

Zeit über

12. L.

unter

der gott

13. C.

ter, das

werden

Nerg

zu me

1. E

G

sen

über

2. D

halb al

ne tra

thue

nähe

4.

H

dein k

5. *

wege

wohl

6.

beru

dein

7.

wär

über

lich

8.

den

du a

9.

rer

ren,

10.

ist

du

wir

11.

lan

sen

12.

rec

lau

den

13.

sch

ge

or

11. Breite deine gute über die, die dich kennen; und deine gerechtigkeit über die frommen. * Matth. 5/9.
12. Laß mich nicht von den frommen untertreten werden; und die hand der gottlosen stärke mich nicht.
13. Sondern laß sie, die übelthäter, daseibst fallen, daß sie verfloßen werden, und nicht bleiben mögen.
* Jer. 50/32.

Der 37. Psalm.

Uergerniß über der gottlosen glück zu meiden.

1. Ein Psalm Davids.

Erzürne dich nicht über die bösen; sey nicht neidisch über die übelthäter. * Eph. 4/9. c. 24/19.

2. Denn wie das gras werde sie bald abgehauen; und wie das grün kraut werden sie verwelken.

3. Hoffe auf den HERRN, und thue gutes; bleibe im lande, und nähre dich redlich. * Ps. 12/6.7.

4. Hebe deine last an dem HERRN; der wird dir geben, was dein herz wünschet. * Ps. 20/5.

5. Befehl dem HERRN deine wege, und hoffe auf ihn, Er wird dich wohl machen. * Matth. 6/25.26.

6. Und wird deine gerechtigkeit hervorbringen wie das licht; und dein recht wie den mittag. * Ps. 55/8.

7. Sey stille dem HERRN, und warte auf ihn. Erzürne dich nicht über den, dem sein muthwille glücklich fergehet.

8. Siehe ab vom zorn, und laß den grimmen; erzürne dich nicht, daß du auch übel thust. * Eph. 4/26.31.

9. Denn die bösen werden aufgerichtet; die aber des HERRN harten, werden das land erben. * Matth. 5/5.

10. Es ist noch um ein kleines, so ist der gottlose nimmer; und wenn du nach seiner stätte sehen wirst, wird er weg seyn.

11. Aber die elenden werden das land erben; und lust haben in großem friede. * Matth. 5/5.

12. Der gottlose dräuet dem gerechten; und beisset seine zähne zusammen über ihn. * Ps. 10/9.

13. Aber der HERR lachet sein; denn er sieht, daß sein tag komme.

14. Die gottlosen ziehen das schwert auf, und spannen ihren bogen, daß sie fällen den elenden und armen, und schlagen die frommen.

15. Aber ihr schwert wird in ihr harn gehen, und ihr bogen wird zerbrechen.

16. Das wenige, das ein gerechter hat, ist besser, denn das große gut vieler gottlosen. * Spr. 15/16.

17. Denn der gottlose am wird zerbrechen; aber der HERR enthält die gerechten. * 1 Sam. 2/31.

18. Der HERR kennet die tage der frommen, und ihr gut wird ewiglich bleiben.

19. Sie werden nicht zu schanden in der bösen zeit, und in der theuerung werden sie genug haben.

20. Denn die gottlosen werden umkommen; und die feinde des HERRN, wenn sie gleich sind wie eine tögliche aus, werden sie doch vergehen, wie der rauch vergethet.

21. Der gottlose borgeet aber nicht; der gerechte aber ist barmherzig und milde. * Ps. 112/5.

22. Denn seine gesegneten erben das land; aber seine verfluchten werden aufgerottet. * Ps. 24/13.

23. Von dem HERRN wird solches mannes gang gefördert; und hat lust an seinem wege.

24. Fällt er, so wird er nicht weggerworfen; denn der HERR erhält ihn bei der hand. * Ps. 145/14.

25. Ich bin jung gewesen und alt worden, und habe noch nie gesehen den gerechten verlassen, oder seinen samen nach fret gehen.

26. Er ist allezeit barmherzig, und liebet gern; und sein saame wird gesegnet seyn. * Sir. 29/1.

27. Laß vom bösen, und thue gutes, und bleibe immerdar. * Ps. 34/15.

28. Denn der HERR hat das recht lieb, und verlästet seine heiligen nicht, ewiglich werden sie bewahrt; aber der gottlosen saame wird aufgerottet.

29. Die gerechten erben das land, und bleiben ewiglich drinnen.

30. Der mund des aerechten redet der wahrheit; und seine zunge lehret das recht.

31. Das gesetz seines Gottes ist in seinem harn; seine tritte gleiten nicht. * Ps. 51/7. Ps. 40/9.

32. Der gottlose lauret auf den gerechten, und gedendet ihn zu tödten. * Ps. 10/9. Job 8/40.

33. Aber der HERR läßt ihn nicht in seinen händen, und verdammet ihn nicht, wenn er zur theil wird.

34. Har-

34. Hare auf den HERRN, und halte seinen weg, so wird er dich erheben, daß du das Land erbst; du wirst sehen, daß die gottlosen aufgeroffet werden.

35. Ich habe gesehen einen gottlosen, der war trügig, und breitere sich aus, und grünete wie ein lorbeerbaum.

36. Da man vorüber gieng, siehe, da war er dahin; ich fragte nach ihm, da ward er nirgend funden.

37. Bleibe fromm, und halt dich recht, denn solchen wirds zuletzt wohlgehen.

38. Die überetretter aber werden vertilget mit einander; und die gottlosen werden zuletzt aufgeroffet.

39. Aber der HERR hütf den gerechten; der ist ihre stärke in der noth.

40. Und der HERR wird ihnen beistehen, und wird sie erretten; er wird sie von den gottlosen erretten, und ihnen helfen; denn sie trauen auf ihn.

Der 33. Psalm.

Aufgebet, um erlösung von der schweren sündenlast.

1. Ein psalm Davids, zum gedächtnis.

2. HERR, strafe mich nicht in deinem zorn, und suchstigemich nicht in deinem grimm.

3. Denn deine pfaffen stecken in mir, und deine hand drucket mich.

4. Es ist nichts gesundes an meinem leibe vor deinem drücken; und ist kein friede in meinen gebeinen vor meiner sünde.

5. Denn meine sünde gehen über mein haupt; wie eine schwere last sind sie mir zu schwer worden.

6. Meine wunden stücken und eistern vor meiner thöricht.

7. Ich gehe krumm und sehr gebückt; den ganzen tag gehe ich traurig.

8. Denn meine leiden verdorren gantz; und ist nichts gesundes an meinem leibe.

9. Es ist mit mir gar anders, und bin sehr zerfloffen; ich heule vor unruhe meines bergens.

10. HERR, vor dir ist alle meine begierde; und mein seuffzen ist dir nicht verdorren.

11. Mein herz bebet, meine kraft hat mich verlassen; und das licht meiner augen ist nicht by mir.

12. Meine lieben und freunde stehen gegen mir, und scheuen meine pläge; und meine nächsten treten ferne.

13. Und die mir nach der seelen stehen, stellen mir; und die mir über wollen, reden, wie sie schaden thun wollen, u. gehen mit eitel listen um.

14. Ich aber muß seyn wie ein tauber, und nicht hören; und wie ein stummer, der seinen mund nicht aufthut.

15. Und muß sein wie einer, der nicht höret; und der keine widerrede in seinem munde hat.

16. Aber ich harre, HERR, auf dich; du HERR, mein Gott, wirst erhören.

17. Denn ich denke, daß sie ja sich nicht über mich freuen; wenn mein süß rauchere, würden sie sich doch rühmen wider mich.

18. Denn Ich bin zu leiden gemacht; und mein schmerzen ist immer vor mir.

19. Denn ich zeige meine missthat an, und sorge für meine sünde.

20. Aber meine feinde leben, und sind mächtig; die mich unbillig hassen, sind groß.

21. Und die mir arges thun um gutes, setzen sich wider mich; dar um, daß ich ob dem guten halte.

22. Verlaß mich nicht, HERR, mein Gott, sey nicht ferne von mir.

23. Eile mir beizustehen, HERR, zu meiner hülfe.

Der 39. Psalm.

Gebet um die rechte sterbekunst, als eine gewisse argeney wider das gemit.

1. Ein psalm Davids, vorsingen.

2. Ich habe mir vorgesetzt, ich wil mich hüten, daß ich nicht sundige mit meiner zunge. Ich wil meinen mund zäumen, weil ich muß den gottlosen so vor mir sehen.

3. Ich bin verstummer und stille, und schweige der freuden, und muß mein leid in mich pressen.

4. Mein berg ist entbrannt in meinem leibe, und wenn ich daran gedencke, werde ich entzündet; ich rede mit meiner zunge.

5. Aber, HERR, lehre doch mich, daß ein ende mit mir haben muß, und mein leben ein ziel hat, und ich davon muß.

6. Ein

hand be

ist wie n

nichts i

sicher le

7. E

men, un

licher u

wissen n

8. M

trösten

9. E

fände,

ren ein

10. S

nen, un

wirsl

11. I

denn

der str

12. T

der rün

ne ver

wie sa

13. S

vernim

ge nich

14. I

Ich

dein b

15. E

5.6.

14.

erqui

and n

we

leiden

1. E

2. S

erhö

3. S

men

und

fels

4. M

mei

stern

ben

und

5. S

fest

nich

und

6. S

dein

6. Eihe, * meine tage sind einer hand breit hey dir, und mein leben ist wie nichts vor dir. Wie gar nichts sind alle menschen, die doch so sicher leben. Sela. * Ps. 90. 5.

7. Sie gehen doher wie ein sche-
men, und machen ihnen viel verge-
licher unruhe; sie * sammeln, und
wissen nicht, wer es frigen wird.

* Pred. 1. 5. 12.

8. Nun, HErr, wozu soll ich mich
troyen? Ich hoffe auf dich.

9. Errette mich von aller meiner
sünde, und laß mich nicht den nar-
ren ein spott werden. * Ps. 79. 9.

10. Ich wil schweigen, und mei-
nen mund nicht aufthun: * Du
wirst wohl machen. * Ps. 37. 5.

11. Wende deine plage von mir;
denn Ich bin verschmachtet von
der strafe deiner hand.

* Matth. 26. 39.

12. Wenn du einen züchtigest um
der sünde willen, so wird seine schö-
ne verzehret wie von motten. Ach
wie gar nichts sind doch alle men-
schen, Sela.

13. Höre mein gebet, HErr, und
vernimm mein schreyen, und schrei-
ge nicht über meinen thranen; denn
Ich bin beyde dein pilgrim, und
dein bürger, wie alle meine väter.

* 1 Mos. 35. 27. 3 Mos. 25. 25.

1 Chron. 30. 15. Ps. 119. 19. 2 Cor.

5. 6. 7. Phil. 3. 20. Ebr. 11. 15.

14. * Laß ab von mir, daß ich mich
erquicke; ehe denn ich hinfahre;
und nicht mehr hiesse. * Hiob 10. 20.

Der 40. Psalm.

Wissagung von Christo, seinem
leiden und propheten-amt.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. Ich * harrete des HERRN;
und er neigte sich zu mir, und
erhörete mein schreyen. * Ps. 27. 14.

3. Und zog mich auß der graus-
amen grub, und auß dem schlamm;
und stellte meine füße auf einen
fels, daß ich gewis treten kan.

4. Und hat mir ein neu lied in
meinen mund gegeben, zu loben un-
sern GOTT: das werden viele se-
hen, und den HERRN fürchten,
und auf ihn hoffen.

5. Wohl dem, der seine hoffnung
setzt auf den HERRN; und sich
nicht wendet zu den hoffärtigen,
und die mir lügen umgeben.

6. HERR, mein GOTT, groß sind
deine wunder, und deine gedancken.

die du an uns beweistest; dir ist
nichts aleich; ich wil sie verkündi-
gen, und davon sagen, wieviel sie
nicht zu zählen sind.

7. * Opfer und speisopfer gefal-
len dir nicht, aber die ohren hast du
mir aufgethan; du wilt weder
brandopfer noch sündopfer.

* Ps. 51. 18. Ebr. 10. 5.

8. Da sprach ich: Eihe, ich kom-
me, im * buch ist von mir geschrie-
ben; * Joh. 5. 39. 46. Ebr. 10. 1.

9. Deinen * willen, mein GOTT,
thue ich gerne, und dein gesetz habe
ich in meinem herzen. * Ps. 50. 5.

10. Ich wil predigen die gerech-
tigkeit in der grossen gemeine; si-
che, ich wil mir meinen mund nicht
steppen lassen, HERR, das weißest
du. * Ps. 55. 18.

11. Deine gerechtigkeit verberge
ich nicht in meinem herzen; von
deiner wahrheit und von deinem
heyl rede ich; ich verhele * deine gü-
te und treue nicht vor der grossen
gemeine. * Ps. 57. 4.

12. Du aber, HERR, woltest de-
ne barmherzigkeit von mir nicht
wenden; laß deine güte und treue
allwege mich befehlen.

13. Denn es hat mich umgeben
leiden ohne zahl, es haben mich mei-
ne sünde ergriffen, daß ich nicht se-
hen kan; ihrer * ist mehr denn haar
auf meinem haupt, und mein herz
hat mich verlassen. * Ps. 69. 5.

14. Laß dir gefallen, HERR, daß
du mich errettest; * eile, HERR,
mir zu helfen. * Ps. 38. 25.

15. * Schämen müssen sich, und zu
schanden werden, die mir nach mei-
ner scele stehen, daß sie die umbrin-
gen; zurück müssen sie fallen, und
zu schanden werden, die mir übel
gönnen. * Ps. 70. 3. 2c.

16. Sie müssen in ihrer schande
erschrecken, die über mich schreyen:
Da, da.

17. Es müssen * sich freuen und
fröhlich seyn alle, die nach dir fra-
gen; und die dein heyl lieben, müs-
sen sagen alle wege: Der HERR sey
hoch gelobet. * Ps. 35. 27.

18. Denn Ich bin arm und elend;
der HERR aber sorget für mich;
Du bist mein helfer und errettest;
mein GOTT, verzeuch nicht.

Der 41. Psalm.

Von wofchzigkeit und wirtten.
1. Ein

1. Ein Psalm Davids, der sich des dürstigen annimmt; den wird der HERR erretten zur bösen zeit.

3. Der HERR wird ihn bewahren, und bey ihm leben erhalten, und ihm lassen wohl gehen auf erden, und nicht geben in seiner feinde willen. * Ps. 9. 36. seg.

4. Der HERR wird ihn erquickten auf seinem Kiechbette; du hilfst ihm von aller seiner krankheit.

5. Ich sprach; HERR, sey mir gnädig; heile meine seele, denn ich habe an dir gesündigt. * Ps. 6. 3.

6. Meine feinde reden arges wider mich; wenn wird er sterben, und sein name vergehen?

7. Sie kommen; daß sie schauen, und meynens doch nicht von hertzen; sondern suchen etwas, daß sie lachen mögen, gehen hin, und tragen aus.

8. Alle, die mich hassen, raunen mir einander wider mich, und denken böses über mich.

* Matth. 22. 15.

9. Sie haben ein bubenstück über mich bekllossen; wenn er liegt, soll er nicht wieder aufstehen.

10. Auch mein freund, dem ich mich vertrauete, der mein brot aß, tritt mich unter die füße. * Ps. 55. 14. Joh. 13. 18. Gsch. 1. 16.

11. Du aber, HERR, sey mir gnädig; und hilf mir auf; so wil ich sie bezahlen.

12. Dabei mercke ich, daß du gefallst an mir hast; daß mein feind über mich nicht jauchzen wird.

13. Mich aber erhaltest du um meiner fremmigkeit willen; und stellst mich vor dein angesicht ewiglich. * 1 Chron. 18. 27.

14. Gelobet sey der HERR, der GOTT Israels, von nun an bis in ewigkeit. Amen, Amen.

Der 42. Psalm.

Klend und trost der verfolgten.

1. Eine unterweisung der kinder Korah, vorzuliegen.

2. Wie der hirsche schreyet nach frischem wasser, so schreyet meine seele, GOTT, zu dir.

3. Meine seele dürstet nach GOTT, nach dem lebendigen GOTT; wenn werde ich dahin kommen, daß ich Gottes angelicht sehe?

* Ps. 43. 6.

4. Meine thränen sind meine weise tag und nacht, weil man täglich zu mir saget: * Wo ist nun dein GOTT? * Ps. 79. 10.

5. Wenn ich denn des innen werde, so schütze ich mein hertze heraus bey mir selbst; denn ich wolte gerne hin gehen mit dem hause, und mit ihnen wallen zum hause Gottes, mit frolocken und danken, unter dem hause, die da ferren.

6. Was betrübst du dich, meine seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf GOTT; denn ich werde ihm noch danken, daß er mir hilft mit seinem angelichte. * Ps. 43. 6.

7. Mein GOTT, betrüb ist meine seele in mir; darum gedanke ich an dich, im lande am Jordan und Hermon, auf dem kleinen berge.

8. Deine stützen rauschen daher, daß sie eine tiefe und da eine tiefe brausen; alle deine wasserwogen und wellen gehen über mich.

9. Der HERR hat des tages begehren seine gute, und des nachts singe ich ihm, und bete zu GOTT meines lebens.

10. Ich sage zu GOTT, meinem fels: Warum hast du mein vergesssen? Warum muß ich so traurig gehen, wenn mein feind mich drängt? * Ps. 15. 2. + Ps. 43. 2.

11. Es ist als ein mord in meinen beinen, daß mich meine feinde schmähen, wenn sie tölich zu mir sagen: Wo ist nun dein GOTT?

12. Was betrübst du dich, meine seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf GOTT; denn ich werde ihm noch danken, daß er meines angelichts hülf und mein GOTT ist.

Der 43. Psalm.

Appellation zu GOTT, dem höchsten richter.

1. Richte mich, GOTT, und führe meine sache wider das unehrliche volck, und errette mich von den falschen und bösen leuten.

2. Denn Du bist der GOTT meiner stärke, warum verlassst du mich? Warum lässest du mich so traurig gehen, wenn mich mein feind drängt? * Ps. 42. 10. Ps. 44. 10.

3. Sende dein licht und deine wahrheit, daß sie mich leiten, und bringen zu deinem heiligen berge, und zu deiner wohnung;

4. Daß

4. Da
GOTT
freude u
GOTT.
GOTT.

5. Wo
seele, un
Harre au
ihm noch
angelicht
ist.

6. Was
betrübst
dich, me
seele, und
bist so un
ruhig in m
ir? Harre
auf GOTT;
denn ich w
erde ihm
noch dank
en, daß er
mir hilft
mit seinem
angelichte.
* Ps. 43. 6.

7. Mein
GOTT, be
trüb ist m
eine seele
in mir; dar
um gedanke
ich an dich,
im lande
am Jordan
und Hermon,
auf dem kle
inen berge.

8. Deine
stützen rau
schen daher,
daß sie eine
tiefe und da
eine tiefe
brausen; al
le deine wa
sserwogen
und wellen
gehen über
mich.

9. Der H
ERR hat des
tages begeh
ren seine gu
te, und des
nachts sing
e ich ihm, u
nd bete zu
GOTT meis
ten lebens.

10. Ich sa
ge zu GOTT,
meinem fel
s: Warum
hast du mein
vergessen?
Warum muß
ich so traur
ig gehen, we
nn mein fe
ind mich dr
ängt? * Ps.
15. 2. + Ps.
43. 2.

11. Es ist
als ein mord
in meinen
beinen, daß
mich meine
feinde schmä
hen, wenn
sie tölich zu
mir sagen:
Wo ist nun
dein GOTT?

12. Was
betrübst du
dich, meine
seele, und
bist so unru
hig in mir?
Harre auf
GOTT; denn
ich werde
ihm noch dan
ken, daß er
meines ang
elichts hülf
und mein
GOTT ist.

Der 43. Psalm.
Appellation zu GOTT, dem höchsten richter.

1. Richte mich, GOTT, und führe meine sache wider das unehrliche volck, und errette mich von den falschen und bösen leuten.

2. Denn Du bist der GOTT meiner stärke, warum verlassst du mich? Warum lässest du mich so traurig gehen, wenn mich mein feind drängt? * Ps. 42. 10. Ps. 44. 10.

3. Sende dein licht und deine wahrheit, daß sie mich leiten, und bringen zu deinem heiligen berge, und zu deiner wohnung;

4. Daß

4. Daß

4. Daß ich hineingehe zum altar Gottes, zu dem Gott, der meine freude und wonne ist, und dir, Gott, auf der harfen danke, mein Gott.

5. Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harte auf Gott, denn ich werde ihm noch danken, daß er meines angelichts hülf, und mein Gott ist.

Der 44. Psalm.

Allgemeiner zustand und gebet der heiligen.

1. Eine unterweisung der kinder Korah, vorzusingen.

2. Gott, wir haben mit unsern ohren gehört, unsere väter haben uns erzählt, was du gethan hast zu ihren zeiten vor alters.

3. Du hast mit deiner hand die himmel vertreiben, aber sie hast du eingesezt; du hast die völker vertribet, aber sie hast du ausgebreitet.

4. Denn sie haben das land nicht eingenommen durch ihre schwert, und ihr arm half ihnen nicht, sondern deine rechte, dein arm, und das licht deines angelichts; denn du hast sie wohlgefallen an ihnen.

5. Gott, Du bist derselbe mein König, der du Jacob hülf verheißest.

6. Durch dich wollen wir unsere feinde zerstoßen; in deinem namen wollen wir untertreten, die sich wider uns setzen.

7. Denn ich verlasse mich nicht auf meinen bogen, und mein schwert kann mir nicht helfen.

8. Sendern du hilffst uns von unsern feinden, und machest zu schanden, die uns hassen.

9. Wir wollen täglich rühmen von Gott, und deinem namen danken ewiglich, Selo.

10. Warum verzeihst du uns denn nun, und lässest uns zu schanden werden, und zeuchst nicht aus unserm unrat her?

11. Du lässest uns stehen vor unserm feinde, daß uns berauben, die uns hassen.

12. Du lässest uns auffressen wie schaafe, und zerstreuest uns unter die henden.

13. Du verkaufst dein volck umsonst, und nimst nichts drum.

14. Du machest uns zur schmach unsern nachbarn; zum spott und hohn denen, die uns her sind.

15. Du machest uns zum bespiel unter den henden, und daß die völker das haupt über uns schütteln.

16. Täglich ist meine schmach vor mir; und mein anlich ist voller schande.

17. Daß ich die schänder und lästere hören, und die feinde und rachsgerigen sehen muß.

18. Dis alles ist über uns kommen; und haben doch dein nicht vergessen, noch unfreulich in deinem hunde gehandelt.

19. Unser hertz ist nicht abgefallen, noch unser gang gewichen von deinem rege;

20. Daß du uns so zerstückest unter den drachen, und bedeckst uns mit finsternis.

21. Wenn wir des namens unsers Gottes vergessen hätten, und unsere hände aufgehoben zum fremden Gott,

22. Das mögte Gott wol finden; nun kennet Er ja unsers herzens grund.

23. Denn wir werden ja um deiner willen täglich erweiget, und sind geachtet wie schlachtschaafe.

Röm. 8. 35.

24. Errecke dich, Herr, warum schläfest du? Wache auf, und verstoße uns nicht so gar.

25. Warum verbirgst du dein anlich, vergiffst unser elends und dranges?

26. Denn unsere seele ist gebeuget zur erden; unser haupt klebet am erdboden.

27. Mache dich auf, hilf uns; und erlöse uns, um deiner güt willen.

Der 45. Psalm.

Weissagung von dem bräutigam Christo, und der kirche, seiner braut.

1. Ein bräutlied und unterweisung der kinder Korah, von den rosen vorzusingen.

2. Mein hertz suchet ein feines lied, ich wil singen von einem könige; meine zunge ist ein griffel eines guten schreibers.

3. Du bist der schönste unter den menschen kindern, holdselig sind deine lippen; darum segnet dich Gott ewiglich.

4. Gütte dein schwert an deine seite, du held, u. schmücke dich schön.

5. Es müsse dir gelingen in deinem schmuck, zeuch einher der wahrheit.

zu gut, und die elenden bey recht zu behalten; so wird deine rechte hand wunder beweisen.

6. Scharf sind deine pfeile, daß die völker vor dir niederfallen, mit seilen unter den feinden des königes.

7. *Gdt, dein stuhl bleibet immer und ewig, das scepter deines reichs ist ein gerades scepter.

*Ebr. 1. 8.

8. Du liebest gerechtigkeit, und haßest gottlos seyn; darum hat dich, Gdt, dein Gdt gesalbet mit freudenöl, mehr denn deine gesellen.

9. Deine kleider sind eitel myrrhen, aloes und zedra, wenn du aus dem essenbeinen palästen daher trittst, in deiner schönen pracht.

10. In deinem schmuck gehen der Könige söhne; die draut steht zu deiner rechten, in eitel köstlichem solde.

11. Höre, tochter, schau drauß, und neige deine ohren; vergiß deines volks, und deines vaters Hauses.

12. So wird der könig lust an deiner schönen haben; denn Er ist dein Herr, und sollst ihn anbeten.

13. *Die tochter Zor wird mit geschenk dastehn, die reichen im volck werden vor dir stehen. *Ps. 72. 10.

14. Des königs tochter ist gang herrlich inwendig; sie ist mit gülden stucken gekleidet. *Hohel. 1. 8.

15. Man fährt sie in geschnitten kleidern zum könig; und ihre gespielen, die jungfrauen, die ihr nachgeben, führet man zu ihr.

16. Man fährt sie mit freuden und wonne; und gehen in des königs palast.

17. An statt deiner väter wirst du kinder kriegen; die wirst du zu fürsten setzen in aller welt. *Ebr. 2. 13.

18. Ich wil keines namens gedenken von kind zu kindeskind; darum werden die danken die völker immer und ewiglich.

Der 46. Psalm.

Der kirchen trost und sicherheit.

1. Ein sied der kinder Korah, von der jugend, vorzuführen.

2. *Gdt ist unsere züversicht und stärke; eine hülf in den großen nöthen, die uns troffen haben. *Ps. 124. 3. Epr. 18. 10.

3. Darum fürchten wir uns nicht, wenn gleich die welt unterginge; und die berge mitten ins meer sunken. *Ps. 3. 2. seqq.

4. Wenn gleich das meer wüthete und wallete; und von seinem ungestüm die berge einfielen, Sela.

5. Dennoch soll die stadt Gedreß sein lustig bleiben mit ihren drummlein, da die heiligen wohnungen des höchsten sind.

6. Gdt ist bey ihr drinnen, darum wird sie wohl bleiben; Gdt hilfe ihr früh.

7. Die heyden müssen verzagen, und die königreiche fallen; das erbreich muß vergehen, wenn er sich hören lässet.

8. Der Herr Zebaoth ist mit uns; der Gott Jacob ist unser schutz, Sela.

9. Kommet her, und schauet die werke des HERRN, der auf erden solch zerstören anrichtet;

10. Der den krieges sturmes in aller welt; der bogen zerbricht, speisse zerschlägt, und wagen mit feuer verbrennet. *Ps. 76. 4.

11. Seyd stille und erkennet, daß Ich Gdt bin. Ich wil ehre einlegen unter den heyden, ich wil ehre einlegen auf erden.

12. Der Herr Zebaoth ist mit uns; der Gdt Jacob ist unser schutz, Sela. *2 Chron. 13. 12. Röm. 8. 31.

Der 47. Psalm:

Von Christi himmelfahrt.

1. Ein psalm, vorzuführen, der kind der Korah.

2. *Hochlocket mit händen, alle völker, und jauchzet Gdt mit frohlichem schall.

3. Denn der HERR, der allerhöchste, ist erschrecklich, ein großer könig auf dem gangen erdboden.

4. Er wird die völker unter uns zwingen, und die leute unter unserer füße.

5. Er erlöset uns zum erbtheil, die herrlichkeit Jacobs, den er liebet, Sela.

6. Gdt fährt auf mit jauchzen, und der Herr mit heller posaunen.

7. Lobfinger, lobfinger Gdt; lobfinger, lobfinger unserm könig.

8. Denn Gdt ist könig auf dem gangen erdboden; lobfinger ihm klüglich.

9. Gdt ist könig über die heyden; Gdt sitzt auf seinem heiligen stuhl.

10. Die felsen unter den völkern sind versammelt zu einem volck, dem Gdt Abraham; denn Gdt ist sehr erhebet, bey den schil-

den auf erden.

Der 48. Psalm.

Vorbild der christlichen Kirche.

1. Ein Psalmlied der Kinder Korah.

2. **G**ott ist der Herr, und hochberühmt in der Stadt unsers Gottes, auf seinem heiligen Berge.

3. Der Berg Zion ist wie ein schön dreiecklein, des sich das ganze Land trostet, an der Seiten gegen Mitternacht liegt die Stadt des grossen Königs. * Ps. 135.

4. **G**ott ist in ihren Pallästen bekannt, daß er der Schutz sey.

5. Denn siehe, Könige sind versammelt, und mit einander vorüber gezogen.

6. Sie haben sich verwundert, da sie solche sahen; sie haben sich entsetzt, und sind gestürzt.

7. Zittern ist sie daselbst antommen, angst wie eine Geheerin.

8. Du zerbrichst Schiffe im Meer, durch den Ostwind. * Ps. 136.

9. Wie wir gebietet haben, so setzen wir an der Stadt des HERRN Sebaoth, an der Stadt unsers Gottes; **G**ott erhält dieselbige ewiglich, **E**la.

10. **G**ott, wir warten deiner Güte, in deinem Tempel. * Ps. 135.

11. **G**ott, wie dein Name, so ist auch dein Ruhm, bis an der Welt Ende; deine Rechte ist voller Gerechtigkeit.

12. Es freue sich der Berg Zion, und die Töchter Juda seyn frohlich, um deiner Rechte willen. * Ps. 141.

13. Mächt euch um Zion, und umfasset sie; zählet ihre Thürne.

14. Leget Fleis an ihre Muren, und erhöht ihre Palläste; auf daß man davon verkündige bey den Nachkommen.

15. Daß dieser **G**ott sey unser **G**ott immer und ewiglich: er führet uns wie die Jugend. * Ps. 135, 9.

Der 49. Psalm.

Lehr und Trost wider das Glück der Gottlosen.

1. Ein Psalm der Kinder Korah, vortutlingen.

2. **H**erref zu, alle Böcker; merket auf alle, die in dieser Zeit leben.

3. Beyde gemein Mann u. Herren, beyde reich und arm mit einander.

4. Mein Mund soll von Weisheit reden; und mein Herz von Verstand sagen.

5. Wir wollen einen guten Spruch hören, und ein fein Gedicht auf der Harfen spielen.

* Ps. 78, 2, 2c.

6. Warum soll ich mich fürchten in bösen Tagen, wenn mich die Missethat meiner Unterreifer umgiebt?

7. Die sich verlassen auf ihr Gut, und trosten auf ihren grossen Reichtum.

8. Kan doch ein Bruder niemand erlösen, noch **G**ott jemand verheissen.

9. Denn es kostet zuviel ihre Seele zu erlösen, daß ers mus laßen anstehen ewiglich. * Ps. 136, 26.

10. Ob er auch gleich lange lebet, und die Grube nicht liebet.

11. Denn man wird sehen, daß solche weisen doch sterben, so wohl als die Thoren und Narren untommen, und müssen ihr Gut andern lassen. * Ps. 136, 2, 6, 2.

12. Das ist ihr Herz, daß ihre Häuser währen immerdar, ihre Wohnungen bleiben für und für, und haben grosse Ehre auf Erden.

13. Dennoch können sie nicht bleiben in solcher Würde; sondern müssen davon wie ein Vieh.

* Ps. 139, 2, 12.

14. Dis ihr Thun ist eitel Thorheit; noch lobens ihre Nachkommen mit ihrem Munde, **E**la.

15. Sie liegen in der Hölle, wie Schaaf, der todt naget sie; aber die Frommen werden gar bald über sie herrschen; und ihr Trost muß vergehen, in der Hölle müssen sie bleiben.

* Ps. 44, 23. + Weis. 3, 8.

16. Aber **G**ott wird meine Seele erlösen auß der Hölle gewalts; denn er hat mich angenommen, **E**la.

* Ps. 13, 14.

17. Laß dichs nicht irren, ob einer reich wird, ob die Herrlichkeit seines Hauses groß wird. * Ps. 11, 22.

18. Denn er wird nichts in seinem Sterben mitnehmen; und seine Herrlichkeit wird ihm nicht nachfahren.

* Ps. 27, 19.

19. Sondern er tröstet sich dieses guten Lebens, und preiset, wenn er nach guten Tagen trachtet.

20. So fahren sie ihren Vätern nach, und sehen das Licht nimmermehr.

21. Kurz, wenn ein Mensch in der Würde ist, und hat keinen Verstand, so fähret er davon, wie ein Vieh.

Der 50. Psalm.

Vom wahren gottesdienst.

1. Ein psalm Asaph.

Gott, der Herr, der mächtige, redet, und ruft der welt vom aufgang der sonnen bis zum niedergang.

2. Auß Zion bricht an der schöne glanz Gottes. * 5 Mos. 33. 2.

3. Unser Gott Komt und schwebet nicht. Greiffend feuer gehet vor ihm her, und um ihn her ein groß wetter. * Ps. 96. 13.

4. Er ruft * himmel und erden, daß er sein volk richte. * 5 Mos. 31. 28.

5. Verjamlet mir meine heiligen, die den bund mehr achten denn opfer. * Matth. 24. 31.

6. Und die himmel werden seine gerechtigkeit verkündigen; denn

Gott ist richter. * Ps. 7. 12.

7. Höre, mein volk, laß mich reden; Israel, laß mich unter dir zeugen: ich Gott, bin dein Gott.

8. Deines opfers halben strafe ich dich nicht; sind doch deine brandopfer sonst immer vor mir.

9. Ich wil nicht von deinem hauser fern nehmen, noch döcke aus deinen ställen.

10. Denn alle thier im walde sind mein, und viehe auf den bergen, da sie des tausend gehen.

11. Ich kenne alles gebügel auf den bergen, und allerley thier auf dem felde ist vor mir.

12. Wo mich hungerte, wolt ich die nicht davon sagen; denn der erdboden ist mein, und alles, was drinnen ist. * 2 Mos. 19. 5. 22.

13. Meynest du, daß ich ochsenfleisch einen wolk, oder bocksblut trincken?

14. Oßere Gott danck, und bezahle dem höchsten deine gelübde,

15. Und rufe mich an in der noth; so wil ich dich erretten, so sollt du mich preisen. * Ps. 77. 5. Ps. 91. 14.

16. Aber zum gottlosen spricht Gott: Was vertundigst du meine rechte, und nimmst meinen bund in deinen mund? * Rom. 2. 21

17. So Du doch zucht haßest, und verstest meine worte hinter dich.

18. Wenn du einen dieb stiehest, so läufst du mit ihm; und hast gemeinschaft mit den ehebrechern.

19. Dein maul läßt du böses reden, und deine zunge treibet talschheit.

20. Du stichst und redest wider deinen bruder, deiner mutter sohn verläumbst du.

21. Das thust du, und ich schweige, da mehnest du, ich werde seyn gleich wie du; aber ich wil dich strafen, und wil dir unter augen stellen.

22. Verget doch das, die ihr Gottes vergesst; daß ich nicht einmal hinreisse, und sey kein recker mehr da. * Ps. 78. 11.

23. Wer dankt opfert, der preiset mich; und da ist der weg, daß ich ihm zeige das heyl Gottes.

Der 51. Psalm.

Davids bußspiegel.

1. Ein psalm Davids vor zu singen.

2. Da der prophet Nathan zu ihm kam, als er war zu Bath Saba eingegangen. * 2 Sam. 12. 1. 7.

3. Gott, sey mir gnädig nach deiner güt, und tilge meine sünden nach deiner großen barmherzigkeit. * Ps. 50. 2.

4. Wasche mich wohl von meiner misserthat, und reinige mich von meiner sünde.

5. Denn ich erkenne meine misserthat, und meine sünde ist immer vor mir. * Ps. 51. 6.

6. An dir allein hab ich gesündigt, und übel vor dir gethan; auf daß du recht behaltest in deinen worten, und rein bleibest, wenn du gerichtet wirst. * Rom. 5. 4. c. 8. 4.

7. Eihe, ich bin aus sundlichem saamen gezeugt, und meine mutter hat mich in sünden empfangen.

8. Eihe, du hast lust zur wahrheit, die im verborgenen liegt; du lässest mich wissen die heimliche weisheit.

9. Ersündige mich mir vopfer, daß ich rein werde; wasche mich, daß ich schneeweis werde.

10. Laß mich hören freude und wonne, daß die gebeine frohlich werden, die du zerschlagen hast.

11. Verbirge dein ansehn von meinen sünden, und tilge alle meine misserthat.

12. Schaffe in mir, Gott, ein rein hertz, und gib mir einen neuen gewissen geist. * Es. 11. 19.

13. Verweir mich nicht von deinem anseichte, und nimmi deinen heiligen Geist nicht von mir.

14. Tröste mich wieder mit deiner hülfe; und der freudige geist erhöhe mich.

15. Denn

Klage ab

15. A

deine treu

der zu die

16. E

schulden

und her

keine ges

17. H

daß mein

händige.

18. D

opfer, i

den, un

19. D

sind ein

ses und

Gott, i

20. A

her an d

ruinell

21. D

opfer u

man fa

1. E

vorauß

2. D

und sa

3. W

thun?

4. I

7. D

weir

5. L

tes, un

6. A

berde

7. Z

gung

schlag

und a

ausro

8. I

hen, i

sein l

9. D

sonde

sen r

schä

10

ein g

tes;

imm

Klage über Doeg. (Ps. 51:34.) Der Psalter Der menschen verderbniß. 591

15. Denn ich will die übertreter deine toge lehren, daß sich die * sünd der zu dir betöhrten. * Ps. 22, 32.

16. Errette mich von den blutschulden, Gdt, der du mein Gdt und herland bist, daß meine junge deine gerechtfertigt rühme.

17. Herr, thue meine lippen auf, daß mein * mund deinen rühm verkündige. * Ps. 71, 9.

18. Denn du hast nicht lust zum opfer, ich wolte dir es sonst wol geben, um brandopfer gefallen dir nicht.

19. Die opfer, die Gdt gefallen, sind ein gedüngter geist: ein gedüngter und zerschlagen herz wirft du Gdt, nicht verschuten.

20. Thue wohl an Zion noch deinet anade; baue die mauern zu Jerusalem.

21. Denn werden dir gefallen die * opfer der gerechtfertigt, die brandopfer und gahnen opfer; denn wird man farren auf deinem altar opfern. * 5 Mos. 33, 19. Ps. 4, 6.

Der 52. Psalm.

David's klage über Doeg.

1. Eine unterweisung Davids, vorzusingen.

2. Da Doeg, der Edomiter, kam, und sagte Saul an, und sprach: David ist in Ahimelech's haus kommen.

3. Was trodest du denn, du irrman, daß du kinst schaden thun? Es doch Gdtes * gütte noch täglich währet. * Klage 3, 22, 23.

4. Deine * zunge trachtet nach toben, und schneidet mit lägen, wie ein scharf schärmeßer. * Ps. 57, 4.

5. Du redest lieber böses, denn gutes, und falsche denn recht, Eila.

6. Du redest gerne alles, was zum verderben dienet, mit falscher zunge.

7. Darum wird dich Gdt auch häng und gar zerfetzen, und zerfetzen, und aus der hütten reissen, und aus dem lande der lebendigen aufrorden, Eila.

8. Und die gerechten werdens fest, und sich fürchten, und werden sein lachen.

9. Siehe, das ist der mann, der * Gdt nicht für seinen trost hielt; sondern verties sich auf seinen großen reichthum, und vor mächtig schaden zu thun. * Ps. 73, 1.

10. * Ich aber werde bleiben, wie ein grüner elbaum im hause Gdtes; verlaesse mich auf Gdtes gütte immer und ewiglich. * Ps. 92, 13, 14.

11. Ich danke dir ewiglich, denn du kinst wohl machen; und wir haben lauf deinen namen, denn deine heiligen haben freude daran.

Der 53. Psalm.

Von der menschen verderbniß und erlösung.

1. Eine unterweisung Davids, im cher um einander voraussingend.

2. Sie hören sprechen in ihrem Dhergen: Es ist kein Gdt. Sie tägen nichts, und sind an gräuel worden in ihrem bösen wesen, da ist keiner, der gutes thut.

3. Gdt schauet vom himmel auf der menschen kinder, daß er sehe, ob jemand klug sey, den nach Gdt frage.

4. Aber sie sind alle abgefallen, und allsammt untüchtig; da ist keiner der gutes thut, auch nicht einer.

5. Wollen denn die übeltäter ihnen * nicht sagen lassen? Die mein volk freßen, daß sie sich nähren, Gdt rufen sie nicht an. * Ps. 2, 10.

6. Da fürchten sie sich aber, da nicht zu fürchten ist; denn Gdt zerstreut die gebeine der freier; du machest sie zu schanden, denn Gdt verschmähet sie.

7. Ach daß die hüfte auf Zion über Israel käme, und Gdt sein gesungen volk erlösete! so würde sich Jacob freuen, und Israel fröhlich seyn. * Ps. 14, 7.

Der 54. Psalm.

Gebet um hüfte und rettung.

1. Eine unterweisung Davids, vorzusingen auf samttempeln.

2. Da * die von Siph kamen, und sprachen zu Saul: David hat sich bey uns verborgen. * 1 Sam. 26, 1, 2.

3. * Hilf mir, Gdt, durch deinen durch deine gewalt. * Ps. 70, 9.

4. Gdt, erhöre mein gebet, vernimm die rede meines mundes.

5. Denn stolze sehen sich wider mich, und trostige steben mir nach meiner seel, und * heben Gdt nicht vor augen, Eila. * Tob. 4, 6.

6. Siehe, Gdt siehet mir bey, der Herr erhält meine seel.

7. Er wird die bosheit meinen feinden bezahlet; zerfetz sie durch deine treue.

8. So wil ich dir ein freudenopfer thun, und deinem namen, Herr, danken, daß er so fröhlich ist.

9. Denn

10. B 3

11. Denn

12. Denn

13. Denn

14. Denn

15. Denn

16. Denn

17. Denn

18. Denn

19. Denn

20. Denn

9. Denn du errettest mich auß aller meiner noth; daß mein auge an meinen feinden lufft siehet.

Der 55. Psalm.

Gebet wider die falschen brüder.

1. Eine unterwechung Davids; vorzusingen auf saßenspielen.

2. **G**OTT, höre mein gebet; und verbirge dich nicht vor meinem siehen. * Ps. 54, 4.

3. Mercke auf mich, und erhöre mich; wie ich so kläglich ätze und heule.

4. Daß der feind so schreyet, und der gottlose drängert; denn sie wolten mir einen tück beweisen, und sind mir heftig grem.

5. Mein herz ängstet sich in meinem leibe; und des todes fürcht ich auf mich gefallen. * Ps. 18, 5.

6. Zucht und zittern ist mich antommen; und grauen hat mich überfallen.

7. Ich sprach: D hätte ich Flügel wie tauben; daß ich flöge und ewig bliebe.

8. Siehe, so wolt ich mich ferne weg machen, und in der wüsten bleiben, Sela.

9. Ich wolt eilen, daß ich entrünne vor dem sturmwinde und wetter.

10. Mache ihres unge * uneins; Herr, und laß sie untergehen; denn ich fürchte sie und habbe in der Nacht.

11. Solches gehet tag und nacht um und um in ihren muren; es ist mücke und ardet drinnen. * Ps. 12, 3.

12. Schaden thun regieret drinnen; lügen und trügen laßet nicht von ihrer gassen.

13. Wenn mich doch mein feind schändete, wolt ichs leiden, und wenn mich mein hasser rothete, wolt ich mich vor ihm verbergen.

14. Du aber bist mein gefelle, mein pfleger und mein verwandter.

15. Die wir freundlich mit einander waren unter uns; wir wandelten im hause Gottes zu haufen.

16. Der tod überreite sie, und müssen lebendig in die hölle fahren; denn es ist eitel bosheit unter ihrem haufen. * 4 Mos. 16, 33.

17. Ich aber wil zu Gott rufen; und der HERR wird mir helfen.

18. Des * abends, morgens, und mittags wil ich klagen und heulen, so wird er meine stimme hören. * Den. 6, 10.

19. Er erlöset meine seele von denen, die an mich wolten, und schafft ihr ruhe; denn * ihrer ist viel wider mich. * Ps. 3, 2.

20. Gott wird hören und sie demüthigen, der allwege bleibt, Er la. Denn sie werden nicht andern, und fürchten Gott nicht.

21. Denn sie legen ihre hände an seine friedsemen, und entheiligen seinen hünd.

22. Ihr mund ist offener denn buttter, und haben doch krieg im munde; ihre worte sind actinder denn ätze, und sind doch blosser schwert.

23. Wilt dein antiegen auf den HERRN, der wird dich versorgen, und wird den gerechten nicht ewiglich in unruhe lassen.

24. Aber, Gott, Du wirst sie hinfür unter stoßen in die tiefe grube; die blutdürigen und falschen werden ihr leben nicht zur hälfte bringen.

Ich aber hoffe auf dich. * Ps. 5, 7.

Der 56. Psalm.

Gebet wider die verfolger.

1. Ein gülden kleinod Davids; von der stammten tauben, unter den fremden, da * ihn die Philister geissen zu. * 1 Sam. 21, 11.

2. **G**OTT, sey mir gnädig, denn menschen wollen mich versencken; täglich streiten sie und ängsten mich. * Ps. 51, 3.

3. Meine feinde versencken mich täglich; denn viel streiten wider mich stolzhaltich.

4. Wenn ich mich fürchte, so hoffe ich auf dich. * Ps. 25, 2.

5. Ich wil Gottes wort rühmen; auf Gott wil ich hoffen, und nicht fürchten: was solte mir flucht thun? * Ebr. 13, 6.

6. Täglich * sechten sie meine worte an; alle ihre gedanken sind, daß sie mir übel thun. * Matth. 26, 61.

7. Sie helfen zu hauf und leuren, wie sie meine seele erschrecken.

8. Was sie böses thun, das ist schon vergeben. Gott, stoße solche leute ehn alle gnade hinunter.

9. Zähle meine sünden, fasse meine thränen in deinen sack; ohne zweifel du schloß sie.

10. Denn werden sich meine feinde müssen zuruck kehren, wenn ich ruhe, so werde ich inne, daß du mein Gott bist.

11. Ich

der feinde

11. Ich

ich wil ehn

12. Auf

te mich n

menschen

13. Ich

daß ich di

14. Der

tode erret

ten, daß i

im licht

Gebet wi

1. Ein

berzugen

da * er v

1. C

2. C

3. C

meine f

deiner f

daß des

3. C

kächsten

mers ein

4. C

bist mir

bernen

seine g

5. C

ter den

sind fl

und pfe

schwer

6. C

himel.

7. C

und de

geaben

len sel

8. C

mein g

und i

9. C

auf, p

ich au

10. C

der de

gen u

11. C

himme

weit

12. C

himme

welf.

L

auf

der feinde grausamkeit. (Psal. 57-59.) Der Psalter wider die verläumber. 583

11. Ich wil rühmen Gottes wort:
ich wil rühmen des Herrn wort.

12. Auf Gott hoffe ich, und fürchte
mich nicht: was können mir die
menschen thun? * Ps. 118. 6. Ebr. 13. 6.

13. Ich habe dir, Gott, gelobet,
dass ich dir danken wil. * Ps. 66. 13.

14. Denn du hast meine seel vom
tode errettet, meine füsse vom glei-
sen, dass ich wandeln mag vor Gott
im licht der lebendigen.

Der 57. Psalm.

Gebet wider der feinde grausamkeit:

1. Ein gülden Kleinod Davids,
verausungen, (dass er nicht umlame) da
er vor Saul flohe in die holt.

* 1 Sam. 22. 1. c. 24. 4.

2. Sey mir gnädig, Gott, sey mir
gnädig, denn auf dich traue
meine seel; und unter dem schatten
deiner fügel habe ich zuflucht, bis
dass das unglück vorüber gehe.

3. Ich rufe zu Gott dem aller-
höchsten, zu Gott, der meines jam-
mers ein ende machet.

4. Er sendet vom himmel, und
hilft mir, von der schmach meines
verleumers, Sela. Gott sendet
seine güte und treue.

5. Ich liege mit meiner seel un-
ter den löwen, die menschenkinder
sind stamm, ihre zähne sind spieß-
e und pfeile, und ihre zungen scharfe
schwert.

* Ps. 55. 22.

6. Erhebe dich, Gott, über den
himmel, und deine ehre über alle welt.

7. Sie stellen meinem gange netze,
und drücken meine seel nieder; sie
geben vor mir eine grube, und fal-
len selbst drein, Sela.

8. Mein berg ist bereit, Gott,
mein berg ist bereit, dass ich singe
und lob.

9. Wache auf, meine ehre, wache
auf, psalter und harfe; frühe wil
ich aufmachen.

10. Herr, ich wil dir danken un-
ter den völkern; ich wil dir lobsin-
gen unter den leuten. * Ps. 19. 50.

11. Denn deine güte ist so weit der
himmel ist, und deine wahrheit, so
weit die wolken gehen.

12. Erhebe dich, Gott, über den
himmel, und deine ehre über alle
welt.

Der 58. Psalm.

Klage über die verläumber.

1. Ein gülden Kleinod Davids, vor-
ausungen, dass er nicht umlame.

2. Seyd ihr denn stumm, dass ihr
nicht reden wollt, was recht
ist, und richten, was gleich ist, ihr
menschenkinder?

3. Ja muthwillig thut ihr unrecht
im lande, und gehet stracks durch
mit euren händen zu freveln.

4. Die gottlosen sind verkehr-
et von mütterleibe an; die lägener ir-
ren von mütterleibe an.

5. Ihr reiten ist gleich wie das
wollen einer schlange, wie eine taube
oster, die ihr ohr aufstosst.

6. Dass sie nicht höre die stimme
des zaubers, des beschwörers, der
wohl beschwören kan. * Pred. 10. 11.

7. Gott zerbrich ihre zähne in ih-
rem maul; zerstoße, Herr, die
backenzähne der jungen löwen.

8. Sie werden zergehen wie was-
ser, das dahin fließt; sie sielen mit
ihren pfeilen, aber dieselben zer-
brechen. * Ps. 7. 16.

9. Sie vergehen, wie eine schwa-
che verschmacht; wie eine unzüt-
tige geburt eines weibes sehen sie
die sonne nicht.

10. Ehe eure dornen reis werden
am dornstrauch, wird sie dem zorn
so frisch weggerissen. * Ps. 90. 7.

11. Der gerechte wird sich freuen,
wann er solche rache siehet, und
wird seine füsse baden in des gottlo-
sen blut. * Ps. 86. 24. Ps. 14. 20.

12. Dass die leute werden sagen:
Der gerechte wird sein ja gerecht
sen; es ist ja noch Gott richter auf
erden.

Der 59. Psalm.

Gebet wider die verfolger.

1. Ein gülden Kleinod Davids,
(dass er nicht umlame) da
himante, und ließ sein haus be-
wahren, dass er ihn erlösete.
* 1 Sam. 19. 11.

2. Verette mich, mein Gott, von
meinen feinden, und schütze
mich vor denen, so sich wider mich
setzen.

3. Errette mich von den abelschä-
tern, und hilf mir von den blutgie-
rigen.

4. Denn siehe, Herr, sie lauren
auf meine seel, die starken sammeln
sich wider mich, ohne meine schuld
und missthet. * Ps. 56. 7.

5. Sie laufen ohne meine schuld,
und bereiten sich; erwache und be-
gegne mir, und siehe drein.

B 4

6. Da

164 wider die verfolger. Der Psalter. (Ps. 59: 61.) Sied sie wohlthut sie.

6. Du HERR, GOTT Sion, wecke auf, und suche heim alle heyden; sey der * Keinem gnädig, die so verwegene überhöher sind, Sela.

7. Des abends lag sie wiederum auch heulen wie * die hunde, und in der stadt umher lauffen. * Ps. 22, 17.

8. Siehe, herplaudern mit einander, * schwärter sind in ihren lippen; wer selts hören? * Ps. 55, 22.

9. Aber Du, HERR, wirfst ihrer lachen, und aller heyden spotten.

10. Vor ihrer macht halfte ich mich zu dir; Denn GOTT ist mein schutz.

11. GOTT ergetzt mir reichlich seine gute; GOTT löset mich meine kuffen an meinen feinden.

12. Erwärme sie nicht, daß es mein vortel nicht vergesse; zerstreue sie aber mit deiner macht, HERR, unser schuld, und stosse sie hinunter.

13. Ihre * lehre ist eitel sünde, und verherren in ihrer hoffart, und predigen eitel fluchen und widersprechen. * Ps. 36, 4.

14. Verfluche sie ohn alle * gnade, verfluche sie, daß sie nicht seyn, und inne werden, daß GOTT herrscher sey in Jacob, in aller ird, Sela.

15. * Des abends lag sie wiederum auch heulen wie hunde, und in der stadt umher lauffen. * v. 7.

16. Laß sie * hin und her lauffen um speiß, und murren, wenn sie nicht satt werden. * Amos 8, 11. 12.

17. Ich aber wil von deiner macht singen, und des hermens röhnen deine gute; denn du bist mein schutz und auffucht in meiner noth.

18. Ich wil dir, mein herr, lob singen; denn du, GOTT, bist mein schutz, und mein gnädiger GOTT.

Der 60. Psalm.

Gebet für die wohlthut des volks Israel.

1. Ein gälden Keinod Davids, vorzungen, von einem gälden rosenkranz zu führen.

2. Da * er geschnitten hatte mit den Egern zu Mesopotamia, und mit den Egern von Sebe; da Jacob umkehrte, und schlug der Edomiter im selbsthal zwelf tausend.

* 2 Sam. 8, 1. 13. c. 10, 13. 18.

1 Chron. 19, 5. 12.

3. GOTT, der du uns verstoßen und zerstreut hast, und gornig wardest, tröste uns wieder.

4. Der du die erde bewegest und zerrißest hast; heile ihre brüche, die so zercherlet ist.

5. Denn du hast deinem vortel ein hartes tragest; du * hast uns einen trunck weins gegeben, daß wir tauen melken. * Ps. 75, 9. Ps. 51, 11.

6. Du hast aber doch ein zeichen gegeben denen, die dich fürchten, welches sie aufspuren, und sie sicher machte, Sela.

7. Auf daß * deine lieben erleidet werden, so hilf nun mit deiner rechte, und erhöhe uns. * Ps. 108, 7.

8. GOTT redet in seinem heiligtum, des bin ich froh, und wil theilen Eichen, und abmessen das thal Euphor.

9. Gilead ist mein, mein ist Manasse, Ephraim ist die macht meines heupts; Juda ist mein fähr.

10. Moab ist mein wasserhöfen; meinen schutz steele ich über Edom; Philistia jauchzet zu mir.

11. Wer wil mich führen in eine bestete? Wer geleitet mich bis in Edom?

12. Wie? Du es nicht thun, GOTT, der du uns verstoßest, und zeuchst nicht aus, GOTT, auf unser heer?

13. Schaffe * uns beystand in der noth; denn menschen hülf ist kein nütz. * Ps. 108, 13.

14. Wie? GOTT wollen wir loben thun; Er wird unsere feinde unterwerren. * Ps. 119, 30. Ps. 108, 14.

Der 61. Psalm.

Gebet für die obrigkeit, daß GOTT ihr starker thuen sey.

1. Ein psalm Davids, vorgungen auf einem lautenpiel.

2. HERR, GOTT, mein geschrey, und mercke auf mein gebet.

3. Hiemeden auf erden * rufe ich zu dir, wenn mein herz in angst ist, du woltest mich führen auf einen hohen felsen.

4. Denn du bist meine zuverlässig, ein starker thurn * vor meinen feinden. * Ps. 71, 3.

5. Ich wil wohnen in deinem hütten ewiglich, und erauen * unter den sitzen Sela.

6. Denn Du, GOTT, hörst meine gedächte; du belohnest die recht, die deinen namen fürchten.

7. Du giebest einem Könige langes leben, des seine jahre wahren immer für und für.

8. Daß

Trost wird

9. Daß

10. Daß

11. Daß

12. Daß

13. Daß

14. Daß

15. Daß

16. Daß

17. Daß

18. Daß

19. Daß

20. Daß

21. Daß

22. Daß

23. Daß

24. Daß

25. Daß

26. Daß

27. Daß

28. Daß

29. Daß

30. Daß

31. Daß

32. Daß

33. Daß

34. Daß

35. Daß

36. Daß

37. Daß

38. Daß

39. Daß

Trost wider feinde. (Ps. 62:64.) Der Psalter. Vom wahren gottesd. 555

8. Daß er immer sitzen bleibet vor
Gott; erzeige ihm gute und treue,
die ihn behagen. * Ps. 40/10.

9. So wil ich deinem namen lob-
singen ewiglich, daß ich * meine ge-
löhde bezahle täglich. * Ps. 65/2.

Der 62. Psalm.

Beständiger trost wider die feinde.

1. Ein psalm Davids für * Jedas-
chun vorzusingen. * Ps. 59/1.

2. **M**eine seele ist stille zu Gott,
der mir hilft. * Ps. 30/15.

3. Denn Er ist mein hert, meine
hülfe, mein schutz, daß mich kein fall
nützen wird, wie groß er ist.

4. Wie lange stellet ihr alle ei-
nem nach, daß ihr ihn erzwurget, als
eine hangende wand, und zerrissene
mauer?

5. Sie denken nur, wie sie ihn
dämpfen, flüchten sich der lügen; sie
geben gute worte, aber im herten
stachen sie, Sela.

6. Aber meine seele harret nur auf
Gott; denn er ist meine hoffnung.

7. Er ist mein hert, meine hülfe,
und mein schutz, daß ich nicht fallen
werde. * Ps. 18/2. seq.

8. Den Gott ist mein heyl, meine
ehre, der fels meiner stärke, * meine
zuversicht ist auf Gott. * Ps. 61/4.

9. Goffet auf ihn allezeit, lieben
leute, schüttet euer hert vor ihm aus;
Gott ist unsre zuversicht, Sela.

10. Aber * menschen sind doch ja
nichts, grosse leute fehlen auch; sie
wägen weniger denn nichts, so viel
ihrer ist. * Ps. 39/6. 12.

11. Verleffet euch nicht auf un-
recht und frevel, haltet euch nicht zu
selchem, das nichts ist; * fallet euch
reichthum zu, so hanget das hert
nicht daran. * Matth. 19/22.

Euc. 12/19. 20. 1 Tim. 6/9. 17.

12. Gott hat ein wort geredet, das
hab ich eütliche mal gehört, daß
Gott allein allmächtig ist.

13. Und du, Herr, bist gnädig,
und * beschafst einem teilschen, wie
er verdienet. * Rom. 2/6. 11.

Der 63. Psalm.

Gebet um den wahren gottesd. enst.

1. Ein psalm Davids, da * er war in
der wüste Juda. * 1 Sam. 25/14.

2. **G**ott, du bist mein Gott, trü-
ste mich, wecke ich zu dir; * es dür-
stet meine seele nach dir, mein fleisch
verlangt nach dir, in einem trocke-
nen und dürren lande, da kein wasser
ist. * Ps. 26/6. Ps. 42/3. 4.

3. Dasselbst sehe ich nach dir in
deinem heiligtum, * wolte gerne
schauen deine macht und ehre.

4. Denn deine güte ist besser denn
leben; meine lippen preisen dich.

5. Dasselbst wolte ich dich gerne lo-
ben in deinem namen * auf den hö-
hen mein lebenlang, und meine händ-
e in deinem namen ausbeden.

6. Das war meines hertzens
freude und wonne, wenn ich dich
mit seßlichem munde loben sollte.

7. Wenn ich mich zu bette lege,
so denke ich an dich; wenn ich er-
wache, so rede ich von dir.

8. Denn du bist mein hert, und
unter dem * schatten deiner flügel
rühme ich. * Ps. 17/8.

9. Meine seele hanget dir an, *
* deine rechte hand erhält mich. *
* Ps. 41/10.

10. Sie aber stehen nach meiner
seele, mich zu überfallen; sie werden
unter die erde hinunter fahren.

11. Sie werden in sich wert fal-
len, und den fuchsen zu theil werden.

12. Aber der könig freuet sich in
Gott. Wer dem künig schmeichelt wird
gerühmet werden; denn die lügen-
mäuler sollen vorstöpfer werden.

Der 64. Psalm.

Gebet um beschützung des lebens
und guten namens

1. Ein psalm Davids vorzusingen.
2. **H**err, Gott, meine stumm in
meiner klage; * behüte mein
leben vor dem grausamen feinde.

3. Verbirge mich vor der versamm-
lung der bösen, vor dem haufen der
äbelthäter.

4. Welche ihre zunge schärfen wie
ein schwert, die mit ihren giftigen
worten zielen, wie mit pfeilen.

5. Daß sie heimlich schiessen den
frommen; * plötzlich schiessen sie auf
ihn ohne alle scheu. * Ps. 11/2. 3.

6. Sie sind kühne, und sagen, wie sie
sich entschlagen, und sprechen:
Wir * kan sie sehen?

7. Sie ertöten schaltheit, und
haltens heimlich, sind verschlagen,
und haben geschwinde ränke.

8. Aber Gott wird sie plötzlich
schießen, daß ihnen wehe thut, wird.
9. Ihre eigene zunge wird sie fal-
len, daß ihrer spotten wird, wer sie
liebet. * Ps. 7/16.

10. Und
Ps 5

10. Und alle menschen, die es sehen, werden sagen: Das hat Gott gethan, und mercken, daß sein werck sey. * 2 Mos. 8, 19.

11. Die gerechten werden sich des Herrn freuen, und auf ihn trauen; und alle fromme herzen werden sich beschämen. * Ps. 68, 4.

Der 65. Psalm.

Dankagung für Gottes wohlthaten, den dreyen hauptstücken er zeigt.

1. Ein psalm Davids, zum lied vorzusingen.

2. **G**ott, man lobet dich in der stille zu Zion, und dir bezahlet man gelübde. * Ps. 50, 14. Ps. 61, 9.

3. Du erhörst gebet; darum kommt alles fleisch zu dir.

4. Unsere missthat drückt uns hart, Du wollest unsere sünde vergeben.

5. Wohl dem, den du erwähltest, und zu dir lässest, daß er wohne in deinen höfen, der hat reichen froh von deinem hause, deinem heiligen tempel. * Ps. 15, 1.

6. Erhöre uns nach der wunderlichen gerechtigkeit, Gott, unser heyl, der du bist zuversicht aller auf erden, und ferne am meer.

7. Der die berge voll setzet in seiner kraft, und geräuset ist mit macht.

8. Der du stillest das brausen des meers, das brausen seiner wellen, und das toben der völker:

9. Daß sich entsetzen, die an denfeldern enden wohnen, vor deinen zeichen; du machest fröhlich, was da wechert, beyde des morgens und des abends.

10. Du suchest das land heim, und triffst es, du machtest es sehr reich. Gottes brännlein hat wassers die hille; du lässest ihr getrende wohl gerathen, denn also bauet du das land. * Ps. 46, 5.

11. Du tränkest seine furchen, und fruchtest sein gepflügtes; mit regen machest du es weich, und segnest sein gewächse.

12. Du krönest das jahr mit deinem gut, und deine fustlappen trieffen von fett.

13. Die wohnungen in der wüsten sind auch fett, daß sie trieffen; und die hügel sind umher lustig.

14. Die anger sind voll schaaf, und die auen laden dicke mit torn, daß man jauchzet und singet.

Der 66. Psalm.

Lob und preis der sonderbaren wercke Gottes.

1. Ein psalmlied, vorzusingen.

Schweiget Gott, alle lande; 2. Lobsinget zu ehren seinem nahmen; rühmet ihn herrlich.

3. Sprecher zu Gott: Wie wunderlich sind deine wercke! Es wird deinen feinden fehlen vor deiner grossen macht.

4. Alles land bete dich an, und lobsinde dir, lobsinde deinem nahmen, Zela.

5. Kommet her, und sehet an die wercke Gottes, der so wunderbarlich ist mit seinem thun, unter den menschenkindern. * Ps. 46, 9.

6. Er verwandelt das meer ins trockn, daß man zu fuh über das wasser gehet; des freuen wir uns in ihm.

7. Er herrschet mit seiner gewalt ewiglich; seine augen schauen auf die völker, die abtrünnigen werden sich nicht erheben können, Zela.

8. Lobet, ihr völker, unsern Gott, laßet seinen ruhm weit erschallen.

9. Der unsere seelen im leben behält, und läset unsere fässe nicht gleiten.

10. Denn, Gott, du hast uns versuchet und geläutert, wie das silber geläutert wird. * Epr. 17, 3.

11. Du hast uns lassen in den thurn werfen, du hast auf unsere tenden eine last gesetzt.

12. Du hast menschen lassen über unser haupt fahren. Wir sind in feuer und wasser kommen; aber du hast uns außgerühret und erquicket.

13. Darum wil ich mit brandopfern geben in dein haus, und dir meine gelübde bezahlen.

14. Wie ich meine sinnen habe aufgethan, und mein mund geredet hat in meiner noth. * 1 Mos. 28, 20.

15. Ich wil dir fetts brandopfer thun von gebrannten widern; ich wil opfern rinder mit böcken, Zela.

16. Kommet her, höret zu, alle die ihr Gott fürchtet, ich wil erzählen, was er an meiner seite gethan hat.

17. Zu ihm rief ich mit meinem munde, und preiset ihn mit meinem lunge.

18. Wo ich umrechts vor hätte in meinem herten, so würde der Herr nicht hören. * Epr. 15, 29. c. 28, 9.

19. Dar

u. gnaden

19. und me

20. Gebet

gedet mi

tebon m

1. Gebet

tes gnad

1. Ein

fürtensf

2. G

antlig

3. D

seinen

hent.

4. E

ker; e

5. D

jauchz

test, u

den, c

6. E

ker;

7. D

es seg

8. E

welch

wo

und d

1. f

2. G

die i

3. b

ber

deri

umk

4. f

und

5. n

san

un

6. u

G

da

ge

zei

de

he

w

u. gnadenreicher segnen. (Ps. 66-68.) Der Psalter. Christi erhöhung. 587

19. Darum erhöhet mich Gott,
und mercket auf mein flehen.

20. Gelobet sey Gott, der mein
gedet nicht verdirret, noch seine gü-
te von mir wendet.

Der 67. Psalm.

Gebet und dankagung für Göt-
tes gnade reichen segnen.

1. Ein psalmlied, vorzusingen auf
säptenspielen. * Ps. 61/1.

2. Gott sey uns gnädig, und seg-
ne uns, er lasse uns sein
anlig leuchten, Sela. * Ps. 56/2.

3. Das wir auf erden erkennen
seinen weg, unter allen heyden sein
begl.

4. Es danken dir, Gott, die völ-
ker; es danken dir alle völker.

5. Die völker freuen sich und
jauchzen, das du die leute recht rich-
test, und regierest die leute auf er-
den, Sela. * Ps. 17/31.

6. Es danken dir, Gott, die völ-
ker; es danken dir alle völker.

7. Das land giebt sein gewächs;
es bringe uns Gott, unser Gott.

8. Es segne uns Gott, und alle
welle fürchte ihn. * Ps. 55/8.

Der 68. Psalm.

Weissagung von Christi erhöhung
und dero herrlichen kraft.

1. Ein psalmlied Davids, vorzu-
singen.

2. Gott siehe Gott auf, das seine
feinde zerstreuet werden, und
die ihn haßten, vor ihm fliehen.
* 4 Mos. 10/35. 16.

3. Verreibe sie, wie der rauch
vertrieben wird; wie das wach-
s derichmelzet vom feuer, so müssen
umkommen die gottlosen vor Gott.

4. Die gerechten aber müssen sich
freuen und fröhlich seyn vor Gott,
und von hergen sich freuen.

5. Singet Gott, lobsinger seinem
namen, machet bahn dem, der da
sanft herfähret; er heißet Herr;
und freuet euch vor ihm.

6. Der ein vater ist der wärsen,
und ein richter der waiwen; er ist
Gott in seiner heiligen wohnung.

7. Ein Gott, der den einsamen
das haus voll kinder giebt, der die
gesangenen ausführet zu rechter
zeit, und läßt die abtrünnigen blei-
ben in der dürre. * Ps. 115/9.

8. Gott, da du vor deinem volck
herzogest, da du einher gingest in der
wästen, Sela. * 2 Mos. 15/30. 41.

9. Da bebete die erde, und die
himmel troffen vor diesem Gott in
Sinai, vordem Gott, der Israels
Gott ist. * 2 Mos. 19/16. seqq.

10. Nun aber, giebst du, Gott,
einen gnädigen regen, und deig
erde, das dürre ist, ergüttest du.
* Ps. 44/3. 4. Esch. 34/26.

11. Das deine thiere drinnen wohn-
nen können; Gott, du labest die
elenden mit deinen gütern.

12. Der Herr giebt das wort
mit grossen schaaen evangelisten.

13. Die könige der heerschaaren
sind unter einander freunde; und
die haushere theilet den raub aus.

14. Wenn ihre aufseide liegt, so
glänzers, als der saubren stiel, die
wie silber und gold schimmern.

15. Wenn der allmächtige him-
mel wieder unter ihnen könige sezet, so
wird es hellte, wo es dunkel ist.

16. Der berg Gottes ist ein
fruchtbarer berg, ein groß und
fruchtbar gebirge.

17. Was hüpset ihr grossen ge-
birge? Gott hat lust auf diesem
berge zu wohnen; und der Herr
bleibet auch immer daseibst.

18. Der wagen Gottes ist viel
tausend mal tausend; der Herr ist
unter ihnen im heiligen Sinai.
* 2 Kon. 6/17. Dan. 7/10.

19. Du bist in die höhe gefahren,
und hast das tages anis gefangen,
du hast gaden empfangen für die
menschen, auch die abtrünnigen, das
Gott, der Herr, dennoch daseibst
bleiben wird. * Eph. 4/10. 11.

20. Gelobet sey der Herr täglich
Gott, der Herr, denn er
erhülft uns auch, Sela.
* Matth. 11/29.

21. Wir haben einen Gott, der
da hilft, und den Herrn
der vom tode errettet.
* Weish. 16/13.

22. Aber Gott wird den kopf
seiner feinde zerbrechen, sammt
ihrem haarschädel, die da fortfab-
ren in ihrer sünde.

23. Doch spricht der Herr: Ich
wil unter den felsen erliche holen,
aus der tiefe des meers wil ich er-
liche holen.

24. Darum wird dein fus in der
feinde blut gefärbet werden, und
deine hunde werden lecken.
* Ps. 58/11.

25. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

25. Man siehet, Gdt, wie du einher zeuchst, wie du, mein Gdt und König, einher zeuchst im heiligtum. * 2 Sam. 6. 13. 14.

26. Die sänger gehen vorher, darnach die spieleute unter den * mägden, die da pauken. * 2 Mos. 15. 20.

27. Lobet Gdt, den HErrn, in den versammlungen, für den brunn Israel.

28. Da herrschet unter ihnen der kleine Benjamin, die fürsten Juda mit ihren hauen, die fürsten Ebulon, die fürsten Naphtali.

29. Dem Gdt her dein reich aufgerichtet, dasselbe wollst du, Gdt, uns stärken; denn es ist dein werck.

30. Um deines tempels willen zu Jerusalem werden * dir die Könige gesandte zu führen. * Ps. 72. 10.

31. Schick das thier im rohr, die rötter der ochsen unter ihren kälbern, die da zerretzen um geldes willen. Er zerretzet die böcker, die da gerne kriegen.

32. Die fürsten * aus Egypten werden kommen; Mohrentand wird seine hände ausstrecken zu Gdt. * Ps. 19. 21.

33. Ihr Könige reiche auf erden, singet Gdt, lobsinget dem HErrn, Eila.

34. Dem, der da fährt im himmel allenthalben von anbeginn; siehe, er wird seinem donner kraft geben.

35. Gebet * Gdt die macht, seine herlichkeit ist in Israel, und seine macht in den wolken. * Ps. 29. 1.

36. Gdt ist wundersam in seinem heiligtum; er ist Gdt Israel. Er wird dem volck macht und kraft geben, Gelobet sey Gdt.

Der 69. Psalm.

Des messia gebet in seinem leiden.

1. Ein psalm Davids * von den ersten vorzusingen. * Ps. 45. 1.

2. Gdt, hilf mir; denn das wasser zehet mir bis an die seite.

3. Ich verlinde im tiefen schlamm, da kein grund ist; ich bin im tiefen wasser, und die fluth wil mich ersaufen. * Ps. 40. 3.

4. Ich habe mich * müde gesunden, mein hals ist heisch; das t gesicht verkehrt mir, daß ich so lange muß harren auf meinen Gdt.

* Ps. 19. 7. † Ps. 39. 11.

5. Die mich ehn ursach haßent derer ist mehr, denn ich haare auf dem haupt habe. Die mir unbillig seind sind, und mich ver erben, seind mächtig. Ich muß bezahlen, das ich nicht geraubet habe. * Joh. 15. 25.

6. Gdt, Du weißest meine theurheit, und meine * schulden sind die nicht verbergen. * 2 Cor. 5. 21.

7. Laß nicht zu schanden werden an mir, die dein harren, * HErr HERR Zebaoth. Laß nicht schamroth werden an mir, die dich suchen Gdt Israel.

8. Denn um deinet willen erage ich schmach; mein angesicht ist voller schande.

9. Ich bin * fremd worden meinen brüdern, und unbekant meiner mütter kindern. * Ps. 38. 13.

10. Denn * ich eifere mich schiel zu tobe um dein haus; und die schmach derer, die dich schmähen, fallen auf mich. * Joh. 2. 17.

† Rom. 15. 3.

11. Und ich weine, und lasse bitterlich; und man spottet mein dazu.

12. Ich habe einen sack angezogen; aber sie reiben das gepötte darauf.

13. Die * thore thoren, waschen von mir, und in den zehen finger man von mir. * Job 30. 9.

14. Ich aber bete, HERR, zu dir * zur angenehmen zeit: Gdt, durch deine große güt, erhöhe mich mit deiner treuen helfe. * Ps. 49. 8.

15. Errette mich auß dem toth, daß ich nicht verfinke, daß ich * erretet werde von meinen bössern, und auß dem tiefen wasser. * Ps. 18. 19.

16. Daß mich die wasserfluth nicht ersauffe, und die tiefe nicht verchlünge, und das loch der graben nicht über mir zusammen gehe.

17. Erhöhe mich, HERR, denn deine güt ist erquicklich; wende dich zu mir, nach deiner großen barmherzigkeit.

18. Und verbirge dein angesicht nicht vor deinem knechte; denn mir ist angst, erhöhe mich eilend.

19. Mache dich zu meiner seile, und erlöse sie; erlöse mich um meiner feinde willen.

20. Du weißest * meine schmach, schande und scham; meine widergesicht sind alle vor dir. * Ps. 44. 16.

21. Die schmeichelt mir mein herze, und fräncket mich; ich warte

in seinem

obs ieman

nien ind

finde teir

22. Un

sen, und e

grossen d

23. Zh

kreide vo

zu einer

24. J

werden,

ihrs sen

25. G

und dein

26. *

werden

ihren h

27. O

geschl

28. E

andere f

zu deins

29. J

lebende

ten nic

30. I

ist wek

31. J

loben

hoch ch

32. I

gesalle

und t

33. I

en sich

wird *

34. I

armen

ne nich

35. I

meer

reger

36. I

sen, u

man i

37. I

wird

men i

ben.

Da

feind

I.

gen a

2. C

als

in seinem leiden. (Ps. 69. 70. 71.) Der Psalter.

Gebet um hülf.

589

obs jemand jammerte, aber da ist
niemand, und auf * trostet, aber ich
finde keine.

* Klagt. 1. 2. 9.

22. Und sie * geben mir galle zu es-
sen, und essig zu trinken, in meinem
groffen durst.

* Matth. 27. 34. 48.

23. Ihr tisch müsse vor ihnen zum
strecke werden, zur vergeltung, und
an einer felle.

* Nem. 11. 9.

24. Ihre augen müssen finstern
werden, daß sie nicht sehen; und
ihre lenden sag immer wancken.

25. Deus deine ungnade auf sie,
und dein grimmiger zorn ergreiffe
sie.

26. * Ihre wohnung müsse wüste
werden; und sey niemand, der in
ihren hütten wohne.

* Besch. 1. 20.

27. Denn sie verfolgen, den Du
geschlagen hast, und rühmen, daß
du die deinen übel schlägest.

* Es. 55. 4.

28. Laß sie in * eine sünde über die
andere fallen, daß sie nicht kommen
zu deiner gerechtigkeit.

* Rom. 1. 24.

29. Tilge sie aus dem buch der
lebendigen, daß sie mit den gerech-
ten nicht angeschrieben werden.

30. * Ich aber bin elende, und mir
ist wehe, Gdt, deine hülf schätze
mich.

31. Ich * wil den namen Gdtes
loben mit einem liede, und wil ihn
hoch ehren mit dank.

* Ps. 145. 1. 2.

32. Das wird dem HERRN behag
gefallen, denn * ein farr, der hörner
und klauen hat.

* Ps. 50. 9. 13.

33. Die elenden sehens, und freu-
en sich, und die Gdt suchen, denen
wird * das hergeleben.

* Ps. 22. 27.

34. Denn der HERR * höret die
armen, und verachtet seine gefange-
ne nicht.

35. Es lobe * ihn himmel, erde und
meer, und alles, das sich darinnen
reget.

* Ps. 148. 1.

36. Denn Gdt wird Zion bel-
sen, und die städte Judas bauen, daß
man daselbst wohne und sie beläge.

37. Und der saame seiner knechte
wird sie ererben, und die seinen na-
men lieben, werden darinnen blei-
ben.

* Ps. 102. 29.

Der 70. Psalm.

David's bitte um hülf wider die
feinde.

1. Ein psalm David's, vorzufin-
gen zum * gedächtnis.

* Ps. 58. 1.

2. * Gdt, mich zu erretten,
HERR, mir zu helfen.

3. Es * müssen sich schämen, und zu
schanden werden, die nach meiner
seele stichen. Sie müssen zurucke feh-
ren, und gehöhnet werden, die mir
übels wünschen.

* Ps. 35. 4.

Ps. 40. 15.

4. Daß sie müssen wiederum zu
schanden werden, die da * über mich
schreyen: Da, da.

* Ps. 35. 21.

5. Freuen und fröhlich müssen
seyn an dir, die nach dir fragens;
und die dein heyl lieben, immer sa-
gen: Hochgelobet sey Gdt.

6. Ich aber bin elend und arm,
Gdt, eile zu mir; denn Du bist
mein helfer und erretter, mein
Gdt, verzueh nicht.

Der 71. Psalm.

Gebet um errettung.

1. HERR, ich traue auf dich, laß
mich nimmermehr zu schan-
den werden.

2. Errette mich durch deine gerech-
tigkeit, und hilf mir aus; neige dein
ohren zu mir, und hilf mir.

3. Sey mir ein starker hert, dahin
ich immer hieher mag, der du zuge-
saget hast mir zu helfen; denn Du
bist mein fels und meine burg.

4. Mein Gdt, hilf mir aus der
hand des gottlosen, aus der hand des
ungerechten und tyrannen.

5. Denn Du bist * meine zuversicht,
HERR HERR, meine hoffnung von
meiner jugend an.

* Ps. 46. 2.

6. Auf dich habe ich mich verlassen
von mütterleibe an, Du * hast mich
aus meiner mütter leibe gezogen;
mein ruhm ist immer von dir.

* Ps. 22. 10.

7. Ich bin * vor vielen wie ein
wunder; aber Du bist meine star-
cke zuversicht.

* Es. 24. 24. 27.

8. Laß * meinen mund deines ruh-
mes und deines preises voll seyn
täglich.

* Ps. 51. 17.

9. * Verwirf mich nicht in mein
ältest; verlaß mich nicht, wenn
ich schwach werde.

* Ps. 51. 13.

10. Denn meine feinde reden wi-
der mich, und die auf meine seele
halten, beraten sich mit einander,

11. Und sprechen: Gdt hat ihn
verlassen; jaget nach, und ergreif-
et ihn, denn da ist kein erretter.

12. Gdt, sey nicht ferne von mir,
mein Gdt, eile mir zu helfen.

13. * Schämen müssen sich und
umkommen, die meiner seele zuwi-
der

B 6 r

der sind; mit schand und hohn müssen sie überschattet werden, die mein unglück suchen. * Ps. 70. 3. Ps. 83. 17.

14. Ich aber wil immer harren, und wil immer deines ruhms mehr machen.

15. Mein mund soll verkündigen deine gerechtigkeit, täglich dein heyl, die ich nicht alle zählen kan.

* Ps. 51. 17.

16. Ich gehe einher in der kraft des Herrn **HEHAI**; ich preise deine gerechtigkeit allein.

17. Gott, du hast mich von jugend auf gelehret; darum verhandige ich deine wunder. * Ps. 77. 12.

18. Auch verlass mich nicht, Gott, im alter, wenn ich grau werde; bis ich deinen arm verkündige kindestindern, und deine kraft allen, die noch kommen sollen. * Es. 46. 4.

19. Gott, deine gerechtigkeit ist hoch, der du grosse dinge thust; Gott, wer ist dir gleich?

* 2 Mos. 8. 10. c. 15. 11.

20. Denn du lässest mich erfahren viel und grosse angst; und machtest mich wieder lebendig, und holest mich wieder aus der tiefe der erden heraus. * 1 Sam. 2. 6.

21. Du machtest mich sehr groß, und tröstest mich wieder. * Ps. 18. 36.

22. So dancke ich auch dir mit psalterpsal für deine treue, mein Gott; ich lobsing dir auf der harfen, du heitiger in Israel.

23. Meine lippen und meine seele, die du erlöset hast, sind frühlich und lobsing dir. * Ps. 103. 2.

24. Auch richtet meines unge täglich von deiner gerechtigkeit; denn schämen müssen sich und zu schanden werden, die mein unglück suchen.

Der 72. Psalm.

Weissagung von Christo und seinem reich.

1. Des Salomo.

Gott, gib dein gericht dem könig, und deine gerechtigkeit des königes sehne.

2. Daß er dein volck bringe zur gerechtigkeit, und deine elenden errette.

3. Laß die berge den friedem bringen unter das volck, und die hügel die gerechtigkeit. * Ps. 85. 5.

4. Er wird das elende volck gerecht erhalten, und den armen helfen; und die lästiger verschmeissen.

* Ps. 36. 6. Ps. 47. 5.

5. Man wird dich fürchten, so lang ge die sonne und der mond währet, von kind zu kindestindern.

6. Er wird herab fahren, wie der regen auf das feld, wie die tropfen, die das land feuchten. * Es. 45. 8.

7. Zu seinen zeiten wird blühen der gerechte, und großer friede, daß der mond nimmer sey.

8. Er wird herrschen von einem meer bis ans andere, und von dem wasser an, bis zur welt ende.

* Zach. 9. 10. Ps. 89. 26.

9. Vor ihm werden sich neigen, die in der wüsten; und seine feinde werden staub lecken. * Ps. 49. 23.

10. Die könige am meer und in den inseln werden geschenke bringen; die könige auß reich Arabien und Seba werden gaben zuführen. * Es. 60. 9. Ps. 68. 30.

11. Alle könige werden ihn anbeten; alle heyden werden ihm dienen.

12. Denn er wird den armen erretten, der daschreyet, und den elenden, der keinen helfer hat.

* Ps. 36. 15. Ps. 35. 20.

13. Er wird gnädig seyn den geringen und armen; und den seelen der armen wird er helfen. * Ps. 97. 10.

14. Er wird ihre seele auß dem frug und freuel erlösen; und ihre blut wird theuer geachtet werden vor ihm. * Ps. 9. 13.

15. Er wird leben, und man wird ihm vom gold auß reich Arabien geben; und man wird immerdar vor ihm beten, täglich wird man ihn lobben. * Offenb. 1. 18.

16. Auf erden, oben auf den bergen, wird das getrende dickt stehen; seine frucht wird heben wie elephon, und wird grünen in den städten, wie gras auf erden.

17. Sein name wird ewiglich bleiben, so lange die sonne irhret, wird sein name auf die nachkommen reichen; und werden durch denselben gesegnet seyn, alle heyden werden ihn preisen. * 2 Mos. 12. 3. c. 22. 18.

18. Gelobet sey Gott, der **HEHAI**, der Gott Israel, der allein wunder thut. * Ps. 41. 14.

19. Und gelobet sey sein herrlicher name ewiglich; und alle tennche müssen seiner ehre voll werden. Amen. Amen. * Es. 6. 3.

20. Am ende haben die gebet des vater, des sohns Jesu.

Der

Der 73. Psalm.

Trost und warnung wider Arge-
niß, des gottlosen glück beweissend.

1. Ein psalm Asaph.

Gott hat dennoch **G**ott zum
Trost, wer nur eines herzens ist.
2. Ich aber hätte schier * gestraucht
mit meinen Füßen, mein tritt
hätte bey nahe gestürzt. * Ps. 94. 18.

3. Denn es verdross mich auf die
ruhmredigen, da ich sahe, daß es
den gottlosen so wohl ging. * Jer. 12. 1

4. Denn sie sind in keiner gefahr
des todes, sondern stehen weit wie
ein pallast.

5. Sie sind nicht in unglück wie
andere leute, und werden nicht wie
andere menschen geplaget.

6. Darum muß ihr erheben köstlich
ding seyn; und ihr frevel muß wohl-
stehen heißen.

7. Ihre person * brüstet sich, wie
ein fester wanst; sie thun, was sie
nur gedulden. * Job 15. 27.

8. Sie vernichten alles, und re-
den abel davon, und reden, und la-
stern hoch her.

9. Was sie reden, das muß vom
himmel herab geredet seyn; was sie
sagen, das muß gelten auf erden.

10. Darum fällt ihnen ihr pöbel
zu, und lauffen ihnen zu mit häu-
sen, wie wasser;

11. Und sprechen: Was sollte
Gott noch jenen fragen? Was sol-
te der hoch sie ihrer achten?

12. Siehe, das sind die gottlosen,
die sind glücklich in der welt, und
werden reich.

13. Solts denn umsonst seyn, daß
mein herge unsträflich lebet, und ich
meine hände in unschuld wasche?

14. Und bin geplaget täglich;
und meine strafe ist alle morgen da?

15. Ich hätte auch schier so gesa-
get, wie sie; aber siehe, damit hätte
ich verdummet alle deine kinder, die
zu gewissen sind.

16. Ich gedachte ihm nach, daß
ichs begreiffen möchte; aber es war
mir zu schwer.

17. Bis daß ich ging in das heilig-
thum **G**ottes, und merckte auf ihr
ende.

18. Aber du sehest sie aufschliffe-
rige, und stürzest sie zu boden.
* Job 21. 17. sqq.

19. Wie werden sie so thöliglich zu-
nichte! Sie gehen unter, und neh-
men ein ende mit schreien.

20. Wie ein schaum, wenn einer
erwacht, so machest du. **G**ott, ihr
bild in der stadt verschmähst.

21. Aber es thut mir wehe im her-
zen, u. nicht mich in meinen niere.

22. Daß **I**ch muß ein Narr seyn,
und nichts wissen, und muß wie ein
thier seyn vor dir.

23. Dennoch bleibe **I**ch stets an
dir; denn du hältst mich bey mei-
ner rechten hand.

24. Du leitest mich nach deinem
rath, und nimmst mich endlich mit
ehren an.

25. Wenn ich nur dich habe, so fra-
ge ich nichts nach himmel und erden.

26. Wenn mir gleich leid und fee-
le verschmähst, so bist du doch,
Gott, allezeit meines herzens
trost und mein * theil. * Klagl. 5. 24.

27. Denn siehe, die von dir we-
chen, werden unkommen; du bringst
gest um alle, die wider dich huren.

28. Aber das ist meine freude, daß
ich mich zu **G**ott halte, und meine
aufrichte sege auf den **H**errn
HERRN, daß ich verstände alle
dein thun.

Der 74. Psalm.

Gebet um erhaltung der kirchen.

1. Eine unterweisung Asaph.

Gott, warum verfloßest du und
so gar? Und dist so grimmig zorn-
ig über die schaafe deiner weide?

2. Gedenke an deine gemeine, die
du von alters her erworben, und dir
zum ertheil erlöst hast; an den
berg Zion, da du auf wohnest.

3. * Trüt an sie mit füssen, und
stos sie gar zu boden; der feind hat
alles verderbt im heiligthum.
* Jos. 10. 24.

4. Deine widerwärtigen brüllen
in deinen häusern, und legen ihre
gelen drein.

5. Man siehet die äste oben her bli-
cken, wie man in einen wald hauret;

6. Und zerhauen alle seine tafe-
werke mit beil und barten.

7. Sie * verbrennen dein heilig-
thum; sie entweihen die wohnung
deines namens zu boden.
* 2 Ken. 25. 9.

8. Sie sprechen in ihrem herzen:
Laffer uns sie plündern; sie verbren-
nen alle häuser **G**ottes im lande.

9. Unsere zeichen sehen wir nicht;
und kein prophet predigt mehr,
und kein lehrer lehret uns mehr.

10. Ach

10. Ach Gott, wie lange soll der widerwärtige schmähen, und der feind deinen namen so gar verächteln?

11. Warum wendest du deine hand ab, und deine rechte von deinem schooß so gar?

12. Aber Gott ist mein könig von altera her, * der alle hülfe thut, so auf erden geschieht. * Ps. 68. 21.

13. Du zerrennest das meer durch deine kraft, und zerbrichst die köpfe der drachen im wasser.

* 2 Mos. 14. 21. c. 15. 4. sq.

14. Du zerschlägest die köpfe der walfische, und gibest sie zur speise dem volck in der einode.

15. Du lässest quellen brunnen und bäche; du lässest verlegen stroms, * Ps. 104. 10.

16. Tag und nacht ist dein; du machest, daß beyde sonn und gestirn ihren gewissen lauff haben.

17. Du settest einem taglichen laude seine grege; sommer und winter machest du.

18. So gedencke doch des, daß der feind den Herrn schmähet, und ein thöricht volck lästert deinen namen.

19. Du wollest nicht dem thier geben die seile deiner turmeltraute, und deiner elenden thiere nicht so gar vergessen.

20. Gedencke an den bund; denn das land ist allenthalden jämmerlich verheerer, und die häuser sind zertrüben.

21. Laß den geringen nicht mit schanden davon gehen; denn die armen und elenden rühmen deinen namen.

22. Mache dich auf, Gott, und führe auf * deine sache; gedencke an die schmach, die dir täglich von den thoren widerfährt. * Ps. 49. 4.

23. Vergiß nicht des geschreyes deiner feinde; das loben deiner widerwärtigen wird so länger, je größer.

Der 75. Psalm.

Lob der wunder Gottes: Warnung vor sünden.

1. Ein psalm und lied Asaph, daß er nicht umkäme, vorzusingen.

2. * Ich danke dir, Gott, wir danken dir, und verdingen * deine wunder, daß dein name so nahe ist. * Ps. 9. 2.

3. Denn zu seiner zeit so werde ich recht richten.

4. Das land zittert, und alle, die drinnen wohnen; aber ich halte seine säulen feste, Sela.

5. Ich sprach zu den ruhmbedigen: Ruhmet nicht so; und zu den gottlosen: Pochet nicht auf gewalt.

6. Pochet nicht so hoch auf eure gewalt; redet nicht halsstarrig.

7. Es habe keine reib wieder vom aufgang, noch vom niedergang, noch von dem gebirge in der wästen.

8. Denn Gott ist richter, der diesen niedriger, und jenen erhöhet.

* 1 Sam. 2. 7. Dan. 5. 21.

9. Denn der Herr hat einen becher in der hand, und mit starkem wein voll eingeschenkt, und schenket aus demselben; aber die gottlosen müssen alle trinken, und die herfen aufstaußen. * Ps. 60. 5.

10. Ich aber wil verständigert erriethen, und lobingen dem Gott Jacob.

11. Und wil alle gewalt der gottlosen zerbrechen, daß die gewalt des gerechten erhöhet werde.

Der 76. Psalm.

Gott seiner kirche schungwehe.

1. Ein psalmlied Asaph, auf sänsenspiel vorzusingen.

2. Gott ist in Juda bekannt; in Israel ist sein name herrlich.

3. Zu Salem ist sein gezelt, und seine wohnung zu Zion. * Ps. 9. 12.

4. Dasselbi zerbricht er die pfeile des bogens, schild, schwert und streit, Sela. * Ps. 46. 10. Ps. 9. 8.

5. Du bist herrlicher und mächtiger, denn die raubberger.

6. Die stolzen müssen beraubt werden und entschlafen; und alle krieger müssen die hände lassen weichen.

7. Von deinem schelten, Gott Jacob, senket in schlaf beyde roß und wagen.

8. Du bist erschrecklich, * wer kan vor dir stehen, wenn du zürnest?

* Ps. 90. 7. Nah. 1. 16.

9. Wenn du das artheil lässest hören vom himmel, so erschrickt das erdreich, und wird stille.

10. Wenn Gott sich aufmachet zu richten, des er heisse allen elenden auf erden, Sela. * Ps. 54. 8.

11. Wenn menschen wider dich wüthen, so legest du ihre ein, und wenn sie noch mehr wüthen, bist du auch noch gerühet.

12. Sela;

12. Gelobet und hasset dem HERRN, eurem Gott, alle die ihr im ihn her seyd, bringet geschenke dem schrecklichen.

13. Der den fürken den muß nimmet, und schrecklich ist unter den Königen auf erden.

Der 77. Psalm.

Der frommen ansehung und trost.

1. Ein Psalm Assaph für Jeduthun vorzusingen. * Ps. 62. 1.

2. Ich schreie mit meiner stimme zu Gott; zu Gott schreie ich, und er erhört mich.

3. In der zeit meiner noch suche ich den HERRN; meine hand ist des nachts ausgerückt, und läßt nicht ab; denn meine seele wil sich nicht trösten lassen. * Ps. 30. 15.

4. Wenn ich betrübt bin, so denke ich an Gott; wenn mein hertz in angst ist, so rede ich, Eila.

5. Meine augen hältst du, daß sie wachen; ich bin so ohnmächtig, daß ich nicht reden kan.

6. Ich, denke der alten zeit, der vorigen jehre. * Ps. 143. 5.

7. Ich denke des nachts an mein schlafenspiel; und rede mit meinem hergen; mein geist mus forschen.

8. Wird denn der HERR ewiglich verheissen, und keine gnade mehr ertheilen? * Ps. 79. 5. Ps. 85. 6.

9. Ist denn garh und gar aus mit seiner güte? Und hat die verheissung ein ende?

10. Hat denn Gott vergessen gnädig zu seyn, und seine barmherzigkeit vor jern verschlossen? Eila.

11. Aber doch sprach ich: Ich mus des leiden; die rechte hand des höchsten kan alles ändern. * Ps. 16. 2.

12. Darum gedachte ich an die thaten des HERRN; ja ich, gedachte an deine vorige wunder. * Ps. 71. 17.

13. Und rede von allen deinen wercken, und sage von deinem thun.

14. Gott, dein weg ist heilig; wo wil so mächtiger Gott, als du Gott bist? * Ps. 69. 9.

15. Du bist der Gott, der wunder thut; du hast deine macht bewiesen unter den volckern. * Ps. 98. 1.

16. Du, hast dein volck erlöset gewaltiglich; die kinder Jacob und Joseph, Eila. * 2 Mos. 14. 19. 20.

17. Die wasser sahen dich, Gott, die wasser sahen dich, und angsteten sich, und die tiefen tobeten. * Ps. 97. 4.

18. Die tiefen wolken gossen wasser; die wolken donnerten, und die streken führen daher. * Ps. 29. 3.

19. Es donnerte im himmel, deine blitzen leuchteten auf den erdboden; das erdreich regete sich, und bebete davon.

20. Dein weg war im meer, und dein pfad in großen wassern; und man spürte doch deinen fuß nicht.

21. Du, führtest dein volck, wie eine heerde schaafe, durch Mosens und Aarons. * 2 Mos. 12. 37. c. 14. 22.

Der 78. Psalm.

Erzählung der wohlthaten und strafe Gottes, seinem volck erzeigt.

1. Eine unterweisung Assaph. Hört, mein volck, mein geset; neiget eure ohren zu der rede meines mundes. * Ps. 19. 15.

2. Ich wil, meinen mund aufthun zu sprachen, und alte geschichte aussprechen; * Ps. 49. 5. Matth. 13. 35.

3. Die wir gehöret haben und wissen, und unsere väter uns erzählt haben;

4. Daß wirs nicht verhalten sollen ihren kindern, die hernach kommen, und verkündigen den ruhm des HERRN; und seine macht und wunder, die er gethan hat.

5. Er richtete ein zeugnis auf in Jacob, und gab ein geset in Israel, das er unsern vätern gebot zu führen ihre kinder.

6. Auf daß die nachkommen lernen, und die kinder, die noch folgen geboren werden; wenn sie aufstehen, daß sie es auch ihren kindern verkündigen.

7. Daß sie sehen auf Gott ihre hoffnung, und nicht versagen der thaten Gottes; und seine gesetze hielten.

8. Und nicht würden wie ihre väter, eine aberännie und ungehorsame art; welchen ihr hertz nicht best war, und ihr geist nicht treulich hielt an Gott. * 5 Mos. 32. 5. 6. 28.

9. Wie die kinder Ephraim, so geharnicht den bögen fähren, abtöten zur zeit des kriegs.

10. Sie hielten den bund Gottes nicht, und wolten nicht in seinem geset wandeln.

11. Und vergaßen seiner thaten, und seiner wunder, die er ihnen erzeigt hatte.

12. Vor ihren Vätern thät er wunder in Egyptenland, im ferde Soan.

13. Er theilte das Meer, und ließ sie durchhin gehen; und stollte das Wasser wie eine mauer.

* 2 Mos. 14/21. 22. 10.

14. Er leitete sie des tages mit einer wolcke, und des nachts mit einem hellen feur.

* 2 Mos. 13/21. 10.

15. Er riß die felsen in der wüsten; und träufelte sie mit wasser die fälle.

* 2 Mos. 17/6. 2. Ps. 105/41.

16. Und ließ bäche aus dem felsen fließen; daß sie hinab flossen wie wasserströme.

17. Noch sundigten sie weiter wider ihn; und erzürneten den höchsten in der wüsten.

18. Und versuchten Gott in ihrem herg, daß sie speise forderten für ihre seelen.

* 4 Mos. 11/4.

19. Und riefen wider Gott, und sprachen: Ja, Gott sollte wol können einen fisch bereiten in der wüsten?

20. Siche, er hat wol den felsen geschlagen, daß wasser flossen, und bäche sich ergossen; aber wie kan er brot geben, und seinem volcke fleisch verschaffen?

21. Da nun das der Herr hörte, entbrannte er; und feuer ging an in Jacob, und zorn kam über Israel.

22. Daß sie nicht gläubeten an Gott, und hofften nicht auf seine hülfe.

23. Und er gebot den wolcken droben; und thät auf die thüre des himmels.

24. Und ließ das Men auf sie regnen, zu essen, und gab ihnen himmelbrot.

* 2 Mos. 16/4. 14. 2.

25. Sie essen engelbrot; er sandte ihnen speise die fälle.

26. Er ließ weben den ostwind unter dem himmel, und erregte durch seine stärke den südwind.

27. Und ließ fleisch auf sie regnen wie schau, und vogel wie sand am meer.

28. Und ließ sie fallen unter ihr lager ellensalben, da sie wohnten.

* 4 Mos. 11/31.

29. Da essen sie, und werden satt; er ließ sie ihre lust büssen.

30. Da sie nun ihre lust gebüßet hatten, und sie noch dabon essen;

31. Da kam der zorn Gottes über sie, und erwürgte die vornedmißten unter ihnen; und schlug darnieder die besten in Israel.

* 4 Mos. 11/33.

32. Aber über das alles sundigten sie noch mehr; und gläubeten nicht an seine wunder.

* Ps. 106/24.

33. Darum ließ er sie dahin sterben, daß sie nichts erlangen; und mußten ihr lebenlang gelaget seyn.

34. Wenn er sie erwürgete, suchten sie ihn, und zehrten sich frühe an Gott.

35. Und gedachten, daß Gott ihr erhörer ist; und Gott der höchste ihr erlöser ist.

* Ps. 119/15.

36. Und heuchelten ihm mit ihrem munde; und logen ihm mit ihrer auge.

37. Aber ihr herz war nicht beste an ihm; und hielten nicht treulich an ihm.

38. Er aber war barmherzig, und vergab die misserthat, und verzeigte sie nicht; und wanderte oft seinen zorn ab, und ließ nicht seinen ganz zorn zorn gehen.

39. Denn er gedachte, daß sie fleisch sind, ein wind, der dahin fahret, und nicht wieder kommt.

40. Sie erzürneten ihn gar oft in der wüsten, und entrüsteten ihn in der einöde.

41. Sie versuchten Gott immer wieder, und meisterten den heiligen in Israel.

42. Sie gedachten nicht an seine hand des tages, da er sie erlösete von den feinden.

43. Wie er denn seine zeichen in Egypten gethan hatte, und seine wunder im ferde Soan.

44. Da er ihr wasser in blut wandelte, daß sie ihre bäche nicht trinken konnten.

45. Da er unsäuer unter sie schickte, die sie strosen, und trören, die sie verderbten.

46. Und gab ihr gewächse den zorn, und ihre saat den heuschrecken.

47. Da er ihre weinstöcke mit hagel schlug, und ihre maubeerbüume mit schlossen.

48. Da er ihr vieh schlug mit hagel, und ihre heerde mit freuten.

49. Da er böse ennet unter sie sandte in seinem grimmigen zorn, und ließ sie toben und wüten, und leiden thun.

50. Da er seinen zorn ließ fortgehen, und ihrer seelen vor dem tode nicht verschonet; und ließ ihr vieh an der pestilenz sterben.

* 2 Mos. 9/6.

51. D

52. U

53. U

54. I

55. I

56. I

57. I

58. I

59. I

60. I

61. I

62. I

63. I

64. I

65. I

66. I

67. I

68. I

69. I

70. I

71. I

72. I

73. I

74. I

75. I

76. I

77. I

78. I

79. I

80. I

81. I

82. I

83. I

84. I

85. I

86. I

87. I

88. I

89. I

90. I

91. I

92. I

93. I

94. I

95. I

96. I

97. I

98. I

99. I

100. I

101. I

102. I

103. I

104. I

105. I

106. I

107. I

108. I

109. I

110. I

111. I

112. I

113. I

114. I

115. I

116. I

117. I

118. I

119. I

120. I

51. Da * er alle Erstgeburt in Egypten schlug, die ersten Erben in den besten Ham. * 2 Mos. 12, 29. 10.
52. Und * ließ sein Volk ausziehen wie Schaaf; und führte sie, wie eine Heerde in der Wüste. * Ps. 77, 21.
53. Und er * leitete sie sicher, daß sie sich nicht fürchteten; aber ihre Feinde bedeckten das Meer.

* 2 Mos. 14, 19. 22. 27.

54. Und brachte sie in seine heilige Grenze zu diesem Berge, * den seine Rechte erworben hat. * Ps. 80, 16.

55. Und * vertrieb vor ihnen Her die Böcker, und ließ ihren das Erbe auftheilen, und ließ in jener Hüften die Stämme Israel wohnen.

* Ps. 44, 3.

56. Aber sie versuchten und erzürnten Gott den höchsten; und hielten seine Zeugnisse nicht;

57. Und fielen zurück, und verzehrten alles, wie ihre Väter; und hielten nicht, * gleich wie ein loser Bogen; * Ps. 7, 16.

58. Und ernährten ihn mit ihren Höhen; und reizten ihn mit ihren Götzen.

59. Und da Gott hörte, entbrannte er; und verworf Israel sehr.

60. Daß er * seine Wohnung zu Eilo ließ fahren, die hätte, da er unter Menschen wohnete.

* 1 Sam. 4, 11.

61. Und gab ihre Macht ins Gefängnis; und ihre Herrlichkeit in die Hand des Feindes.

62. Und übergab sein Volk ins Scherz; und entbrannte über sein Erbe.

63. Ihre junge Mannschafft fraß das Feuer; und ihre Jungfrauen mußten ungestraft bleiben.

64. Ihre * vielster fielen durchs Schwert; und waren keine Witwen, die da weinen sollten. * 1 Sam. 22, 17.

65. Und der Herr erwachte wie ein Schlafender; wie ein starker Jäger, der vom Wein kommt;

66. Und * schlug seine Feinde im Hain; und hängte ihnen eine ewige Schande an. * 1 Sam. 5, 6.

67. Und verworf die Hütte Jerusalems; und erwählte nicht den Stamm Ephraim.

68. Sondern erwählte den Stamm Juda; den Berg Zion, welchen er liebet.

69. Und baute sein Heiligtum hoch, wie ein Land, das ewiglich bestanden soll.

70. Und * erwählte seinen Knecht David, und nahm ihn von den Schaafe fällen. * 1 Sam. 16, 11. 19.

71. Von den säugenden Schaafe holte er ihn, daß er sein Volk Jacob weiden sollte, und sein Erbe Israel.

* 2 Sam. 5, 2.

72. Und er weidete sie auch mit Asererene; und regierte sie mit Achem fleiß.

Der 79. Psalm.

Gebet wider die Feinde der Wahrheit und ihre Tyranny.

1. Ein Psalm Asaphs.

2. Es sind Heyden in dein Erbe gefallen, die haben deinen heiligen Tempel verunreinigt, und aus Jerusalem steinhauen gemacht.

3. Sie haben die Leichname deiner Knechte den Vögeln unter dem Himmel zu freffen gegeben; und das fleisch deiner heiligen den Thieren im Lande.

4. Sie haben Blut vergossen um Jerusalem her, wie Wasser; und war niemand, der begrub.

5. Wir sind unsern Nachbarn eine Schmach worden; ein Spott und Hohn denen, die um uns sind. * Ps. 44, 14.

6. Wie lange * wirst du so gar zürnen? und deinen Eifer wie Feuer brennen lassen? * Ps. 77, 9.

7. Schalte * deinen Grimm auf die Heyden, die dich nicht kennen; und auf die Königsche, die deinen Namen nicht anrufen. * Jer. 10, 25.

8. Denn sie haben Jacob aufgefressen; und seine Häuser verpöffet.

9. Gedachte nicht unser vorigen Missethat; erbarme dich unser bald; denn wir sind fast dünne worden.

10. Hilf du uns, Gott unser Helfer, um deines Namens Ehre willen; errette uns, und vergib uns unsere Sünde, um deines Namens willen.

11. Warum * lässest du die Heyden sagen: Wo ist nun ihr Gott? Laß unter den Heyden vor unsern Augen kund werden die Rache des Bluts deiner Knechte, das vergossen ist.

* Ps. 115, 2. Joel 2, 17.

12. Laß vor dich kommen das * Feind der Getauften; nach deinem großen Arm behalte die Kinder des Todes. * Ps. 102, 21.

13. Und vergilt unsern Nachbarn siebenfältig in ihren Büßern ihre Schmach, damit sie dich, Herr, geschmähet haben.

15. Wir

13. Wir aber, dein Volk und Schaaf deiner Weide, danken dir ewiglich, und verkündigen deinen Ruhm für und für. * Ps. 100, 3.

Der 80. Psalm.

Gebet um Erhaltung des geistlichen Weinberges.

1. Ein Psalm Assaph von den Sängern, vorzusingen.
2. Du Hirte Israel, höre, der du Joseph hinsten wieder schaafst; erscheine, der du stehst über Eberu- bin. * 1 Sam. 4, 4. Ps. 99, 1.
3. Erwecke deine Gewalt, der du vor Ephraim, Benjamin und Manasse bist, und komme uns zu Hilfe.
4. Gott, tröste uns, und laß leuchten dein Antlitz, so genesen wir. * 1 Mos. 32, 30. Ps. 31, 17.
5. HERR, Gott Zebaoth, wie lange willst du zürnen über dem Gebet deines Volkes?
6. Du speisest sie mit * theurer Brod, und tränkest sie mit grossem Maaß voll theuren.
7. Du * setzest uns unsern Nachbarn zum Jancle; und unsere Feinde spotteten unserer. * Ps. 44, 14.
8. Gott Zebaoth, tröste uns; laß leuchten dein Antlitz, so genesen wir.
9. Du hast einen Weinstock aus Egypten geholet; und hast vertrieben die Heiden; und denselben gepflancket.
10. Du hast vor ihm die Behn gemacht; und hast ihn lassen einwurzeln, daß er das Land erfüllet hat.
11. Berge sind mit seinem Schatten bedeckt; und mit seinen Röhren die eedern Gottes.
12. Du hast sein Gewächse ausgebreitet bis ans Meer, und seine Weiden bis ans Wasser.
13. Warum hast du denn seinen Auen zertrübet, daß ihn * zerreiſtet alles, das vorüber gehet? * Ps. 89, 49.
14. Es haben ihn zertrübet die Wilden; und die Wilden ihre haben ihn verderbet.
15. Gott Zebaoth, wende dich doch, schau vom Himmel, und siehe an, und suche heim diesen Weinstock.
16. Und holte ihn im Bau; * den deine Rechte gepflancket hat, und den du die Weiden erwalet hast. * Ps. 78, 54.
17. Siehe drein, und schelt, daß des Brunnens und Reissens ein Ende werde.

18. Deine Hand schütze das Volk deiner Rechten, und die Leute, die du dir beständig erwahlet hast.

19. So wollen wir nicht von dir weichen, laß uns leben, so wollen wir deinen Namen anrufen.

20. HERR, Gott Zebaoth, tröste uns; laß dein Antlitz leuchten, so genesen wir.

Der 81. Psalm.

Vermahnung, wie die Feiertage recht zu begeben.

1. Auf der Bithim vorzusingen Assaph.
2. Singet fröhlich Gott, * der unsre Stärke ist; jauchset dem Gott Jacob.
3. Nimm die Psalmen, und gebet her die Psalmen, die die Harfen mit spielen.
4. Blaset im Neumon den die Psalmen, in unserm * feste der Laute Rasse. * 1 Mos. 16, 13.
5. Denn solches ist eine Weise in Israel, und ein Recht des Gottes Jacobs.
6. Solches hat er zum Zeugnis gesetzt unter Joseph, da sie aus Egyptenland zogen, und fremde sprachen gehört hatten.
7. Da ich ihre Schulter von der Last entlastet hatte; und ihre Hände der Ähren los wurden.
8. Da du * mich in der Noth errettet, half ich dir auf; und erhörte dich, da dich das Wasser überfiel; und versuchte dich am Heckersteine.
9. Höre, mein Volk, ich wil weiter dir zeugen; Israel, du seir mich hören.
10. Daß unter dir kein Anderer Gott sey; und du seinen Fremden nicht erbetest.
11. Ich bin der HERR, dein Gott, der dich aus Egyptenland geführt hat; erhebe deinen Mund weit auf, laß mich ihn füllen.
12. Abt mein Volk Gehör nicht meiner Stimme; und Israel wil mein nicht.
13. Es habe ich sie * gelassen in ihre Händ dänckel, daß sie wandeln nach ihrem Rath. * Esch. 17, 16.
14. Wolte * mein Volk mir gehorsam seyn, und Israel auf meinem Wege gehen. * 1 Mos. 22, 28. 1. 1. 1.
15. So wolte ich ihre Feinde bald däncken; und meine Hand über ihre Widersärtigen wenden.

Vom am
16. 1.
mussten
aber wär
17. 1.
besten w
nig aus d
18. 1.
Vom
oben ob
1. Ein
Gott
den ge
19. 1.
richten
sen vor
20. 1.
dem w
den und
4. 1.
men; u
lösen ge
5. 1.
hen, u
immer
sen alle
6. 1.
seid so
höchste
7. 1.
mensch
erwarte
8. 1.
te das
über al
Geb
der me
1. 1.
2. 1.
Gott
3. 1.
die die
4. 1.
wider
wider
5. 1.
uns f
seyn;
mehr
6. 1.
der v
der d
7. 1.
Sim
gott
8. 1.
und 2
fene

Vom amt der eckelst. (Ps. 82-84) Der Psalter. Vom predigamt. 597

16. Und die den HERRN hassen,
mussten an ihm scheitern; ihre zeit
aber wurde ewiglich währen.

17. Und ich würde sie mit dem
besten weigen weissen; und mit ho-
nig aus dem felsen sättigen.

Der 82. Psalm.

Vom stand und amt der weltli-
chen oberkeit.

1. Ein psalm Asaph.
Gott Rehet in der gemeine
Gottes, und ist richter unter
den gottern.

2. Wie lange wollet ihr unrecht
richten, und die person der gottlos-
en vorsehen? Sela.

3. Schaffet recht dem armen und
dem waisen; und helfet dem elen-
den und dürftigen zum recht.

4. Errettet den geringen und ar-
men; und erlöset ihn auß der gott-
losen gewalt.

5. Aber sie lassen ihnen nicht sa-
gen, und achten nicht; sie gehen
immerhin im finstern; darum müs-
sen alle grundveste des landes fallen.

6. Ich habe wol gesagt: * Ihr
seid gottlos, und alzumal kinder des
hohns.

7. Aber * ihr werdet sterben wie
menschen, und wie ein thranen zu
grunde gehen.

8. Gott mache dich auf und rich-
te das land; denn Du * bist erhoert
über alle heyden.

Der 83. Psalm.

Gedenke um hilfe wider die feinde
der kirche.

1. Ein psalm Asaph.

2. Gott, schweige doch nicht also,
und sey doch nicht so stille;
Gott, halte doch nicht so inne.

3. Denn ihre, deine feinde toben; u.
die dich hassen, rechten den topf auf.

4. Sie machen listige anschläge
wider dein volk; und rathschlagen
wider deine verdorgene.

5. Wol her, sprechen sie, * laßet
uns sie aufwecken, das sie kein volk
seyn; das den namens Israel nicht
mehr gedacht werde.

6. Denn sie haben sich mit einan-
der vereiniget; und einen bund wi-
der dich gemacht.

7. Die hütten der Moabiter und
Simeoniter, der Ammoniter und
Gassiter.

8. Der Gebaliter, Ammoniter
und Amalekiter, die Philister sammt
denen zu Tyro,

9. Alle hat sich auch zu ihnen ge-
schlagen; und helfen den kindern
Ier. Sela.

10. Thue ihnen wie * den Midiani-
tern, wie * Sissera, wie Jabin am
bach Kison; * Richt. 7. 22. 1. 4. 15.

11. Die vertilget wurden bey En-
dor; und wurden zu toth auf erden.

12. Mache ihre farsen wie * Dreb
und Seeb; alle ihre obersten, wie
Gebat und Zelmina.

13. Die da sagen: Wir wollen die
häuser Gottes einnehmen.

14. Gott, mache sie wie einen
wirbel, wie Koppeln vor dem winde.

15. Wie ein feuer den wald verz-
brennet, und wie eine flamme die
berge anzündet;

16. Also verfolget sie mit deinem
wetter; und erschrecke sie mit dei-
nem ungewitter.

17. Mache ihre angesichte voll
schände, das sie nach deinem namen
fragen müssen.

18. Schämen müssen sie sich, und
erschrecken immer mehr und mehr;
und zu schanden werden, und um-
kommen.

19. So werden sie erkennen, das
Du mit deinem namen heisset Herr
alleine; und der herrliche in aller welt.

Der 84. Psalm.

Von der kirche und predigamt.

1. Ein psalm der kinder Korah, auf
der Stühel vorzusingen.

2. Wie lieblich * ist deine woh-
nungen HERR Zebaoth.

3. Meine seele verlangt und seh-
net sich nach den verhöfen des
HERRN; mein leid und seele freu-
en sich in dem lebendigen Gott.

4. Denn der vogel hat ein haus
gefunden, und die schwalbe ihr nest,
da sie junge hocken; nemlich deine
altäre, HERR Zebaoth, * mein sa-
nig und mein Gott.

5. Wohl denen, die in deinem hau-
se wohnen, die loben dich immerdar,
Sela.

6. Wohl den menschen, die dich für
* ihre stärke halten, und von her-
zen dir nachwandeln.

7. Die durch das jammerehal ge-
hen, und machen daselbst brünnen;
und die lehrer werden mit viel sa-
gen geschmückt.

8. Sie erhalten einen sieg nach dem
andern, das man sehen muß, der
rechte Gott sey zu Zion.

9. Herr, Gott Zebaoth, höre mein gebet; vernimm, Gott Jacob, Sela.
10. Gott, unser schild, schatte doch; siehe an das reich deines gesalbten.

11. Denn ein tag in deinen vorhöfen ist besser, denn sonst tausend. Ich wil lieber der thür hören in meines Gottes hause, denn lange wohnen in der gottlosen harten.

12. Denn Gott, der HERR, ist sonn und schild, der HERR giebet gnade und ehre, er wird kein gutes mangeln lassen den frommen.

13. Herr Zebaoth, wohl dem menschen, der sich auf dich verläßt.

Der 85. Psalm

Gebet um Gottes hülfe und wohlthat aller stände.

1. Ein psalm der kinder Korah, vorzusingen.

2. HERR, der du bist vormals gnädig gewesen deinem kinde, und bast die gefangenen Jacobs erlöset.

3. Der du die missthat vormals vergeben hast deinem volcke, und alle ihre sünde bedecket, Sela.

4. Der du vormals hast allen deinen zorn aufgehoben, und dich gewendet von dem grim deines zorns.

5. Tröste uns, Gott, unser heyland, und laß ab von deiner ungnade über uns.

6. Willst du denn ewiglich über uns zürnen; und deinen zorn gegen lassen immer für und für?

7. Willst du uns denn nicht wieder erquickten, daß sich dein volck über dir freuen möge?

8. HERR, erzeige uns deine gnade, und hilf uns.

9. Ach daß ich hören solte, daß Gott der HERR redete; daß er friede zusagte seinem volcke, und seinen heiligen; auf daß sie nicht auf eine thoreihe gerathen.

10. Doch ist ja seine hülfe nahe denen, die ihn fürchten, daß in unserm lande ehrewohne.

11. Daß gute und erue einander bezeugen; gerechtigkeit und friede sich küssen.

12. Daß treue auf der erden wachse; und gerechtigkeit vom himmel schalle.

13. Daß uns auch der HERR gutethue; damit unser land sein gewächse gebe. * 2 Mos. 26, 4 Ps. 67, 7.

14. Daß gerechtigkeit dennoch vor ihm bleibe, und im schwange gebe.

Der 86. Psalm

David's unterschiedliche bitten.

1. Ein gebet Davids.

HERR, * neige deine ohren, und erhöre mich; denn Ich bin elend und arm.

2. Bewahre meine seele, denn ich bin heilig; hilf du, mein Gott, deinem knechte, der sich verläßt auf dich.

3. * HERR, sey mir gnädig; denn ich rufe täglich zu dir.

4. Erleue die seele deines knechtes; denn nach dir, HERR, verlanger ich mich.

5. Denn du HERR, bist gut und gnädig, von großer güte, allen, die dich anrufen.

6. Vernimm, HERR, mein gebet, und mercke auf die stimme meines flehens.

7. * In der noth rufe ich dich an; du wollest mich erhören.

8. Herr, es ist dir keiner gleich unter den göttern; und ist niemand der thatan wie du.

9. Alle heiden, die du gemacht hast, werden kommen, und vor dir anbeten, Herr, und deinen namen ehren.

10. Daß du so groß bist, und wunder thust, und allein Gott bist.

11. Weise mir, Herr, deinen weg; daß ich wandele in deiner wahrheit; erhalte mein herz bey dem einigen, daß ich deinen namen fürchte.

12. Ich dancke dir, HERR, mein Gott, von ganzem herzen, und ehre deinen namen ewiglich.

13. Denn deine güte ist groß über mich, und hast meine seele errettet aus der tiefen helle.

14. Gott, es setzen sich die kettigen wider mich, und der haufe der tyrannen stehet mir nach meiner seele, und haben dich nicht vor augen.

15. Du aber, Herr Gott, bist barmherzig und gnädig, geduldig und von großer güte und treue.

16. Wende dich zu mir, sey mir gnädig; stärke deinen knecht mit deiner macht, und hilf dem sohn deiner magd.

17. Thue ein zeichen an mir, daß mir wohl gehe; daß es sehen, die mich hassen, und sich schämen müssen, daß du mir beystehst, HERR, und erlöset mich.

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Von der

Der 87. Psalm.

Von der christlichen Kirche, unten dem vorbilde Jerusalems.

1. Ein psalmlied der kinder Korah: **G**ott ist fest gegründet auf den heiligen bergen.

2. Der **HERR** liebet die thore Zion, über alle wohnungen Jacob.

3. Herrliche dinge werden in dir geprediget, du stadt Gottes, **Sela**.

4. Ich wil predigen lassen Nabab und Bebel, daß sie mich kennen sollen; siehe, die Philister und Tyrer, samt den Mohren, werden daselbst geboren. **Pf. 89, 11. Es. 50, 7.**

5. Man wird zu Zion sagen, daß allerley leute darinnen geboren werden, und daß Er, der höchste, sie baue.

6. Der **HERR** wird predigen lassen in allerley sprachen, daß derer estliche auch daselbst geboren werden, **Sela**.

7. Und die sänger wie am reigen, werden alle in dir singen, eins ums ander.

Der 88. Psalm.

Gebet in schwerer ansehung.

1. Ein psalmlied der kinder Korah, voraussingend, von der schwachheit der elenden.

Eine unterweisung Deman, des Esrahiten.

2. **HERR** Gott, mein heyl und ich schreye tag und nacht vor dir.

3. Laß mein gebet vor dich kommen; neige deine ohren zu meinem geschrey. **Pf. 86, 1. c. 5, 2.**

4. Denn meine seele ist voll jammers, und mein leben ist nahe bey der hülle.

5. Ich bin geachtet gleich denen, die zur hülle fahren; ich bin wie ein mann, der seine hülfe hat.

6. Ich liege unter den todten bey, laß, wie die erschlagenen, die im grabe liegen, derer du nicht mehr gedenkst, und sie von deiner hand abgesondert sind.

7. Du hast mich in die grube hinunter gelegt, ins finsternis und in die tiefe.

8. Dein grimm dracket mich, und drängest mich mit allen deinen flüssen, **Sela**.

9. Meine freunde hast du ferne von mir gethan; du hast mich ihnen zum präuel gemacht; ich liege gesankten, und kan nicht aufkommen.

10. Meine gestalt ist jämmerlich vor elend; **HERR**, ich rufe dich an täglich, ich breite meine hände aus zu dir.

11. Wirst du denn unter den todten wunder thun? Oder werden die verstorbenen aufstehen und dir danken? **Sela**.

12. Wird man in gräbern erzählen deine gute, und deine treue im verderben?

13. Mögen denn deine wunder im finsternis erkannt werden? oder deine gerechtigkeit im lande, da man nichts gedenkst?

14. Aber ich schreye zu dir, **HERR**, und mein gebet komt frühe vor dich.

15. Warum verstoßest du, **HERR**, meine seele? und verdirgest dein ansehn vor mir. **Pf. 13, 2.**

16. Ich bin elend und ohnmächtig, daß ich so verstoßen bin; ich leide dein schrecken, daß ich schier verzage.

17. Dein grimm gehet über mich; dein schrecken dracket mich.

18. Sie umgeben mich täglich wie wasser, und umringen mich mit eisender. **Pf. 22, 15.**

19. Du machest, daß meine freunde und nächten und meine verwandten sich ferne von mir thun, um solches elendes willen.

Der 89. Psalm.

Von dem messia und seinem reich.

1. Eine unterweisung Erhan, des Esrahiten. **Pf. 88, 1.**

2. Ich wil singen von der gnade des **HERRN** ewiglich, und seine wahrheit veründigen mit meinem munde für und für.

3. Und sage also: Daß eine ewige gnade wird aufgehen; und du wirst deine wahrheit treulich halten im himmel.

4. Ich habe einen bund gemacht mit meinem außersüßten; ich habe David, meinem knecht, geschworen:

2 Sam. 7, 12, 13. 1 Kön. 8, 20. **Pf. 110, 4. Ps. 132, 11. Es. 55, 3. Luc. 1, 32. Matth. 2, 30.**

5. Ich wil dir ewiglich saamen verschaffen, und deinen stuhl bauen für und für, **Sela**. **Pf. 130.**

6. Und die himmel werden, **HERR**, deine wunder preisen, u. deine wahrheit in der gemeine der heiligen.

7. Denn wer mag in den wolcken dem **HERRN** gleich halten? Und gleich seyn unter den kindern der götter dem **HERRN**? **8. Gott**

8. Gott ist fast mächtig in der versammlung der heiligen, und wunderbarlich aber alle, die um ihn sind.

9. **HEM**, Gott Zebaoth, wer ist wie du, ein mächtiger Gott und deine wahrheit ist um dich her.

10. Du herrscheist über das ungeheime meer; Du stillest seine wellen, wenn sie sich erheben.

11. Du schlägest Rahab zu tode; du zerstreuest deine feinde, mit deinem starken arm.

12. Himmel und *erde ist dein; Du hast gegründet den erdboden, und was erinnern ist. *Ps. 24/1.

13. Mitternacht und mittag hast Du geschaffen; Zebaoth und Hermon jauchzen in deinem namen.

14. Du hast einen gewaltigen arm; stark ist deine hand, und hoch ist deine rechte.

15. Gerechtigkeit *und gericht ist deines stuhls besung, gnade und wahrheit sind vor deinem angesichte.

16. Wohl dem volck, das jauchzen kan; **HEM**, sie werden im licht deines anlichtes wandeln.

17. Die werden über deinem namen täglich fröhlich seyn, und in deiner gerechtigkeit herrlich seyn.

18. Denn Du bist der ruhm ihrer stärke; und durch deine gnade wirst du unser horn erhöhen.

19. Denn der **HEM** ist unser schild; und der heilige in Israel ist unser könig.

20. Das mal redest du im gesichte zu deinem heiligen, und sprachst: Ich habe einen held erwecket, der helfen soll; ich habe erhöht einen außersüßten aus dem volck.

21. Ich habe runden meinen knecht David; ich habe ihn *gesalbet mit meinem heiligen oel.

*1 Sam. 16/13. 2c.

22. Meine *hand soll ihn erhalten; und mein arm soll ihn stärken.

*Es. 41/10.

23. Die feinde sollen ihn nicht überwältigen; und die ungerechten sollen ihn nicht dämpfen.

24. Sondern ich wil seine widerfacher schlagen vor ihm her; und die ihn haßten wil ich plagen.

25. Aber meine wahrheit und gnade soll bey ihm seyn; und sein horn soll in meinem namen erhaben werden.

26. Ich wil seine *hand ins meer stellen, und seine rechte in die wellen.

*Ps. 72/8.

27. Er wird mich nennen also: Du bist mein vater, mein Gott und hore, der mir hilff.

28. Und Ich wil ihn zum *ersten sehn machen, allerhöchst unter den königen auf erden.

*Ecl. 1/16.

29. Ich wil ihm ewiglich behalten meine gnade; und mein bund soll ihm beständig bleiben.

30. Ich wil ihm *ewiglich saamen geben; und seinen stuhl, so lang der himmel wahr erhallen.

*Ps. 132/17.

31. Wo aber seine klader mein gesicht verlassen, und in meinen reichten nicht wandeln;

32. So sie meine ordnungen entheiligen, und meine gebote nicht halten;

33. So wil ich ihre sünde mit der ecke heimlichen, und ihre missthat mit plagen.

34. Aber meine gnade wil ich nicht von ihm wenden; und meine wahrheit nicht lassen fehlen.

35. Ich wil meinen bund nicht entheiligen; und nicht ändern, was aus meinem munde gegangen ist.

36. Ich habeeinst geschworen bey meiner heiligkeit: Ich wil David nicht lügen.

37. Sein *saame soll ewig seyn; und sein stuhl vor mir, wie die sonne.

*2 Sam. 7/16. Ps. 72/17.

38. Wie der mond soll er ewiglich erhalten seyn; und gleich wie der zeuge *in den wolcken gewis seyn.

*Ecl. 1/16. *1 Mof. 9/13. Es. 54/9.

39. Aber nun verheisset Du, und verwordest, und ärgerst mit deinem gesalbten.

40. Du verheisset den hund deines knechts; und reitest seine trogne zu boden.

41. Du zerwehst alle seine mauer; und lässest seine wehren zerbrechen.

42. Es rauben ihn alle, die vordarber gehen; er ist seinen nachbarn ein spott worden.

43. Du erhöhest die rechte seiner widerwärtigen; und erfreuest alle seine feinde.

44. Auch hast du die kraft seines schwerts weggenommen; und lässest ihn nicht siegen im streit.

45. Du zerzerst seine königheit; und wirdest seinen stuhl zu boden.

46. Du

Lebens

46.

jugen

Gela

47.

dich so

grimm

48.

ben ist;

sehen u

49.

und dem

errette

50.

gnade,

hast in d

51. G

deiner k

nem sch

allen.

52. D

de schma

füßstap

53. C

lich, An

von t

fülligen

1. C

Gottes

2. H

zu

dem d

de, und

bist d

ewigkei

3. De

ben und

mensch

4. D

dir wie

gen ist,

5. D

einen s

schlar;

doch bal

6. D

welck n

bauen v

7. D

wie sol

das wi

8. D

bu vor

de ins s

9. I

tage da

bringen

Brög.

Lebens hinfalligkeit. (Ps. 89-91.) Der Psalter. Trost in peßzeit. 601

46. Du verkürzest die zeit seiner jugend; und bedeckst ihn mit hohn, Ecla.

47. HERR, wie lange wilt du dich so gar verbergen, und deinen grimm wie feuer brennen lassen?

48. Gedencke, wie kurz mein leben ist; warum wilt du alle menschen umsonst geschaffen haben?

49. Wo ist jemand, der da lebet, und den tod nicht scheuet, der seine seele erreute auß der hollen hand? Ecla.

50. HERR, wo ist deine vorige gnade, die du David geschworen hatt in deiner wahrheit? * Ps. 85, 2.

51. Gedencke, HERR, an die schmach deiner knechte, die ich trage in meinem schoos, von so viel völkern allen.

52. Damit dich HERR, deine feindschmähen; damit sie schmähen die fußstapfen deines gesalbten.

53. * Gelobet sey der HERR ewiglich, Amen, Amen. * Ps. 40, 17.

Der 90. Psalm.

Von des menschlichen lebens hinfalligkeit.

1. Ein gebet Mose, des mannes Gottes.

2. HERR GOTT, du bist unsere Zuflucht für und für. Ehe denn die berge worden, und die erde, und die welt geschaffen worden, bist Du, GOTT, von ewigkeit zu ewigkeit. * Epr. 8, 25. Es. 43, 13.

3. Der du die menschen lässest sterben, und sprichst: Kommet wieder, menschenkinder.

4. Denn tausend jahr sind vor dir wie der tag, der gestern vergangen ist, und wie eine nachtwache.

5. Du lässest sie dahin fahren wie einen strom, und sind wie ein schlaf, gleich wie ein gras, das doch bald welck wird; * Es. 40, 6, 7.

6. Das da frühe blühet, und bald welck wird, und des abends abgehauen wird, und verdorret.

7. Das machet dein zorn, daß wir so verachen; und dein grimm, daß wir so leichtlich dahin müssen.

8. Denn unsere missthat stellen sich vor dich; unsere unerzannelun- de ins licht vor deinem angelicht.

9. Darum fahren alle unsere tate dahin, durch deinen zorn; wir bringen unsere jahre zu, wie einge- * Ps. 89, 48.

10. Unser leben währet siebenzig jahr, und wenns hoch kommt, so finds achtzig jahr; und wenns köstlich gewesen ist, so is es mühe und arbeit gewesen; denn es fährt schnell dahin, als flügen wir davon.

11. Wer gläubets aber, daß du so sehr zürnest? Und wer fürchtet sich vor solchem deinem grimm?

12. Lehrt uns bedencken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden.

13. HERR, lehre dich doch wieder zu uns; und sey deinen knechten gnädig.

14. Fülle uns frühe mit deiner gnade; so wollen wir rühmen und fröhlich sein unser lebenlang.

15. Erfreue uns nun wieder, nachdem du uns so lange plagest; nachdem wir so lange unglück leiden.

16. Zeige deinen knechten deine werke; und deine ehre ihren kindern.

17. Und der HERR, unser GOTT, sey uns freundlich; und fördere das werck unserer hände bey uns, ja das werck unserer hände wolle er fördern. * Ps. 138, 8.

Der 91. Psalm.

Trost in sterbensgefahr.

1. Wer unter dem schirm des höchsten liget, und unter dem schatten des allmächtigen bleibet;

2. Der spricht zu dem HERRN: Meine Zuversicht und meine burg, mein GOTT, auf den ich hoffe.

3. Denn Er errettet mich von der stricke des jähgers, und von der schädlichen pestilenz.

4. Er wird dich mit seinen fittigen decken, und deine Zuversicht wird seyn unter seinen füßeln; seine wahrheit ist schirm und schilt;

5. Daß du nicht erschrecken müßest vor dem grauen des nachts; vor den pestilenz, die den tagen fliegen;

6. Vor der pestilenz, die im finstern schleicht; vor der seuche, die im mittage verderbet.

7. Ob tausend fallen zu deiner seiten, und zehen tausend zu deiner rechten; so wird es doch dich nicht treffen.

8. Ja, du wirst mit deinen augen deine lust sehen; und schauen, wie es den gottlosen vergelten wird.

9. Denn der HERR ist deine Zuversicht; der höchste ist deine Zuflucht.

10. Es

Trost in noth. (Hf. 94. 95. 96.) Der Psalter. Christus zu loben. 604

9. Der * das ohr gefangen hat, sollte der nicht hören? Der das auge gemacht hat, sollte der nicht sehen?

* Epr. 20/12.

10. Der die heyden züchtigt, sollte der nicht strafen? Der die menschen lehret, was sie wissen.

11. Aber der Herr weiß die gedanken der menschen, daß sie eitel sind.

* 1 Cor. 3, 20.

12. Wohl dem, den du, Herr, züchtigst, und lehrest ihn durch dein geseg.

* Epr. 5/12. 26.

13. Daß er geduld habe, wenns äbel gehet, bis dem gottlosen die grube bereitet werde.

14. Denn der Herr wird sein volck nicht verstoßen, noch sein erbe verlassien.

15. Denn recht muß doch recht bleiben; und dem werden alle fromme bergien zu fallen.

16. Wer steht bey mir wider die hochstigen? Wer tritt zu mir wider die äbelthäter?

* Hf. 27/10.

17. Wo der Herr mir nicht hülfte, so läge meine seele schier in der stülle.

18. Ich sprach: Mein fuß hat gestrauchelt; aber deine gnade, Herr, hielt mich.

19. Ich hatte viel bekümmernisse in meinem herzen; aber deine tröstungen ergöteten meine seele.

* 2 Cor. 1, 4. 5.

20. Du wirst ja nimmer eins mit dem schädlichen stuhl, der * das geseg äbel deutet.

* Ef. 10/1.

21. Sie rüsteten sich wider die seele des gerechten, und verdammen unschuldig blut.

* Dan. 6/4. Matth. 26/59.

22. Aber der Herr ist mein schutz; mein Gott ist der hert meiner zuricht.

23. Und er wird ihnen ihr unrechte vergelten, und wird sie um ihre böse heit verfluchen; der Herr, unser Gott, wird sie verfluchen.

Der 95. Psalm.

Dem HERRN soll man dank sagen und geboriam leisten.

1. HERRN herzu, laßet uns dem jauchzen dem hert unsers heyls.

2. Laßet uns mit danken vor sein angelicht kommen, und mit psalmen ihm jauchzen.

* Ps. 100, 2.

3. Denn der Herr ist ein großer Gott; und ein großer könig über alle götter.

* Ps. 96/4.

4. Denn in * seiner hand ist, was die erde bringet; und die höhen der berge sind auch sein.

* Ps. 50/10.

5. Denn sein ist das meer, und Er hats gemacht; und seine hände haben das trockene bereitet.

6. Kommet, laßet uns anbeten, und knien, und niedersallen vor dem HERRN, der uns gemacht hat.

7. Denn Er ist unser Gott, und wir das volck seiner hande, und schaaf seiner hande.

* Heute, so ihr seine stimme höret,

* Ebr. 3/7. c. 4. 7.

8. So verstocket euer herze nicht, wie zu Meriba geschach, wie zu Massa in der wüsten.

9. Da * mich eure väter kersuchten, führten und sahen mein werck;

* 4 Mos. 14/22. 2 Mos. 17/2. 7.

Ebr. 3/17. c. 4. 5.

10. Da ich vierzig jahr mühe hats mit diesem volck, und sprach: Es sind leute, derer herg immer den irweg wil, und die meins wege nicht lernen wollen.

11. Daß ich schwur in meinem zorn: Sie sollen nicht zu meiner ruhe kommen.

* 4 Mos. 14/33. 26.

Der 96. Psalm.

Von dem neuen liere des heiligen ewangelii.

1. * Singet dem HERRN ein neues lied; singet dem HERRN, alle welt.

* Ps. 98/1.

2. Singet dem HERRN, und lobet seinen namen: prediget einen tag am andern sein heyl.

3. Erzählet unter den heyden seine ehre; unter allen volckern seine wunder.

4. Denn der Herr ist groß und hoch zu loben, und wunderbarlich über alle götter.

* Ebr. 43/31.

5. Denn * alle götter der volcker sind geyen; aber der Herr hat den himmel gemacht.

* Ef. 4/24. 29.

6. Es steht herrlich und prächtig vor ihm; und gehet awaltiglich und löblich zu in seinem heilighum.

7. Ihr volcker, bringet her dem HERRN; bringet her dem HERN ehre und macht.

* Ps. 29/1. 39.

8. Bringet her dem HERN die ehre seinem namen; bringet geschenke, und kommet in seine vorhöfe.

9. Betet an den HERRN in heiligen schmuck; es fürchte ihn alle welt.

E 2 10. E

10. Saget mir den heyden, daß der HERR thönia sey und habe sein reich, so weit die welt ist, bereitet, dages bleiben soll; und richtet die völkler recht.

11. *Himmel freue sich, und erde sey fröhlich; das meer brause, und was drinnen ist. *Ps. 96, 13.

12. Das feld sey fröhlich, und alles, was drauf ist; und laßet rühmen alle bäume im walde.

13. Vor dem HERRN, denn *er kommt, denn er kommt zu richten das erdreich, Er wird den erdboden richten mit gerechtigkeit, und die völkler mit seiner wahrheit.

*Ps. 98, 9.

Der 97. Psalm.

Von Christo und seinem königreich.

1. Der *HERR ist könig, des freue sich das erdreich, und freuen fröhlich die insulen, so viel felsen ist.

2. Wolcken und dunkel ist um ihn her; *gerechtigkeit und gericht ist seines stuhls veilung. *Ps. 97, 15.

3. Feuer gehet vor ihm her, und zündet an umher seine feinde.

4. Seine bligen leuchten auf den erdboden; das erdreich siehet und erschrickt.

5. Berge zerschmelzen wie wachs vor dem HERRN; vor dem herrscher des gangen erdbodens.

6. Die *himmel verkündigen seine gerechtigkeit; und alle völkler sehen seine ehre. *Ps. 97, 2.

7. Schützen müssen sich alle, *die den bildern dienen, und sich der götzen rühmen. † Betet ihn an, alle götter. *2 Mos. 20, 4. † 1 Cor. 10, 6.

8. Zion hörete, und ist froh, und die töchter Juda sind fröhlich, Herr, über deinem regiment.

9. Denn Du, *HERR, bist der höchste in allen landen; du bist sehr erhaben über alle götter. *Ps. 97, 9.

10. Die ihr den HERN liebet, haßet das arge; der HERR bewahret die feilsen seiner heiligen; von der gottlosen hand wird er sie erretten. *Amos 5, 14. 15.

11. Dem gerechten muß *das licht immer wider aufgehen; und freuen die frommen herzen.

*Ps. 112, 4.

12. Ihr gerechten, freut euch des HERRN; und dancket ihm, und preiset seine heiligkeit.

*Ps. 32, 11. Ps. 33, 1.

Der 98. Psalm.

Vermahnung zum lobe Christi.

1. Ein Psalm.

2. *Saget dem HERRN ein neues lied, denn er thut wonder. Er sieget mit seiner rechten, und mit seinem heiligen arm. *Ps. 98, 1.

3. Der HERR läßet sein heyl verkündigen; vor den völkern läßet er seine gerechtigkeit offendar.

4. Er gedendet an seine gnade und wahrheit, dem hause Israels; *aller welt ende sehen das heyl unsers Gottes. *Ps. 98, 10.

5. Jauchzet dem HERRN, aller welt; singet, rühmet und lobet.

6. *Rebet den HERRN mit harfen, mit harfen und mit psalmen;

7. Wie trommeten und psalmten; jauchzet vor dem HERRN, dem könige.

8. Das meer brause, und was drinnen ist; der erdboden, und die dars auf wohnen.

9. Die wasserströme frohlocken, und alle berge seyen fröhlich.

10. Vor dem HERRN, denn *er kommt, das erdreich zu richten. † Er wird den erdboden richten mit gerechtigkeit, und die völkler mit recht. *Ps. 98, 13. † Ps. 9, 9.

Der 99. Psalm.

Von des reichs Christi beschaffenheit.

1. Der *HERR ist könig, darum *tödet die völkler; er siehet auf † Cherubim, darum reget sich die welt. *Ps. 99, 1. † 1 Sam. 4, 4.

2. Der *HERR ist groß zu Zion, und hoch über alle völkler; *Ps. 99, 2.

3. Man dancke deinem grossen und wunderbaren *namen, der du heilig ist. *Ps. 111, 9.

4. Im reich dieses königes hat man das recht lieb; du giebst frommigkeit; du *schwaffest gericht und gerechtigkeit in Jacob. *Ps. 99, 7.

5. Erhebet den HERRN, untern GOTT, betet an zu seinem fusthe mit; denn er ist heilig. *Ps. 99, 8.

6. *Mose und Aaron unter seinen priestern, und Samuel unter denen, die seinen namen anrufen; sie riefen an den HERRN, und Er erhörete sie. *2 Mos. 14, 15.

7. Er redete mit ihnen durch eine wolckenäule; sie hielten seine zeugnisse und gebote, die er ihnen gab.

*Ps. 99, 8.

9. HERR, du bist unser Gott, du erhörtest sie; du, Gott, vergaßest ihnen; und sträufest ihr thum.
 10. Erhöhet den HERRN, unsern Gott; und beset an zu seinem heiligen berge; denn der HERR, unser Gott, ist heilig.

Der 100. Psalm.

Danksagung für Gottes wohlthaten.

1. Ein dankpsalm.
 Auchzet dem HERRN, alle Völk.
 2. Dient dem HERRN mit freuden; kommt vor sein angesicht mit frohloeten.
 3. Erkennet, daß der HERR Gott ist; Er hat uns gemacht; und nicht wie selbst zu seinem volck; und zu schaffen seiner weide.
 4. Behet zu seinen thoren ein mit danken; zu seinen vorhöfen mit loben; danket ihm, lobet seinen namen.
 5. Denn der HERR ist freundlich; und seine gnade währet ewig; und seine wahrheit für und für.

Der 101. Psalm.

David's regenzen = Spiegel.

1. Ein psalm David's.
 2. In gnade und recht wil ich singen; und dir, HERR, lobsagen.
 3. Ich handele vorsichtig und redlich bey denen, die mir zugehören; und wandele treulich in meinem hause.
 4. Ich nehme mir keine böse sache vor; ich hasse den überreter; und lasse ihn nicht bey mir kleiben.
 5. Ein verkehrtes herz muß von mir weichen; den bösen leide ich nicht.
 6. Der seinen nächsten heimlich verläundet, den vertilge ich. Ich mag dich nicht, der stolze gederden und hohen muth hat.
 7. Meine augen sehen nach den treuen im lande, daß sie bey mir ruhen; und habe gerne fromme diener.
 8. Käscheute halte ich nicht in meinem hause; die lügner gededen nicht bey mir.
 9. Freche vertilge ich alle gortlosen im lande; daß ich alle übelthäter ausrotte aus der Stadt des HERRN.

Der 102. Psalm.

Zusgebet angesessener und gnadenhungriger herzen.

1. Ein gebet des elenden, so er beschräbte, und seine klage vor dem HERRN aufschüttet.
 2. HERR, höre mein gebet; und laß mein schreyen zu dir kommen.
 3. Verbirge dein anlich nicht vor mir in der noth; zeige deine ohren zu mir; wenn ich dich anrufe, so erhöre mich bald.
 4. Denn meine tage sind vergangen; wie ein rauch; und meine gebete sind verbrannt wie ein brand.
 5. Mein herz ist geschlagen, und verdorret wie gras, daß ich auch vergesse mein brot zu essen.
 6. Mein gebet liebet an meinem fleisch, vor heulen und seusen.
 7. Ich bin gleich wie ein rohrdommel in der wüste; ich bin gleich wie ein kähllein in den verödeten städten.
 8. Ich wache, und bin wie ein einsamer vogel auf dem dache.
 9. Tölich schmähen mich meine feinde; und die mich spotten schwenken bey mir.
 10. Denn ich esse asche wie brot, und mische meinen tranck mit weinen.
 11. Vor deinem dräuen und zorn; daß du mich aufgehoben, und zu böden gestossen hast.
 12. Meine tage sind dahin, wie ein schatten; und ich verdorret wie gras.
 13. Du aber, HERR, bleibst ewiglich, und dein gedächtnis für und für.
 14. Du wollest dich aufmachen, und über Zion erbarmen; denn es ist zeit, daß du ihr gnädig seiest, und die stunde ist kommen.
 15. Denn deine knechte wolten gerne, daß sie gebauet würde; und sahen gerne, daß ihre steine und felsen ausgerichtet würden.
 16. Daß die heyden den namen des HERRN fürchten; und alle könige auf erden deine ehre.
 17. Daß der HERR Zion bauet, und ericheinet in seiner the.
 18. Er wendet sich zum gebet der verlassen; und verichmehet ihr gebet nicht.
 19. Das werde geschrieben auf die nachkommen; und das volck, das geschaffen soll werden, wird den HERRN loben.
 20. Denn erschauet von seiner heiligen höhe; und der Herr sieht vom himmel auf erden.

21. Daß er * das seufzen des gesangenen here; und los mache die kinder des todes. * Ps. 79, 11.

22. Auf das sie zu Zion predigen den namen des HERRN, und sein lob zu Jerusalem.

23. Wenn die völker zusammen kommen; und die königreiche dem HERRN zu dienen.

24. Er demüthiget auf dem wege meine kraft; er verzürget meine rage.

25. Ich sage: Mein Gott, nimm mich nicht weg in der hälfte meiner rage. Deine jahre währen für und für. * Ps. 61, 7.

26. Du * hast vorhin die erde gegründet; und die himmel sind deiner hände werck.

27. Sie werden vergehen; aber Du bleibest. Sie werden alle veralten wie ein gewand; sie werden verwandelt wie ein kleid, wenn du sie verwandeln wirst. * Ebr. 1, 10.

28. Du aber bleibest, wie du bist; und deine jahre nehmen kein ende.

29. Die * kinder deiner knechte sollen bleiben; und ihr name wird für dir gedeyen. * Ps. 69, 37.

Der 103. Psalm.

Gottes güte soll man preisen.

1. Ein Psalm Davids.

2. Lobbe den HERRN, meine seele; und was in mir ist, seinen heiligen namen. * Ps. 104, 35.

3. Lobbe den HERRN, meine seele; und vergiß nicht, was er dir guthat.

4. Der dir alle deine sünde vergibt; und heilet alle deine gebrechen.

5. Der dein leben vom verderben erlöset; der dich * trönet mit gnade und barmherzigkeit. * Ps. 135, 5.

6. Der deinen mund fröhlich machet; und du wieder jung wirst, wie ein adler.

7. Der HERR schaffet * gerechtigkeit und gerecht allen, die unrecht leiden. * Ps. 99, 4.

8. Er hat seine wege Mose wissen lassen; die kinder Israel sein thun.

9. Barmherzig und gnädig ist der HERR; geduldig und von großer güte. * 2 Mos. 34, 6. 11.

10. Er wird nicht immer haddern; noch ewiglich zorn halten.

11. Er handelt nicht mit uns nach unsern sünden; und vergilt uns nicht nach unserer missthat.

12. Denn so hoch der himmel über der erde ist, lästet er seine gnade walten über die, so ihn fürchten.

13. So fern der morgen ist vom abend, lästet er unsere übertretung von uns sein.

14. Wie sich ein vater über kinder erbarmet, so erbarmet sich der HERR über die, so ihn fürchten.

15. Denn Er kennt, was für ein geknecht wir sind: er gedencet daran, daß wir staub sind.

16. Ein mensch ist in seinem leben wie gras; er blühet wie eine blume auf dem felde. * 1 Pet. 1, 24. 25.

17. Wenn der wind darüber gehet, so ist sie nimmer da; und ihre stätte kennt sie nicht mehr.

18. Die * gnade aber des Herrn währet von ewigkeit zu ewigkeit über die, so ihn fürchten; und seine gerechtigkeit auf timesteind. * Ps. 136, 3. 22. Luc. 1, 50.

19. Bey denen, die seinen bund halten, und gedencen an seine gebote, daß sie darnach thun.

20. Der HERR hat * seinen thron im himmel bereitet; und sein reich herrschet über alles. * Ps. 9, 8.

21. Lobet den HERRN, ihr heiligen engel, ihr starken holden, die seinen befehl ausrichten; daß man höre die stimme seines worts.

22. Lobet den HERRN, alle seine heerschaaren; seine diener, die seinen willen thun. * Ps. 148, 2. 11.

23. Lobet den HERRN, alle seine wercke, an allen orten seiner herrschaft. Lobet den HERRN, meine seele.

Der 104. Psalm.

Lob Gottes aus dem buche der natur.

1. Lobbe den HERRN, meine seele. Lobbe den HERRN, mein Gott, du bist sehr herrlich; du bist schön und prächtig geschmückt. * Ps. 103, 1. 22.

2. Nicht ist dein kleid, das du anhast; du * breitest aus den himmel wie einen teppich. * Job. 1, 9.

3. Du * wöldest es oben mit wolken; du fährest auf den wolken, wie auf einem wagen; und gibst auf den sitzigen des windes. * 1 Mos. 1, 7. 11.

4. Der * du machest deine engel zu winden, und deine diener zu feuerflammen.

5. Die

Natur.

6. Die

7. Die

8. Die

9. Die

10. Die

11. Die

12. Die

13. Die

14. Die

15. Die

16. Die

17. Die

18. Die

19. Die

20. Die

21. Die

22. Die

23. Die

24. Die

25. Die

26. Die

27. Die

28. Die

29. Die

30. Die

5. Der du das erdreich gründest auf seinen boden, daß es bleibet immer und ewiglich. * Hiob 34. 13.

6. Mit der tiefe deckst du es, wie mit einem Kleide; und wasser fließen über den bergen.

7. Aber von deinem schelten fliehen sie; von deinem * donner fahren sie dahin. * Hiob 37. 4. 5.

8. Die berge gehen hoch hervor, und die breiten setzen sich herunter, zum ort, den du ihnen gegründet hast.

9. Du hast eine grenze gesetzt, darüber kommen sie nicht; und müssen nicht widerum das erdreich bedecken. * 1 Mos. 1. 9. Hiob 38. 11.

10. Du lässest brunnen quellen in den gründen; daß die wasser abwischen den bergen hinschließen.

11. Daß alle thiere auf dem felde trinken, und das wild seinen durst lösche.

12. An demselbigen sitzen die vögel des himmels, und singen unter den weiden.

13. Du * feuchtest die berge von oben her; du machest das land voll frucht, die du schaffest. * Ps. 65. 11.

14. Du * lässest gras wachsen für das vieh, und saß zu nuz den menschen; daß du brot * aus der erden bringest. * Ps. 147. 6. f. Sir. 39. 4.

15. Und daß der wein erfreue des menschen hertz, und seine gestalt schön werde vom ale; und das brot des menschen hertz stärke.

16. Daß die bäume des HERRN voll saft stehen; die cedern Libanon, die er gepflanzt hat.

17. Dasselb * nisten die vögel; und die reißer wohnen auf den tannen.

18. Die hohen berge sind der gemessen zuffucht, und die feinklässe der caninchen.

19. Du machest den mond, das jahr darnach zu theilen: die sonne weis ihren niedergang.

20. Du * machest finsterniß, daß es nacht wird; da regen sich alle wilde thiere. * 1 Mos. 1. 18.

21. Die jungen seyen, die da brüllen nach dem raub, und ihre stieße suchen von Gott.

22. Wenn aber die sonne aufgehet, * heben sie sich davon, und legen sich in ihre löcher. * Hiob 37. 8.

23. So gehet denn der mensch aus an seine arbeit, und an sein arbeitswerk, bis an den abend.

24. Herr, * wie sind deine werke so groß und viel? Du hast sie alle weislich geordnet; und die erde ist voll deiner güt. * Ps. 92. 6.

25. Das meer, das so groß und weit ist, da wimmelt ohne zähl, beyde groß und kleine thiere.

26. Dasselb * sehen die schiffe; da sind walfische, die du gemacht hast, daß sie darinnen scherzen.

27. Es wartet alles auf dich, daß du ihnen speise gebest zu seiner zeit.

28. Wenn du ihnen giebest, so sammeln sie; wenn du deine hand aufhufst, so werden sie mit gut gesättiget.

29. Verbergest du dein angesicht, so erschrecken sie; du nimmst weg ihren odem, so vergehen sie und werden wieder zu schaub.

30. Du lässest auf deinen odem, so werden sie geschaffen; und verneuerst die gestalt der erden.

31. Die ehre des HERRN ist ewig; der HERR hat * wohlgefallen an seinen wercken. * Weis. 11. 25.

32. * Er schauet die erde an, so beherstet sie; er rühret die berge an, so rauchen sie. * Ps. 144. 5.

33. Ich wil dem HERRN singen mein lebenslang, und meinen Gott loben, so lange ich bin.

34. Meine rede müsse ihm wohl * fallen; Ich freue mich des HERRN.

35. Der sündler müsse ein ende werden auf erden, und die gottlosen nicht mehr seyn. Lobe den HERRN, meine seile, Halleluja. * Ps. 7. 10.

Der 105. Psalm.

Kurtze chronica von Abraham bis auf Josua.

1. Dancet * dem HERRN, und prediget seinem namen; verkündiget sein thun unter den völkern.

* 1 Chron. 17. 8. 2c.

2. Singet von ihm, und lobet ihn; redet von allen seinen wundern.

3. Nimmet seinen heiligen namen; es freue sich das hertz derer, die den HERRN suchen.

4. Fraget nach dem HERRN, und nach seiner macht; suchet sein antlitz alle wege. * Ps. 27. 8.

5. Gedancket seiner wunderwerk, die er gethan hat; seiner wunder und seines worts.

6. Ihr, der saame Abrahams, seines knechts, ihr kinder Jacob, seint * erzählten.

7. Er ist der HERR, unser Gott;
er richtet in aller welt.

8. Er gedentet ewiglich an seinen
bund; des worts, das er verheissen
hat auf viel tausend für und für;

9. Den er gemacht hat mit Abra-
ham, und des erbes mit Isaac.

10. Und stiftete dasselbige Jacob
zu einem rechten, und Israel zum ewi-
gen bunde.

11. Und sprach: Du wilt ich das
land Canaan geben, das loos eures
erbes.

12. Da sie wenig und gering waren;
und fremdlinge drinnen.

13. Und * sie zogen vom volck zu
volck, von einem künigreiche zum
andern volck. * 1 Mos. 12. 1. c. 13. 18.

14. Er ließ keinen menschen ihnen
schaden thun; und strafte künige um
ihren willen. * 1 Mos. 20. 3. 7.

15. * Fastet meine gesalbten nicht
an; und thut meinen propheten kein
leid. * 1 Mos. 20. 7. c. 26. 11.

16. Und er ließ eine * theurung
ins land kommen; und entzog allen
kerrath des brots. * 1 Mos. 41. 54.

17. Er sandte einen mann vor ih-
nen hin; Joseph ward * zum knecht
verkauft. * 1 Mos. 37. 28. 12.

18. Sie * zwungen seine füße in
Fesseln; sein leid mußte in eisen liegen.
* 1 Mos. 39. 20. 12.

19. Bis das sein wort kam, und die
rede des HERRN ihn durchläuterte.

20. Da sandte der künig hin, und
ließ ihn los geben; der herr über
volcker hieß ihn auflaffen.

21. Er * sagte ihn zum herren über
sein haus; zum herrscher über alle
seine güter. * 1 Mos. 41. 40. 12.

22. Das er seine fürsten unterwei-
sete nach seiner weisheit; und seine al-
testen weisheit lehrte.

23. Und * Israel zog in Egypten;
und Jacob ward ein fremdling im
lande Ham. * 1 Mos. 46. 1. 12.

24. Und er * ließ sein volck sehr
wachsen; und machte sie mächtiger,
denn ihre feinde. * 2 Mos. 1. 12. 12.

25. Er verkehrte jener herg, das
* sie seinem volck gram wurden, und
dachten seine knechte mit list zu
dämpfen. * 2 Mos. 1. 10. 12.

26. Er * sandte seinen knecht Mo-
sen, Aaron, den er hatte erwählt.
* 2 Mos. 3. 10.

27. Dieselben * thaten seine
stichen unter ihnen, und seine wunder
im lande Ham. * 2 Mos. 7. 10.

28. Er ließ finsternis kommen,
und machtes finstern; und waren nicht
ungehörsam seinen worten.

29. Er * verwandelte ihre wasser
in blut; und todete ihre fische.

* 2 Mos. 7. 20. Ps. 18. 44.

30. Ihr land * wimmelte tränen
heraus; in den kammern ihrer kö-
nige. * 2 Mos. 9. 6.

31. Er sprach, da kam ungeheuer;
säuße in allen ihren grenzen.

32. Er geb ihnen hegel zum regens;
feuerflammen in ihrem lande.

33. Und schlug ihre weinstöcke und
seidenbäume; und zerbrach die häu-
se in ihren grenzen.

34. Er sprach, da kamen heuschre-
cken und läser ohne zahl.

35. Und sie fraßen alles gras in ih-
rem lande; und fraßen die fruchte
auf ihrem felde.

36. Und * schlug alle erstgeburt in
Egypten, alle ihre erste erben.
* 2 Mos. 12. 29. 12.

37. Und führete sie aus mit silber
und gold; und war kein gebrechliches
unter ihren räumen.

38. Egypten ward froh, das sie
aufzogen; denn ihre fürcht war auf
sie gefallen.

39. Er * breitete eine wolcke aus
zur decke; und ein feuer des nachts
zu leuchten. * 2 Mos. 13. 21. 12.

40. Sie haken, da * ließ er wach-
seln kommen; und er sättigte sie mit
himmelbrot. * 2 Mos. 16. 13. 12.

41. Er * öffnete den felsen, da stie-
sen wasser auf; das dache ließen in
der dürrn wüste. * 2 Mos. 17. 6.

42. Denn er gedachte an sein heil-
iges wort; * Abraham, seinem knech-
te, geredt. * 1 Mos. 22. 16.

43. Also führete er sein volck auf
mit freuden, und seine außervoll-
ten mit wonne.

44. Und geb ihnen * die länder
der herden, das sie die güter der wä-
der einnahmen. * Jos. 1. 1. 3. 4. 6.

45. Auf das sie halten solten seine
rechte, und seine gezeig bewahren,
Halleluja.

Der 106. Psalm.

Ginathen Gottes, den Israel
ten erzeiget: Große strafe des un-
danks.

1. Halleluja.

Danker dem HERRN, denn er
ist freundlich; und seine güte
wahrer ewiglich. * Ps. 107. 1.

2. Weis

Wohlthaten Gottes. (Ps. 106.) Der Wasser. Israels undankbarkeit. 609

2. Wer kan die grossen thaten des
HERRN ausgehen? Und alle seine
lobliche wercke preisen?

3. Wohl denen, die das gebot ha-
ten; und thun immerdar recht.

4. HERR, gedenke meiner nach
der gnade, die du deinem volck ver-
heissen hast; beweiße uns deine hül-
fe; **Nach. 5. 19. c. 13. 51.**

5. Daß wir sehen mögen die wohl-
fahr deiner auserwählten, und uns
freuen, daß es deinem volcke wohl-
gehet, und uns rühmen mit deinem
erbreit.

6. Wir haben gesündigt sammt
unsern vätern; wir haben mißhan-
delt, und sind gottlos gewesen.

Klgl. 5. 42. Dan. 9. 8.

7. Unser vater in Egypten wol-
ten deine wunder nicht verstehen;
sie gedachten nicht an deine grosse
güte, und waren ungehorsam am
meer, nemlich am schilfmeer.

8. Er half ihnen aber um seines
namens willen, daß er seine macht
beweise.

9. Und er schalt das schilfmeer,
da ward es trocken; und führete sie
durch die tiefen, wie in einer wü-
sten, **2 Mos. 14. 21. 22.**

10. Und half ihnen von der hand
des, der sie heffete; und erlösete sie
von der hand des feindes.

11. Und die wasser ersauften ih-
re widersacher, daß sie nicht einer
überlebte. **2 Mos. 14. 28.**

4 Mos. 21. 35. Jos. 8. 22.

12. Da glaubeten sie an seine
worte, und sangen sein lob.

13. Aber sie vergaßen bald seiner
wercke, sie warteten nicht seines
raths.

14. Und sie wurden lustern in der
wüsten; und verfluchten Gott in
der einde. **4 Mos. 11. 4. 21.**

15. Er aber gab ihnen ihre bittre;
und sandte ihnen genug, bis ihnen
davor eckelte.

16. Und sie empöreten sich wider
Mosen im lager, wider Aaron, den
heiligen des HERRN.

17. Die erde that sich auf, und
verschlang Dathan; und deckete zu
die rotte Abiram. **4 Mos. 16. 31. 32.**

18. Und fener ward unter ihrer
rotte angezündet; die stamme ver-
brannte die gottlosen.

4 Mos. 16. 35.

19. Sie machten ein kitz in Ho-
reb; und herten an das gegossene
bild; **2 Mos. 32. 4.**

20. Und verwandelten ihre ehre
in ein gleichniß eines oehsen, der
gras isst. **Rom. 1. 23.**

21. Sie vergaßen Gottes, ihres
heylandes, der so grosse dinge in
Egypten gethan hatte:

22. Wunder im lande Ham, und
schreckliche wercke am schilfmeer.

23. Und er sprach, er wolte sie
verfluchen; wo nicht Mose, sein auser-
wählter, den riß aufhalten här-
te; seinen grimme abzuwenden, auf
daß er sie nicht gar verderbete.

2 Mos. 32. 10. 11. 21.

24. Und sie verachteten das ließe
land; sie glaubeten seinem worre
nicht. **4 Mos. 14. 2. 34. 35.**

25. Und murrten in ihren hüt-
ten; sie gehorcheten der stimme des
HERRN nicht.

26. Und er huf auf seine hand
wider sie, daß er sie niederschlage in
der wüsten; **4 Mos. 14. 23. 24.**

27. Und wüfste ihren saamen un-
ter die heyden; und streuete sie in
die länder.

28. Und sie hingen sich an den
Baal Peor; und essen von den
opfern der todtten gözen. **4 Mos. 25. 3.**

29. Und erzürneten ihn mit ihrem
thun; da riß auch die plage unter
sie.

30. Da trat zu Binehad, und
schlichtete die sache; da ward der
plage gesteuert. **4 Mos. 25. 7.**

31. Und ward ihm gerechnet zur
gerechtigkeit für und für ewiglich.

32. Und sie erzürneten ihn am
haderwosser; und sie zerplageten
den Mose übel. **2 Mos. 17. 3.**

33. Denn sie betrübten ihm sein
herz, daß ihm etliche worte ent-
führten.

34. Auch verfluchten sie die böse-
cker nicht; wie sie doch der HERR
geheissen hatte. **5 Mos. 1. 12.**

35. Sondern sie mengeten sich un-
ter die heyden, und lerneten dertel-
ben wercke.

36. Und dieneten ihren gözen; die
gerietken ihnen zum argerniß.

37. Und sie opferten ihre söhne und
ihre tochter den teufeln. **3 Mos. 18. 21.**

38. Und vergaßen unschuldig
blut, das blut ihrer söhne und ihrer
töchter, die sie opferten den gözen
Sennan; daß das land mit blut-
schulden bespöckel ward.

39. Und verunreinigten sich mit
ihren wercken, und hüteten mit ih-
rem thun, **Ec. 5. 40. 41.**

40. Da ergümmete der zorn des HERRN über sein volck; und gewann einengräuel an seinem erbe.

41. Und gab sie in die hand der henden; daß über sie herrscheten, die ihnen gram waren.

42. Und ihre feinde ängsteten sie; und wurden gedemüthiget unter ihre hände.

43. Er irrte sie oftmals; aber sie erzürneten ihn mit ihrem vornehmen; und wurden wenig um ihrer missthat willen.

44. Und lies sie ihre noth an, da er ihre klage hörte;

45. Und gedachte an seinen bund, mit ihnen gemacht; und reuete ihn nach seiner großen gute;

46. Und lies sie zur barmhertzigen zeit kommen, vor allen, die sie gefangen hatten.

47. Hilf uns, HERR, unser Gott, und bringe uns zusammen auf den heiden; daß wir danken deinem heiligen namen, und rühmen dein lob.

48. * Gelobet sey der HERR, der Gott Israels, von ewigkeit in ewigkeit; und alles volck spreche: Amen, Halleluja. * Ps. 72/18.

Der 107. Psalm.

Dankagung zu Gott, für rettung aus mannigley nöthen.

1. **D**anker dem HERRN, denn er ist freundlich; und seine gute währet ewiglich. * Ps. 106/1.

2. Saget, die ihr erlöset seyd durch den HERRN, die er aus der noth erlöset hat;

3. Und die er aus den ländern zusammen bracht hat, vom aufgang, vom niedergang, von mitternacht und vom meer.

4. Die irre gingen in der wüsten, in ungehöhtem wege; und fanden keine stadt, da sie weichen konnten.

5. Hungerig und durstig, und ihre seele vermachet;

6. Und sie zum HERRN riefen in ihrer noth; und er sie irrte aus ihren ängsten. * Ps. 22/6.

7. Und führte sie einen rechten weg, daß sie gingen zur stadt, da sie wohnen konnten.

8. Die sollen dem HERRN danken um seine gute, und um seine wunder, die er an den menschen thut.

9. Daß ersättiget die durstige seele, und * füllet die hungerige seele mit gutem. * Luc. 1/53.

10. Die da sitzen mußten im kernis und dunkel, gefangen im zwang und eisen.

11. Darum, daß sie Gottes geboten ungehorsam gewesen waren, und daß sie des höchsten geschändet hatten.

12. Darum mußte ihr herz mit unglück geplaget werden, daß sie da lagen, und ihnen niemand half.

13. Und sie zum HERRN riefen in ihrer noth; und er ihnen half aus ihren ängsten. * Ps. 6/19.

14. Und sie aus dem finsternis und dunkel führte, und ihre banden zerriß.

15. Die sollen dem HERRN danken um seine gute, und um seine wunder, die er an den menschen thut.

16. Daß er zerbricht eherner thüren, und verschlägt eiserneriegel.

17. Die narren, so geplaget waren um ihrer überrettung willen; und um ihrer sünde willen,

18. Daß ihnen eiserne vor aller speise; und wurden rothfronck.

19. Und sie zum HERRN riefen in ihrer noth, und er ihnen half aus ihren ängsten. * Luc. 17/13.

20. Er sandte sein wort, und machte sie gesund; und irrte sie, daß sie nicht starben. * Weisb. 16/12.

21. Die sollen dem HERRN danken, um seine gute, und um seine wunder, die er an den menschen thut;

22. Und dank opfern, und erzählen seine werke mit freuden. * Ps. 50/14. Ps. 116/17.

23. Die mit schiffen auf dem meer fuhren, und trieben ihren handel in grossen wassern.

24. Die des HERRN werck erfahren haben, und seine wunder im meer.

25. Wenn er sprach, und einen sturmwind erregte, der die wellen erhob. * Jon. 1/4. Matth. 8/24.

26. Und sie gen himmel fuhren, und in abgrund fuhren; daß ihre seele vor angst verzagete.

27. Daß sie trumelten und wanketen wie ein trumckener, und wußten keinen rath mehr.

28. Und sie zum HERRN schreyen in ihrer noth, und er sie aus ihren ängsten führte. * Matth. 9/25.

29. Und stillere das ungewitter, daß die wellen sich legten.

30. Und

auffhele

30. Und stille wasser bracht

31. Die eren um wunder, derer thun

32. Und sen, und

33. Die trocken, siegen wa

34. Die frug, und die darin

35. Und wasserre lande wa

36. Und fest hat

37. Und

38. Und

39. Und

40. Und

41. Und

42. Und

43. Und

44. Und

45. Und

46. Und

47. Und

48. Und

49. Und

50. Und

51. Und

52. Und

53. Und

54. Und

55. Und

56. Und

57. Und

auf allerley nöthen. (Ps. 107:109.) Der Psalter. Vom verräther Juba. 611

30. Und sie froh wurden, daß es stille worden war; und er sie zu ländern brachte nach ihrem Wunsch,

31. Die sollen dem HERRN danken um seine gute, und um seine Wunder, die er an den menschen thut,

32. Und ihn bey der gemeine preisen, und bey den alten rühmen.

33. Die, welchen ihre bäche vertrocknet, und die wassergüßlein verfliegen waren.

34. Daß ein fruchtbares land nichts trug, um der bosheit willen derer, die darinnen wohnten.

35. Und er das trockene wiederum wasserreich machte, und im dürren lande wassergüßlein.

36. Und die hungerigen dahin gesetzt hat; daß sie eine Stadt zurichten, da sie wohnen könnten,

37. Und acker besäen, und weidenberge pflanzen mochten, und die löblichen fruchte trugen.

38. Und er sie segnete, daß sie sich fast mehrten, und ihnen viel Viehes gab.

39. Die, welche niedergedrückt und geschwächt waren von dem bösen, der sie gezwungen und gedrungen hatte.

40. Da verachtung auf die fürsten geworfen war, daß alles irrig und wankend wurde.

41. Und er den armen schützte vor elend, und sein geschlecht wie eine Herde mehrte.

42. Solches werden die frommen sehen, und sich freuen; und aller böshait wird das Maul gestopft werden.

43. Wer ist weise und behält die? So werden sie merken, wie viel Wohlthat der HERR erzeiget.

Der 108. Psalm.

David's danksagung und gebet um einsetzung ins königreich.

1. Ein psalm David's.

2. **H**err, es ist mein rechter ernst, ich wil singen und richten, meine ehre such.

3. Wolauß, Psalter und harfen; ich wil preisen auf seyn.

4. Ich wil dir danken, HERR, unter den Volckern; ich wil dir lob singen unter den Leuten.

5. Denn deine gnade reicht, so weit der Himmel ist, und deine wahrheit, so weit die wolcken gehen.

6. Erhebe dich, GOTT, über den Himmel, und deine ehre über alle länd.

7. Auf daß deine lieben freunde erlöbiger werden; hilf mit deiner rechten, und erhöhe mich.

8. GOTT redet in seinem heilighum, daß bin ich froh; und wil sichem theilen, und das thal Euphrats abmessen.

9. Head ist mein, Manasse ist auch mein, und Erbratim ist die macht meines hauptes; Juba ist mein fürk,

10. Moab ist mein wachtopfen; ich wil meinen schuch über EDOM strecken; über die Philistiner wil ich jauchzen.

11. Wer wil mich führen in eine feste Stadt? Wer wird mich leiten in EDEM?

12. Wirst du es nicht thun, GOTT, der du uns verstoßest, und zeuchst nicht auß, GOTT, mit unserm heere?

13. Schaffe uns beystand in der noth; denn menschen hülf ist kein nage.

14. Mit GOTT wollen wir thaten thun. Er wird unsere feinde untertreten. Ps. 118:30.

Der 109. Psalm.

Von Juba und der Juben unreu an Christo verur, und ihrem kuck.

1. Ein psalm David's, vorzusingen.

GOTT, mein ruh, schweige nicht;

2. Denn sie haben ihr gottloses und falsches maul wider mich auf'erhan; und reden wider mich mit falscher zunge.

3. Und sie reden giftig wider mich allenthalben; und streiten wider mich ohn ursach.

4. Dafür, daß ich sie liebe, sind sie wider mich; Ja aber bete.

5. Sie beweisen mir böses um gutes, und haß um liebe.

6. Setze gottlosen über ihn; und der satan müsse stehen zu seiner rechten.

7. Wer sich denselben lehren läßt, daß leben müsse gottlos seyn; und sein gebet müsse sünde seyn.

8. Einer tage müssen wenig werden; und sein amt müsse ein ander empfangen.

9. Seine kinder müssen waisen werden; und sein weib eine Witwe.

10. Seine kinder müssen in der irre gehen, und ketteln; und suchen, als die verdorren sind.

11. Es müsse der wucherer aufhauen alles, was er hat; und fremde müssen seine güter rauben.

12. Und niemand müsse ihm gutes thun; und niemand erbarme sich seiner wänsen.

13. Seine * nachkommen müssen ausgerottet werden; ihr name müsse in andern glicd vertilget werden.

* Ps. 21. 11.

14. Seiner väter misserthat müsse gedächte werden vor dem HERRN; und seiner mütter sünde müsse nicht ausgeilget werden.

15. Der HERR müsse sie nimmer aus den augen lassen; und ihr gedächtnis müsse ausgerottet werden auf erden.

16. Darum, daß er so gar keine barmherzigkeit hatte; sondern verfolgte den einden und armen, und den betrübten, daß er ihn tödtete.

17. Und er wolte den fluch haben, der ward ihm auch kommen; er wolte des segens nicht, so wird er auch ferne von ihm bleiben.

18. Und zog an den fluch wie sein band; und ist in sein inwendiges gegangen wie wasser, und wie öl in seine gebeine.

19. So werde er ihm wie ein kleid, das er an habe; und wie ern gürtel, da er sich allwege mit gürte.

20. So geschehe denen vom HERRN, die mir zuwider sind; und reden daßs wider meine seele.

21. Aber Du, HERRN HERR, sey du mit mir, um deines namens willen; denn deine gnade ist mein trost, erreute mich.

22. Denn ich bin arm und elend; mein herz ist erschlagen in mir.

23. Ich *ahre dahin wie ein schatzen, der betrieden wird; und werde verjaget, wie die haiswercken.

* Hidd 12, 2. Ps. 143, 4.

24. Meins *nie sind schwach von festen; und mein fleisch ist mager, und horkern fett.

25. Und Ich muß ihr spott seyn; wenn sie mich sehen, *schmäheln sie ihren todt.

* Matth. 27. 39.

26. Erhebe mir bey, HERRN, mein GOTT; hilf mir nach deiner gnade;

27. Daß sie innen werden, daß dich sey deine hand, daß Du, HERRN, solches thust.

28. Rufen * Sie, so segne Du: segnen sie sich wider mich, so müssen sie zu schanden werden; aber dein lacht * müsse sich freuen.

* 1 Cor. 4. 12.

29. Meine widerfacher * müssen mit schmach angesogen werden; und mit ihrer schande betleidet werden, wie mit er *ein rock.

* Ps. 35. 26.

30. * Ich wil dem HERRN sehr danken mit meinem munde, und ihn rühmen unter vielen.

* Ps. 22. 23.

31. Denn er stehet dem armen auf rechten; daß er ihm helfe von den, die sein leben verurtheilen.

Der 110. Psalm.

Weissagung von Christo, unserm könig, propheten und hauptpriester.

1. Ein psalm Davids.

Der HERR sprach zu meinem HERRN: * Setze dich zu meiner rechten; bis ich deine feinde zum schemel deiner füsse lege.

* Matth. 22. 44. 10.

2. Der HERR wird das scepter deines reichs senden aus Zion; herrsche unter deinen feinden.

3. Nach deinem sita wird dir dein volk williglich opfern im heiligen schmuck; deine kinder werden dir geboren, wie der thau aus der morren genöthe.

4. Der HERR hat geschworen; und wird ihn nicht gereuen, * Du bist ein priester ewiglich; nach der weise Melchisedech.

* Hebr. 5. 6.

5. Der HERR zu deiner rechten wird zersämeissen die könige zur zeit seines zorns.

6. Er wird *richten unter den heiden, er wird groffe schlacht thun; er wird zersämeissen das haupt über grosse lande.

* Ps. 3. 15. 14.

7. Er wird trincken vom bach auf dem wege; darum wird er das haupt empor heben.

* 1 Sam. 14. 21.

Der 111. Psalm.

Danksagung für Gottes heilichen und geistlichen segnen.

1. Halleluja.

Ich dancke dem HERRN von gangem herzen, im rath der frommen und in der gemeine.

2. Gross * sind die wercke des HERRN; wer ihrer achtet, der hat eitel lust daran.

* Ps. 104. 24.

3. Was er ordnet, das ist löblich und herrlich; und seine gerechtigkeit bleibet ewiglich.

4. Er hat ein * gedächtnis gestiftet seiner wunder, der gnädige und barmherzige HERR.

* Luc. 22. 19.

5. &

5. Er * fürchten seinen bün

6. Er * waltige th

7. Die u

8. Sie und ewig

9. Er se

10. Die

11. Die

12. Die

13. Die

14. Die

15. Die

16. Die

17. Die

18. Die

19. Die

20. Die

21. Die

22. Die

23. Die

24. Die

25. Die

26. Die

27. Die

28. Die

29. Die

30. Die

31. Die

32. Die

33. Die

34. Die

35. Die

5. Er * giebt speise denen, so ihn fürchten; er gedencet ewiglich an seinen bund. * Ps. 34. 10. Ps. 37. 19.
6. Er lässet verkündigen seine gute thaten seinen völkern; das er ihnen gebe das erbe der heyden.
7. Die wercke seiner hände sind wahrheit und recht; alle seine gebote sind rechtschaffen.
8. Sie werden erhalten immer und ewiglich; und geschehen treulich und rechtlich.
9. Er sendet eine erlösung seinem völkern; er verheisset, das sein bund ewiglich bleiben soll. Heilig und hehr ist sein name.
10. Die fürcht des HERRN ist der weisheit anfang; das ist eine seine klugheit, wer darnach thut; das lob bleibt ewiglich.

* Spr. 17. c. 9. 10. Sir. 1. 16.

Der 112. Psalm.

Der gottesfürchtigen eigenschaft und glücklichsten.

1. Halleluja.

- W**oh! dem, der den HERRN fürchtet, * der grosse lust hat in seinen geboten. * Ps. 1. 1. 2.
2. Des saame wird gewaltig seyn auf erden; das geschlecht der frommen wird gesegnet seyn.
 3. Reichthum und die fülle wird in ihrem hause seyn; und ihre gerechtigkeit bleibt ewiglich.
 4. Den frommen geht das licht auf im ansternis, von dem gnädigen, barmherzigen und gerechten.
 5. Wohl dem, der barmherzig ist, und gerne leihet, und reichet seine sachen aus, das er niemand unrecht thue.
 6. Dem er wird ewiglich bleiben; des gerechten wird nimmermehr vergessen.
 7. Wenn eine plage kommen wil, so * fürchtet er sich nicht; sein hertz hoffet unversagt auf den HERRN.
 8. Sein hertz ist getrost, und fürchtet sich nicht, bis er seine lust an seinen feinden sieht.
 9. Er * streuet aus und giebt den armen; seine gerechtigkeit bleibt ewiglich; sein horn wird erhöht mit ehren. * 2 Cor. 9. 9.
 10. Der gottlose wirds sehen, und wird ihn verachten, seine zahne werden erhaben, und vergeblich. Denn was die gottlosen gerne wolten, das ist verlohren.

Der 113. Psalm.

Gott giebet den demüthigen gnade.

1. Halleluja.

- L**obet, ihr knechte des HERRN; lobet den namen des HERRN; me, von nun an bis in ewigkeit.
3. Vom * aufgang der sonnen bis zu ihrem niedergang, sey gelobet der name des HERRN. * Mat. 1. 11.
 4. Der HERR ist hoch über alle heyden; seine ehre gehet, so weit der himmel ist.
 5. * Wer ist, wie der HERR, unser Gott? Der sich so hochgesetzt hat, * 2 Mos. 15. 11. Ps. 86. 5.
 6. Und auf das niedrige siehet, im himmel und auf erden.
 7. Der * den geringen aufrichtet auf dem staube, und erhöhet den armen aus dem toth. * 1 M. 41. 40. 41.
 8. Das er ihn setze neben die höchsten, neben die fürsten seines volcks.
 9. Der * die unfruchtbare im hause wohnen machet, das sie eine frohliche kinder Mutter wird. Halleluja. * 1 Mos. 2. 2. 1 Sam. 1. 20.

Der 114. Psalm.

Von aufführung der kinder Israel aus Egypten.

1. **D**a * Israel aus Egypten zog, das haus Jacob aus dem fremden volcke, * 2 M. 12. 41.
2. Da ward Juda sein heilichthum, Israel seine herrschaft.
3. Das * meer sahe und flohe; der Jordan wandte zuruck; * 2 Mos. 14. 22. 23. 7 Jos. 3. 15. 16.
4. Die berge hüpften wie die lämmer; die hügel wie die jungen schaafe.
5. Was war dir, du meer, das du stehest? und du Jordan, das du zuruck wandtest?
6. Ihr berge, das ihr hüpftet, wie die lämmer? Ihr hügel, wie die jungen schaafe?
7. Vor dem HERRN befehle die erde, vor dem Gotte Jacobs.
8. Der * den floss wandelte in wassersee, und die stime in wasserbrunnen. * 2 Mos. 17. 6. 22.

Der 115. Psalm.

Verwerfung der abgötterey.

1. **N**icht uns, HERR, nicht uns, sondern deinem namen gib ehre, um deine gnade und wahrheit. Et 7. 7. Wer:

2. Warum sollen die heiden sagen: Wo ist nun ihr Gott?

3. Aber unser Gott ist im himmel, er kan schaffen, was er wil.

4. Jener gößen aber sind selber und gold, von menschlichen händen gemacht.

5. Sie haben müler, und reden nicht; sie haben augen, und sehen nicht.

6. Sie haben ohren, und hören nicht; sie haben nasen, und riechen nicht.

7. Sie haben hände, und greiffen nicht; füße haben sie, und gehen nicht; und reden nicht durch ihren hals.

8. Die solche machen, sind gleich also, und alle, die auf sie hoffen.

9. Aber Israel hoffe auf den Herrn, der ist ihre hülf und schild.

10. Das haus Aarons hoffe auf den Herrn, der ist ihre hülf und schild.

11. Die den Herrn fürchten, hoffen auf den Herrn; der ist ihre hülf und schild.

12. Der Herr dencket an uns, und segnet uns; er segnet das haus Israel; er segnet das haus Aarons.

13. Er segnet, die den Herrn fürchten; beide kleine und große.

14. Der Herr segne euch je mehr und mehr, euch und euer kinder.

15. Ihr seid die ergebnen des Herrn, der himmel und erde gemacht hat.

16. Der himmel allenthalben ist des Herrn; aber die erde hat er den menschen in dem gegeben.

17. Die todten werden dich, Herr nicht loben; noch die hinunter fahren in die hülle.

18. Sondern Wir loben den Herrn von nun an bis in ewigkeit, Halleluja.

Der 116. Psalm.

Wie man sich im creuz trösten und verhalten soll.

1. Das ist mir lieb, daß der Herr meine stimmen und mein süßen höret.

2. Daß er sein ohr zu mir neiget; darum wil ich mein lebenslang ihn anrufen.

3. Er rücke des todes hafften mich umfassen, und angst der höllen hatten mich krefft; ich kam in jammer und noth.

4. Es kam in jammer und noth.

4. Aber ich rief an den namen des Herrn; D Herr, erstete meine seele.

5. Der Herr ist gnädig und gerecht; u. unser Gott ist barmherzig.

6. Der Herr behütet die einfältigen; wenn ich unterliege, so hilff er mir.

7. Sey nun wieder zu frieden, meine seele; denn der Herr thut dir gutes.

8. Denn du hast meine seele aus dem tode gerissen, mein auge von den thranen, meinen fuß vom gl. 17.

9. Ich wil wandeln vor dem Herrn, im lande der lebendigen.

10. Ich gläube, darum rede ich; Ich werde aber sehr geplaget.

11. Ich sprach in meinem zagen: Alle menschen sind lägener.

12. Wie soll ich dem Herrn verzeihen alle seine wohlthaten, die er an mir thut?

13. Ich wil den bevolhenen selb nehmen, und des Herrn namen predigen.

14. Ich wil meine gelübe dem Herrn bezahlen, vor alle seinem volck.

15. Der tod seiner heiligen ist werth gehalten vor dem Herrn.

16. O Herr, ich bin dein knecht; ich bin dein knecht, deiner magd sehn; du hast meine bande zerissen.

17. Dir wil ich dank opfern, und des Herrn namen predigen.

18. Ich wil meine gelübe dem Herrn bezahlen vor alle seinem volck.

19. In den höfen am haufe des Herrn, in dir, Jerusalem, Halleluja.

Der 117. Psalm.

Von dem massand seinem reich.

1. Lobet den Herrn, alle heiden, den, preiset ihn alle volcker.

2. Denn seine gnade und wahrheit waltet über uns in ewigkeit, Halleluja.

3. Ps. 100, 5. 2 M. 34, 6.

Der 118. Psalm.

Dankagung für die gutthaten, durch Christi leiden erworben.

1. Danket dem Herrn, der ist freundlich, und seine gnade währet ewiglich.

2. Es sage nun Israel: Seine gnade währet ewiglich.

3. Es sage nun das haus Aarons: Seine gnade währet ewiglich.

4. Es

4. Es

5. In

6. Der

7. Der

8. Es

9. Es

10. M

11. Es

12. Es

13. Es

14. Es

15. Es

16. Es

17. Es

18. Es

19. Es

20. Es

21. Es

22. Es

23. Es

24. Es

25. Es

26. Es

27. Es

28. Es

29. Es

30. Es

31. Es

32. Es

33. Es

34. Es

35. Es

36. Es

Chriſti leiden u. ſieg. (Pf. 118. 119.) Der Pfalter. 119. Göt. worts. 615

4. Es ſagen nun, die den HERRN fürchten: Seine gute wahrheit ewiglich.

5. In der angst rief ich den HERRN an; und der HERR erhörte mich, und troſtete mich. * Pf. 26. 16.

6. Der HERR iſt mit mir, darum fürchte ich mich nicht; was können mir menſchen thun? * Pf. 56. 5.

7. Der HERR iſt mit mir, mir zu helfen; und ich wil meine lutt ſehen an meinen feinden.

8. Es iſt gut auf den HERRN vertrauen, und ſich nicht verlaſſen auf menſchen. * Pf. 108. 12.

9. Es iſt gut auf den HERRN vertrauen, und ſich nicht verlaſſen auf fürſten.

10. Alle henden umgeben mich; aber im namen des HERRN wil ich ſie zerhauen.

11. Sie umgeben mich allenthalben; aber im namen des HERRN wil ich ſie zerhauen.

12. Sie umgeben mich wie biesnen, ſie dämpfen wie ein feuer in dornen; aber im namen des HERRN wil ich ſie zerhauen. * 5 Moſ. 1. 44.

13. Man ſüſſet mich, daß ich ſallen ſoll; aber der HERR hilff mir.

14. Der HERR iſt meine macht, und mein pfalm, und iſt mein heil.

15. Man ſinget mit freuden vom ſiege in den hütten der gerechten: die rechte des HERRN behält den ſieg.

16. Die rechte des HERRN iſt erhöht; die rechte des HERRN behält den ſieg.

17. Ich werde nicht ſterben, ſondern leben, und des HERRN werck verſündigen.

18. Der HERR züchtigt mich wol; aber er giebt mich dem tode nicht.

19. Thut mir auf die thore der gerechtigkeit, daß ich dahinein gehe, und dem HERRN dancke.

20. Des iſt das thor des HERRN; die gerechten werden dahinein gehen.

21. Ich dancke dir, daß du mich demüthigeſt, und hilffeſt mir.

22. Der ſtein, den die waltente verworren, iſt zum eckſtein worden. * Mat. 21. 42. 2c.

23. Das iſt vom HERRN geſchehen, und iſt ein wunder vor unſern augen.

24. Dis iſt der tag, den der HERR machet: wir ſollen uns freuen, und fröhlich darinnen ſeyn. * Off. 19. 7.

25. O HERR, hilff, o HERR, laß wohlgeſingen! * Joh. 12. 13.

26. Gelobet ſey, der da kommt im namen des HERRN; wir ſegnen euch, die ihr vom hauſe des HERRN ſeyd.

27. Der HERR iſt Gott, der uns erleuchtet. Schmücket das feſt mit mäßen, bis an die hörner des altars.

28. Du biſt mein Gott, und ich dancke dir; mein Gott, ich wil dich preiſen.

29. Dancket dem HERRN, denn er iſt freundlich, und ſeine gute wahrheit ewiglich. * Pf. 136. 1. 26.

Der 119. Pfalm.

Der Chriſten gälden A. B. C. vom lobe, liebe, kraft und nutz des worts Gottes.

1. Wohl denen, die ohne wohnort leben, die im geſetze des HERRN wandeln.

* Pf. 1. 1. 2. Pf. 112. 1.

2. Wohl denen, die ſeine zeugniffe halten: die ihn von gangem hergen ſuchen.

3. Denn welche auf ſeinen wegen wandeln, die thun kein übel.

4. Du haſt geboten fleißig zu halten deine befehle.

5. Daß mein leben deine rechte mit gangem ernst hielte!

6. Wenn ich ſchaue allein auf deine gebote, ſo werde ich nicht zu ſchanden.

7. Ich dancke dir von rechtem hergen, daß du mich lehreſt die rechte deiner gerechtigkeit.

8. Deine rechte wil ich halten; verlaß mich nimmermehr.

9. Wie wird ein jüngling ſeinen weg unſträflich gehen? Wenn er ſich hält nach deinen worten.

10. Ich ſuche dich von gangem hergen; laß mich nicht fehlen deiner gebote.

11. Ich behalte dein wort in meinem hergen, auf daß ich nicht wider dich ſündige.

12. Gelobet ſeyſt du, HERR; lehre mich deine rechte. * v. 26. 64.

13. Ich wil mit meinen lippen erzählen alle rechte deines mundes.

14. Ich freue mich des wegges deiner zeugniffe, als über allerley reichthum.

15. Ich rede, was du befohlen haſt, und ſchaue auf deine wege.

16. Ich

16. Ich habe lust zu deinen rechten, und vergesse deiner worte nicht.

17. Thue wohl deinem Knechte, daß ich lebe, und dein wort halte.

18. Öffne mir die augen, daß ich sehe die wunder an deinem gefesse.

19. Ich bin ein asch auf erden; herberge deine gebote nicht vor mir.

Ps. 59, 15. 16.

20. Meine seele ist zermalmet vor verlangen nach deinen rechten allezeit.

21. Duschlößest die stolzen; verflucht sind, die deiner gebote fehlen.

22. Wende von mir schmach und verachtung; denn ich halte deine zeugnisse.

23. Es sitzen auch die fürsten, und reden wider mich; aber dein knecht redet von deinen rechten. Ps. 2, 2.

24. Ich habe lust zu deinen zeugnissen, die sind meine tröstere.

25. Meine seele liegt im staube; erquick mich nach deinem worte.

26. Ich erzähle meine wege, und du erhörst mich; lehre mich deine rechte.

27. Unterweise mich den weg deiner befehle; so wil ich reden von deinen wundern. Ps. 105, 2.

28. Ich irrite mich, daß mir das hertz verschmachtet; stärke mich nach deinem worte.

29. Wende von mir den falschen weg, und gönne mir dein geseg.

30. Ich habe den weg der wahrheit erwählt, deine rechte hab ich vor mich gestellt.

31. Ich hänge an deinen zeugnissen; HERR, laß mich nicht zu schanden werden.

32. Wenn du mein hertz tröstest, so lauffe ich den weg deiner gebote.

33. Zeige mir, HERR, den weg deiner rechte, daß ich sie bewahre bis ans ende.

34. Unterweise mich, daß ich bewahre dein geseg, und halte es von ganzem herzen.

35. Führe mich auf dem steige deiner gebote; denn ich habe lust darzu.

36. Dreize mein hertz zu deinen zeugnissen, und nicht zum geiz.

37. Winde meine augen ab, daß sie nicht sehen nach unnützer lehre; sondern erquick mich auf deinem worte.

38. Laß deinen knecht dein gebot heiliglich für dein wort halten, daß ich dich fürchte.

39. Wende von mir die ich mach, die ich scheue; denn deine rechte sind lieblich.

40. Siehe, ich begehre deiner befehle; erquick mich mit deiner gerechtigkeit.

41. HERR, laß mir deine gnade widerfahren, deine hüfte nach deinem worte.

42. Daß ich antworten möge meinen lächerer; denn ich vertasse mich auf dein wort. Ps. 42, 4. 11.

43. Und nimme ja nicht von meinem munde das wort der wahrheit; denn ich hoffe auf deine rechte.

44. Ich wil dein geseg halten aller wege, immer und ewiglich.

45. Und ich wandele vrolich; denn ich suche deine befehle.

46. Ich rede von deinen zeugnissen vor königen, und schäme mich nicht. Matth. 10, 18.

47. Und habe lust an deinen geboten, und sind mir lieb. Ps. 16.

48. Und hebe meine hände auf zu deinen geboten, die mir lieb sind, und rede von deinen rechten.

49. Gedenke deinem knechte an dein wort, auf welches du mich lässest hoffen.

50. Das ist mein trost in meinem elende; denn dein wort erquicket mich. Ps. 19, 8.

51. Die stolzen haben ihren trost an mir; dennoch weiche ich nicht von deinem geseg. 3 Mos. 17, 11.

52. HERR, wenn ich gedenede, wie du von der welt her gerichtet hast, so werde ich getröstet.

53. Ich bin entbrannt über die gottlosen, die dein geseg verlassen.

54. Deine rechte sind mein lied; im hause meiner wallfahrt. Ps. 134, 2.

55. HERR, ich gedenede nichts an deinem namen, und halte dein geseg.

56. Das ist mein schatz, daß ich deine befehle halte.

57. Ich habe gesagt, HERR, daß soll mein erbe seyn, daß ich deine wege halte.

58. Ich stehe vor deinem angesicht von ganzem herzen; sey mir gnädig nach deinem wort.

59. Ich betrachte meine wege, und lehre meine sünde zu deinen zeugnissen.

60. Ich esse, und säume mich nicht, zu halten deine gebote.

61. Der mich; ach, kes nicht.

62. Zur dir zu dank gerechtigt.

63. Ich hab fürchten, u

64. HERR, u

65. Du HERR, n

66. Ich und erkän

67. Ich irrete ich

68. D lehre mich

69. Ich aber mich

70. Ich ab

71. G demüth

72. I mir lie

73. A gold i

74. I und be

75. I und se

76. I und se

77. I und se

78. I und se

79. I und se

80. I und se

81. I und se

82. I und se

83. I und se

84. I und se

85. I und se

86. I und se

87. I und se

88. I und se

89. I und se

90. I und se

91. I und se

92. I und se

93. I und se

94. I und se

95. I und se

96. I und se

97. I und se

98. I und se

99. I und se

100. I und se

61. Der gottlosen rante berubet mich; aber ich vergesse deines gesetzes nicht.

62. Zur mitternacht stehe ich auf, dir zu danken für die rechte deiner gerechtigkeiten. * Ps. 42, 9.

63. Ich halte mich zu denen, die dich fürchten, und deine befehle halten.

64. HERR, die erde ist voll deiner gütte; lehre mich deine rechte.

65. Du kusst guts deinem knechte, HERR, nach deinem worte.

66. Lehre mich heilsame sitten und erkenntnis; denn ich glaube deinen geboten.

67. Ehe ich gedemüthiget ward, irrete ich; nun aber halte ich dein wort.

68. Du bist gütig und freundlich; lehre mich deine rechte.

69. Die stolzen erriethen lügen über mich; Ich aber halte von deinem herzen deine befehle.

70. Herz ist dick wie schmerz: Ich aber habe lust an deinem gesetze.

71. Es ist mir lieb, daß du mich gedemüthiget hast; daß ich deine rechte lerne.

72. Das gesetz deines mundes ist mir lieber denn viel tausend stücke gold und silber. * Ps. 19, 11.

73. Deine hand hat mich gemacht und bereitet; unterweise mich, daß ich deine gebote lerne. * Hiob 10, 8.

74. Die dich fürchten, sehen mich und freuen sich; denn ich hoffe auf dein wort.

75. HERR, Ich weiß, daß deine gerichte recht sind; und hast mich rechtlich gedemüthiget.

76. Deine gnade müsse mein trost seyn wie du deinem knechte zugesaget hast.

77. Laß mir deine barmherzigkeit widerfahren, daß ich lebe; denn ich habe lust zu deinem gesetze.

78. Ach daß die stolzen müßten zuschanden werden, die mich mit lügen niederdrücken; Ich aber rede von deinem befehl. * v. 86.

79. Ach daß sich müßten zu mir halten, die dich fürchten, und deine zusage kennen.

80. Mein herz bleibe rechtschaffen in deinen rechten, daß ich nicht zuschanden werde.

81. Meine seele verlange nach deinem heyl; ich hoffe auf dein wort. * 1 Mos. 49, 18.

82. Meine augen sehen sich nach deinem worte, und sagen: Wenn tröstest du mich?

83. Denn ich bin wie eine haut im rauch; deiner rechten vergesse ich nicht.

84. Wie lange soll dein knecht warten? Wenn willst du gericht halten über meine verfolger? * Ps. 6, 10.

85. Die stolzen graben mir gräben, die nicht sind nach deinem gesetz.

86. Deine gebote sind erlet wahrheit. Sie verfolgen mich mit lügen; hilf mir. * Job 17, 17.

87. Sie haben mich schier umgebracht auf erden; Ich aber verlasse deine befehle nicht.

88. Erquickte mich durch deine gnade, daß ich halte die zeugnisse deines mundes.

89. HERR, dein wort bleibet ewiglich, so weit der himmel ist.

90. Deine weisheit wahrheit für und für. Du hast die erde zugerechter, und sie bleibet stehen.

91. Es bleibet täglich nach deinem worte; denn es muß dir alles dienen.

92. Wo dein gesetz nicht mein trost gewesen wäre, so wäre ich vergangen in meinem elende.

93. Ich will deine befehle nimmermehr vergessen; denn du erquicktest mich damit.

94. Ich bin dein, hilf mir; denn ich suche deine befehle. * v. 45.

95. Die gottlosen warten auf mich, daß sie mich umbringen; ich aber merke auf deine zeugnisse.

96. Ich habe alles dinges ein ende gesehen; aber dein gebot währet.

97. Wie habe ich dein gesetz so lieb; täglich rede ich davon.

98. Du machest mich mit deinem gebot weiser, denn meine feinde sind; denn es ist ewiglich mein schatz.

99. Ich bin gelehrter, denn alle meine lehrer; denn deine zeugnisse sind meine rede.

100. Ich bin klüger denn die alten; denn ich halte deine befehle. * Weis. 8, 10.

101. Ich weiche meinem furs alle böse wege, daß ich dein wort halte.

102. Ich weiche nicht von deinen rechten; denn Du lehrtest mich.

103. Dein wort ist meinem munde süßter denn honig. * Ps. 19, 11.

104. Dein wort machet mich klug; darum hasse ich alle falsche rede.

105. Dein

105. Dein wort ist * meines fusses leuchte, und ein licht auf meinem wege. * Ps. 119. 9. 2 Petr. 1. 19.

106. Ich schwöre, und wil's halten, daß ich die rechte deiner gerechtigkeit halten wil.

107. Ich bin sehr gedemüthiget; HERR, erquick mich nach deinem worte.

108. Laß dir gefallen, HERR, das willige offer meines mundes; und lehre mich deine rechte.

109. Ich frage meine seele immer in meinen händen, und ich vergesse deines gesetzes nicht.

110. Die * gottlosen lehren mir streite; ich aber irre nicht von deinem wege. * Ps. 140. 6. Ps. 142. 4.

111. Deine zeugnisse sind mein ewiges erbe; denn sie sind meines herzens wonne.

112. Laß dein herz zu thun nach deinen rechten immer u. ewiglich.

113. * Ich haße die fladhergen, und liebe dein gesetz. * Ps. 51. 7.

114. Du bist mein schirm und schild; ich hoffe auf dein wort.

115. Weicheit von mir, ihr boshaftigen; ich wil halten die gebote meines Gottes. * Ps. 6. 9.

116. Erhalte mich durch dein wort, daß ich lebe; und laß * mich nicht zu schanden werden über meiner hoffnung. * Ps. 25. 2. 3.

117. Stärcke mich, daß ich genes; so wil ich stets * meine lust haben an deinen rechten. * Ps. 70. 145.

118. Du zertrittest alle, die deine rechte fehlen; denn ihre trügerey ist eitel lügen.

119. Du wirfst alle gottlosen auf erden weg wie schlacken; darum liebe ich deine zeugnisse.

120. Ich fürchte mich vor dir, daß mir die haut schauert, und entsetze mich vor deinen rechten.

121. Ich halte über dem recht und gerechtigkeit; überiß mich nicht denen, die mir wollen gewalt thun.

122. Verreiß du deinen knecht, und reisse ihn, daß mir die stolzen nicht gewalt thun.

123. Meine augen sehnen sich nach deinem heyl, und nach dein worte deiner gerechtigkeit.

124. * Handele mit deinem knecht nach deiner gnade, und lehre mich deine rechte. * Ps. 145. 2.

125. Ich bin dein knecht, unterweise mich, daß ich erkenne deine zeugnisse.

126. Es ist zeit, daß der Herr darzu thue; sie haben dein gesetz zerissen.

127. Darum liebe ich dein gebot über gold und über fein gold.

128. Darum halte ich stracks alle deine befehle; ich haße allen falschen weg.

129. Deine zeugnisse sind wunderbarlich; darum hält sie meine seele.

130. Wenn dein wort offenkundig wird, so erkenne es, und * mach' klug die einfältigen. * Ps. 119. 8.

131. Ich thue meinen mund auf und beschreibe deine gebote; denn mich verlanger darnach.

132. Wende dich zu mir, und sey mir gnädig, wie du pflegst zu thun denen, die deinen namen lieben.

133. Laß meinen gang gewis seyn in deinem wort; und laß kein unrecht über mich herrschen.

134. Erlöse mich von der menschen frevel; so wil ich halten deine befehle.

135. Laß dein antlig leuchten über deinen knecht, und lehre mich deine rechte.

136. Meine augen fließen mit wasser, daß man dein gesetz nicht hält.

137. HERR, Du bist gerecht, und dein wort ist recht. * 2 Mos. 9. 27.

138. Du hast die zeugnisse deiner gerechtigkeit, und die wahrheit hart geboten.

139. Ich habe mich schier * zu tode geüßert, daß meine widersacher deiner worte vergeßen. * Ps. 69. 10.

140. Dein wort ist wohl gelautert; und dein knecht hat es lieb.

141. Ich bin geringe und verachtlich; ich vergesse aber nicht deines befehls.

142. Deine gerechtigkeit ist eine ewige gerechtigkeit, und dein gesetz ist wahrheit.

143. Angst und noth haben mich getroffen; ich habe aber laßt an deinen geboten.

144. Die gerechtigkeit deiner zeugnisse ist ewig; unterweise mich, so lebe ich.

145. Ich rufe von ganzem herzen; erhöre mich, HERR, daß ich deine rechte halte.

146. Ich rufe zu dir, hilf mir, daß ich deine zeugnisse halte.

147. Ich komme frühe und schreie; * auf dein wort hoffe ich. * Ps. 114.

148. Ich wache frühe auf, daß ich rede von deinem worte.

149. HERR, erhöre meine anrede nach deinen

150. Mein wille mir deinem gebote

151. HERR, ne gebote sei

152. Zu mir deine zeugn

153. Siehe mich; hilf mir, daß ich deines ge

154. Hilf mir, daß ich deines ge

155. Da gottlosen; te nicht.

156. HERR, ist groß; rechten.

157. Wisse, daß ich von de

158. Ich thue mir nicht hal

159. HERR, gnade.

160. Ich wahrheit

161. D

162. Ich

163. Ich

164. Ich

165. Ich

166. Ich

167. Ich

168. Ich

169. Ich

170. Ich

171. Ich

172. Ich

173. Ich

174. Ich

175. Ich

176. Ich

177. Ich

178. Ich

179. Ich

180. Ich

Klage über die bösen. (Ps. 119-121.) Der Psalter. Der frommen trost. 69

149. Höre meine Stimme nach: er-
ner gnade: **HEH**, erquickte mich
nach deinen rechten.

150. Meine boshafften verfolger
wollen mir zu; und sind ferne von
deinem gesetze.

151. **HEH**, du bist nahe, und dei-
ne gebote sind eitel wahrheit.

152. Zuvor weiß ich aber, daß du
deine zeugnisse ewiglich gegründet
bist.

153. Siehe mein elend, und errete
mich; hilf mir auf, denn ich vergesse
deines gesetzes nicht. * v. 61. 141.

154. Führe meine sache, und erlöse
mich; erquickte mich durch dein wort.

155. Das heyl ist ferne von den
gottlosen; denn sie achten deine rech-
te nicht.

156. **HEH**, deine barmherzigkeit
ist groß; erquickte mich nach deinen
rechten. * Sir. 3, 25.

157. Meiner verfolger und wider-
sacher ist viel; ich weiche aber nicht
von deinen zeugnissen.

158. Ich sehe die verächter, und
thue mir wehe, daß sie dein wort
nicht halten.

159. Siehe, ich ließe deine befehle;
HEH, erquickte mich nach deiner
gnade.

160. Dein wort ist nichts denn
wahrheit; alle rechte deiner gerecht-
tigkeit währen ewiglich.

161. Die fürsten verfolgen mich ohn
ursache; und mein hertz fürchtet
sich vor deinen Worten. * Es. 66, 2.

162. Ich freue mich über deinem
Worte, wie einer, der eine große bzu-
te traget.

163. Fügen hin ich gramm, und
habe grüuel daran; aber dein gesetz
hab ich lieb.

164. Ich lobe dich des tages stoben-
mal, um der rechte willen deiner ge-
rechtigkeit.

165. Großen friede haben, die dein
gesetz lieben, und werden nicht schau-
eln.

166. **HEH**, ich warte auf dein
heyl, und thue nach deinen geboten.

167. Meine seele hält deine zeug-
nisse, und liebet sie fast.

168. Ich halte deine befehle, und
deine zeugnisse; denn alle meine we-
ge sind vor dir.

169. **HEH**, laß meine klage vor
dich kommen; unterweise mich nach
deinem worte.

170. Laß mein stehn vor dich kom-
men; errete mich nach deinem worte.

171. Meine lippen sollen loben,
wenn du mich deine rechte lehrest.

172. Meine zunge seih ihr gespräch
haben von deinem worte; denn alle
deine gebote sind recht.

173. Laß mir deine hand befehle-
hen; denn ich habe erwöhlet deine
befehle.

174. **HEH**, mich verlanget nach
deinem heyl, und habe lust an deinem
gesetze.

175. Laß meine seele leben, daß sie
dich lobe, und deine rechte mir helfin.

176. Ich bin wie ein verirret und
verlohren schaafe; suche deinen knecht;
denn ich vergesse deiner gebote nicht.

* Es. 53, 6, 12.

Der 120. Psalm.

Gebet wider falsche lehrer, vñ
thunder und tyrannen.

1. Ein lied im höhern chor.
Ich rufe zu dem Herrn in meiner
noth; und er erhöret mich.

2. **HEH**, errete meine seele von
den lützen maulern, und von den fels-
schen zungen.

3. Was kon dir die felsche zunge
thun? Und was kan sie aufrichten?

4. Sie ist wie scharfe pfeile eines
skercken, wie feuer in wacholdern.

5. Wehe mir, daß ich ein fremds
ling bin unter Völkern; ich muß woh-
nen unter den harten Kedar.

6. Es wird meiner seele lang zu
mohnen bey denen, die den freuden
hassen. * Ps. 48, 22. Ps. 57, 21.

7. Ich halte friede; aber wenn ich
rede, so fahen sie trieggen.

Der 121. Psalm.

Gott ein menschenhilfer.

1. Ein lied im höhern chor.
Ich hebe meine augen auf zu den
bergen, von welchen mir hülfe
kommt. * Ps. 123, 1.

2. Meine hülfe kommt vom Herrn,
der harnel und erde gemacht hat.

3. Er wird deinen fuß nicht glei-
ten lassen; und der dich behütet,
schlößet nicht.

4. Siehe, der hater Israel schlößet
noch stummert nicht.

5. Der **HEH** behütet dich; der
HEH in dein schatten aber deiner
rechten hand.

6. * Laß dich des tages die sonne
nicht fressen, noch der mond des
nachts. * Weish. 19, 5.

7. Der **HEH** behütet dich vor allem
übel; er behütet deine seele.

8. Der

8. Der HERR behüte deinen ausgang und eingang, von nun an bis in ewigkeit.

Der 122. Psalm.

Erleuchtung der Stadt Jerusalem.

1. Ein Lied Davids im höhern Chor.
Ich freue mich dich, das mir gehört ist, daß wir werden ins haus des Herrn gehen.

2. Und daß unsere fässe werden stehen in deinen thoren, Jerusalem.

3. Jerusalem ist gebauet, daß es eine Stadt sey, da man zusammen kommen soll.

4. Da die stämme hinauf schickten, nemlich die stämme des Herrn, zu predigen dem volck Israel, zu danken dem namen des HERRN.

5. Denn daselbst sitzen die stühle zum gericht, die stühle des Hauses Davids.

6. Wünschet Jerusalem Glück: Es müsse wohl gehen denen, die dich lieben.

7. Es müsse friede seyn inwendig in deinen muren, und glück in deinen palästen.

8. Um meiner brüder und freunde willen wil ich dir friede wünschen.

9. Um des Hauses willen des HERRN, unsers Gottes, wil ich dein bestes suchen.

Der 123. Psalm.

Der frommen zustand und trost.

1. Ein Lied im höhern Chor.
Ich hebe meine augen auf zu dir, O du im himmel thust.

2. Siehe wie die augen der knechte auf die hände ihrer herren sehen; wie die augen der magd auf die hände ihrer frauen: also sehen unsere augen auf den HERRN, unsern Gott, bis er uns gnädig werde.

3. Sey uns gnädig, HERR, sey uns gnädig; denn wir sind sehr voll verachtung.

4. Sehr voll ist unsere feste der stolzen spott, und der hoffärtigen verachtung.

Der 124. Psalm.

Gottes beystand in der noth.

1. Ein Lied Davids im höhern Chor.
Der HERR nicht bey uns wäre, so sage Israel.

2. Wo der HERR nicht bey uns wäre, wenn die menschen sich wider uns hätten.

3. So verschlungen sie uns lebendig, wenn ihr zorn über uns ergrimmete,

4. So ersäuffte uns wasser; strome gingen über unsere feste.

5. Es gingen wasser alsu hoch über unsere feste.

6. Gelobet sey der HERR, daß er uns nicht giebt zum raube in ihre hand.

7. Unsere feste ist entrinnen, wie ein vogel dem fritz des vogleraz der fritz ist zerrissen, und wir sind los.

8. Unsere hülfe steht im namen des HERRN, der himmel und erd gemacht hat.

Der 125. Psalm.

Hoffnung läßt nicht zu schanden werden.

1. Ein Lied im höhern Chor.
Ihr, auf den HERRN, hoffet, die werden nicht fallen, sondern ewiglich bleiben, wie der berg Zion.

2. Um Jerusalem her sind berge; und der HERR ist um sein volck herum nun an bis in ewigkeit.

3. Denn der gottlosen kaiser wird nicht bleiben über dem hochsteigen der gerechten; auf daß die gerechten ihre hand nicht ausstrecken zur ungerechtigkeit.

4. HERR, thue wohl den guten und frommen berghen.

5. Die aber abweichen auf ihre krumme wege, wird der HERR wegreiben mit den überhäutern; aber friede sey über Israel.

Der 126. Psalm.

Der christen erauungkeit soll in freude verwandelt werden.

1. Ein Lied im höhern Chor.
Wenn der HERR die gefangenen Zion erlesen wird, so werden wir seyn wie die träumende.

2. Denn wird unser mund voll lachens, und unsere zunge voll ruhmens seyn. Da wird man sagen unter den heiden: Der HERR hat großes an ihnen gethan.

3. Der HERR hat großes an uns gethan; des sind wir fröhlich.

4. HERR, wende unser gesangs, wie du die wasser gegen mittag trocknest.

5. Die mit thränen säen, werden mit freuden ernten.

6. Sie gehen hin und weinen, und tragen edlen saamen; und kommen mit freuden, und bringen ihre garben.

haushalten

Gesang

tung.

1. Ein Lied

2. Ein Lied

3. Ein Lied

4. Ein Lied

5. Ein Lied

6. Ein Lied

7. Ein Lied

8. Ein Lied

9. Ein Lied

10. Ein Lied

11. Ein Lied

12. Ein Lied

13. Ein Lied

14. Ein Lied

15. Ein Lied

16. Ein Lied

17. Ein Lied

18. Ein Lied

19. Ein Lied

20. Ein Lied

21. Ein Lied

22. Ein Lied

23. Ein Lied

24. Ein Lied

25. Ein Lied

26. Ein Lied

27. Ein Lied

28. Ein Lied

29. Ein Lied

30. Ein Lied

31. Ein Lied

32. Ein Lied

33. Ein Lied

34. Ein Lied

35. Ein Lied

36. Ein Lied

37. Ein Lied

38. Ein Lied

39. Ein Lied

40. Ein Lied

41. Ein Lied

42. Ein Lied

43. Ein Lied

44. Ein Lied

45. Ein Lied

46. Ein Lied

Der 127. Psalm.

Gesegnere haushaltung und regierung.

1. Ein lied Salomo im höhern chor.
Wo der HERR nicht das haus bauet, so arbeiten um onst, die daran bauen. Wo der HERR nicht die stadt behüet, so wachet der wächter umsonst.

2. Es ist umsonst, daß ihr frühe aufstehet, und hernach lange sitzt, und esset euer brot mit sorgen; denn seinen freunden giebt er schlafend.

3. Siehe, kinder sind eine gabe des HERRN, und leibes-frucht ist ein beschneide.

4. Wie die pfeile in der hand eines starken, also gerathen die jungen knaben.

5. Wohl dem, der seinen söhner verschiedentlich hat; die werden nicht zu schanden wenn sie mit ihren feinden handeln im thor.

Der 128. Psalm.

Stromer ebeltete ant und segnet.

1. Ein lied im höhern chor.

Wohl dem, der den HERR fürchtet, u. auf seinen wegen gehet.

2. Du wirst dich nähren deiner hände arbeit; wohl dir, du hast es gut.

3. Dein weib wird seyn wie ein fruchtbarer weinstock um dein haus herum; deine kinder wie die olzweige um deinem tisch her.

4. Siehe, also wird gesegnet der mann, der den HERRN fürchtet.

5. Der HERR wird dich segnen auß Zion, daß du sehest das glück Jerusalem sein lebenslang.

6. Und sehest deiner kinder kinder; friede aber Israel.

Der 129. Psalm.

Der kirchen sieg wider ihre feinde.

1. Ein lied im höhern chor.

Es haben mich oft gedrängt von meiner jugend auf, so sage Israel.

2. Sie haben mich oft gedrängt von meiner jugend auf; aber sie haben mich nicht übermüdet.

3. Die pfänger haben auf meinem knien geackert, und ihre furchen langgezogen.

4. Der HERR, der gerecht ist, hat der gefflohen seile abgehauen.

5. Ach, daß * mußten zu schanden werden und zurück kehren alle, die Zion gram sind!

* Ps. 6.11.

6. Ach, daß sie müssen sehn wie das gras auf den dächern, welches verdorret, ehe man es außräufl!

7. Von welchem der schnider seine hand nicht fület, noch der garbenhinder seinen arm voll;

8. Und die veränder gehen, nicht forechen: Der segnet des HERRN sein über euch; wir segnen euch im namen des HERRN.

Der 130. Psalm.

Gebet um vergebung der sünden.

1. Ein lied im höhern chor.

Herr, der tiefen rufe ich, HERR, zu dir.

2. Herr, höre meine stimme, laß deine ohren mercken auf die stimme meines flehens.

* Ps. 5.1. Ps. 102.1.

3. So du wilt, Herr, lände zu rechnen; Herr, wer wird besiegen?

4. Denn bey dir ist die vergeltung, daß man dich fürchte.

5. Ich harre des HERRN, meine seele harret; und ich hoffe auf sein wort.

* Ps. 27.14.

6. Meine seele wartet auf den HERRN von einer morgenwacht bis zur andern.

7. Israel hoffe auf den HERRN; denn bey dem HERRN ist die gnade und viel erlösung bey ihm.

8. Und Er wird Israel erlösen auß allen seinen sünden.

Der 131. Psalm.

Spiegel der demuth: Gräuel der hoffart.

1. Ein lied Davids im höhern chor.

HERR, mein herz ist nicht hochfärtig, und meine augen sind nicht stolz; und wandele nicht in grossen dingen, die mir zu hoch sind.

2. Wenn ich meine seele nicht setze und füllte, so ward meine seele entwohnet, wie einer von seiner mütter entwohnet wird.

3. Israel hoffe auf den HERRN, von nun an bis in ewigkeit.

Der 132. Psalm.

Um erhaltung des gottesdiensts, und weltlichen regiments.

1. Ein lied im höhern chor.

Gedencke, HERR, an David, und an alle sein leiden.

2. Der dem HERRN schwur, und gelobte dem mächtigen Jacobs;

3. Ich wil nicht in die hütte meines haars gehen, noch mich auß lager meines bettes legen.

4. Ich wil meine augen nicht schlafen lassen, noch meine augenlieder schlummern. * Epr. 6/4.

5. Bis ich eine stätte finde für den HERRN, zur wohnung dem mächtigen Jacobs.

6. Eike, wir hören von ihr in Ephrata; wir haben sie funden auf dem selbe des waldes.

7. Wir wollen in seine wohnung gehen, und anbeten vor seinem fuschemel. * Ps. 95. 6. Ps. 99. 5.

8. HERR, mache dich auf zu deiner ruhe, du und die lode deiner macht. * 2 Mos. 10. 35. 12.

9. Deine priester las nicht kleiden mit gerechtigkeit; und deine heiligen nicht freuen. * Ps. 32. 11.

10. Nimm nicht weg das rechtment deines gesalbes; um deines knechts Davids willen.

11. Der HERR hat David einen wahren eid geschworen; davon wird er sich nicht wenden: Ich wil dir auf deinem stuhl setzen die frucht deines lebtes. * Ps. 89. 4. 22.

12. Werden deine kinder meinen bund halten, und meinzeugnis, das ich sie lehren werde, so sollen auch ihre kinder auf deinem stuhl sitzen ewiglich.

13. Denn der HERR hat Zion erwöhlet, und hat lust daselbst zu wohnen.

14. Dig ist meine ruhe ewiglich; hier wil ich wohnen, denn es gefällt mir wohl.

15. Ich wil ihre speise segnen, und ihren armen brotes zug geben.

16. Ihre priester wil ich mit heyl kleiden; und ihre heiligen sollen frohlich seyn.

17. Daselbst soll aufgehen das horn Davids; ich habe meinem gesalbten ein leuchte zugerichtet.

18. Seine feinde wil ich mit schanden kleiden; aber über ihm soll blähen seine krone. * Ps. 35. 26.

Der 133. Psalm.

Vom güldnen kleid des trübens und eintüchtigkeit.

1. Ein lied Davids, im höhern chor. **E**he, wie fein und lieblich ist es, das brüder eintüchtig ben einander wohnen. * Epr. 25. 2.

2. Wie der köstliche balsam ist, der vom haupt Aaron herab fließt in seinen gangen dars, der herab fließt in sein fleid.

* 2 Mos. 29. 7.

3. Wie der thau, der von Hermon herab fällt auf die berge Zion; denn daselbst verheisset der HERR segnen und leben immer und ewiglich.

Der 134. Psalm.

Vom amt der tischendiener.

1. Ein lied im höhern chor. **E**he, lobet den HERR alle knechte des HERRN, die ihr steht des nachts im hause des HERRN.

2. Hebet eure hände auf im heiligtum; und lobet den HERRN.

3. Der HERR segne dich aus Zion, der himmel und erde gemacht hat.

Der 135. Psalm.

Danksagung für Gottes wohlthaten.

1. Halleluja.

Lobet den namen des HERRN; lobet ihr knechte des HERRN.

2. Die ihr steht im hause des HERRN, in den hofen des hauses unsers Gottes.

3. Lobet den HERRN, denn der HERR ist freundlich; lob singet seinem namen, denn er ist lieblich.

4. Denn der HERR hat ihm Jacob erwöhlet, Israel zu seinem eigentum.

5. Denn Ich weiß, daß der HERR groß ist, und unser HERR vor allen gotttern. * 2 Mos. 15. 11. Ps. 86. 8.

6. Alles, was er wol, das thut er, im himmel, auf erden, im meer, und in allen tiefen. * Weis. 12. 18.

7. Der die wolcken läßt aufgehen vom ende der erden; der die bligen sammt dem regen machet; der den wind aus heimlichen ortern kommen läßt. * Jer. 10. 13.

8. Der die ersten geburten schlug in Egypten, beyde der menschen und des viehes. * 2 Mos. 12. 29.

9. Und ließ seine zeichen und wunder kommen über dich, Egyptenland, über Pharaon und alle seine knechte.

10. Der viel völker schlug, und södrete mächtige könige.

11. Sihon, der Amoriter könig, und Og, den könig zu Basan, und alle königreiche in Canaan. * 4 Mos. 21. 24. 25.

12. Und gab ihr land zum erbe, zum erbe seinem volck Israel. * Jos. 11. 25. c. 12. 6.

13. HERR, dein name währet ewiglich; dein gedächtnis, HERR, währet für und für. * Ps. 102. 13.

14. Denn

14. Du bist reich gnädig

15. Du und gold machst.

16. Du nicht sie

17. Du nicht; an munde.

18. Du also: alle

19. Du HERRN vom hau

20. Du HERRN fürchtet

21. Du Zion, d Halleluja

Dank und wu

1. Du ne güte

2. Du denn sei

3. Du rens den

4. Du denn sei

5. Du macht ewiglich

6. Du gebreitet

7. Du ref ewig

8. Du denn sei

9. Du henz d lich;

10. Du nach v te wöh

11. Du ersten

12. Du gerecht

13. Du währet

14. Du wden t

15. Du thiglic

14. Denn der HERR wird sein Volk richten; und seinen knechten gnädig seyn.

15. Der heyden *götzen sind selber und gold, von menschen händen gemacht. * Ps. 115, 4. Weisb. 14, 8.

16. Sie haben mauler, und reden nicht; sie haben augen u. sehen nicht.

17. Sie haben ohren, und hören nicht; auch ist kein odem in ihrem munde.

18. Die solche machen, sind gleich also: alle, die auf solche hoffen.

19. Das haus Israel lobt den HERRN; lobet den HERRN, ihr vom hause Aaron.

20. Ihr vom hause Levi, lobet den HERRN; die ihr den HERRN fürchtet, lobet den HERRN.

21. Gelobet sey der HERR aus Zion, der zu Jerusalem wohnet, Halleluja.

Der 136. Psalm.

Danksagung für Gottes gute und wunderthaten.

1. Danket dem HERRN, denn er ist freundlich; denn seine gute währet ewiglich.

2. Danket dem GOTT aller götter; denn seine gute währet ewiglich.

3. Danket dem HERRN aller herren; denn seine gute währet ewiglich.

4. Der grosse wunder thut alleine; denn seine gute währet ewiglich.

5. Der * die himmel ordentlich gemacht hat; denn seine gute währet ewiglich. * 1 Mos. 1, 6. 2c.

6. Der * die erde auf wasser ausgebreitet hat; denn seine gute währet ewiglich. * 1 Mos. 1, 1. 7. 9. 2c.

7. Der grosse lichter gemacht hat; denn seine gute währet ewiglich.

8. Die * sonne, dem tage vorzusprechen; denn seine gute währet ewiglich. * Ps. 47, 16. 17.

9. Den * mond und sterne, der nacht vorzusprechen; denn seine gute währet ewiglich. * Sir. 45, 9. 10.

10. Der * Ägypten schlug an ihren ersten gebürren; denn seine gute währet ewiglich. * 2 Mos. 12, 29. 3c.

11. Und führte Israel heraus; denn seine gute währet ewiglich.

12. Durch mächtige hand und gerechten arm; denn seine gute währet ewiglich.

13. Der das schiffmeer theilte in wien theile; denn seine gute währet ewiglich. * 2 Mos. 14, 21. Neh. 9, 11.

14. Und ließ Israel durchhin gehen; denn seine gute währet ewiglich.

15. Der * Pharao und sein heer ins schiffmeer stieß; denn seine gute währet ewiglich. * 2 Mos. 14, 28.

16. Der sein volk führte durch die wüste; denn seine gute währet ewiglich.

17. Der grosse könige schlug; denn seine gute währet ewiglich.

18. Und * erregete mächtige könige; denn seine gute währet ewiglich. * Ps. 135, 10.

19. * Sion, der Amoriter könig; denn seine gute währet ewiglich. * 4 Mos. 21, 34. 35.

20. Und Dg, den könig zu Basan; denn seine gute währet ewiglich.

21. Und gab ihr land zum erbe; denn seine gute währet ewiglich.

22. Zum erbe seinem knechte Israel; denn seine gute währet ewiglich.

23. Denn er gedachte an uns, da wir untergedrückt waren; denn seine gute währet ewiglich.

24. Und erlösete uns von unsern feinden; denn seine gute währet ewiglich.

25. Der allem fleische speise giebt; denn seine gute währet ewiglich.

26. Danket dem GOTT vom himmel; denn seine gute währet ewiglich.

Der 137. Psalm.

Der gefangenen Juden jammere.

1. Wir den wassern zu Babel saßen wir, und weineten, wenn wir an Zion gedachten.

2. Unsere harren hingen wir an die weiden, die drinnen sind.

3. Denn daselbst hießen uns singen, die uns gefangen hielten, und in unsern haulen frohlich seyn: Lieder, singet uns ein lied von Zion.

4. Wie sollten wir des HERRN lied singen im fremden lande?

5. Vergesse ich dein, Jerusalem, so werde meiner rechten vergessen.

6. Meine zunge mußte an meinem gaumen kleben, wo ich dein nicht gedachte; wo ich nicht laßte Jerusalem meine höchste freude seyn. * Zach. 5, 26.

7. HERR, gedachte der kinder Esau am taze Jerusalem, die da sagen: Rein abe, rein abe bis auf ihren boden. 8. Da

(Ps. 138. 139.) Gottes vorsehung.
 8. Du *versördest tochter Babel;
 wohl dem, der dir vergelte, wie du
 uns gethan hast. * Ps. 13. 19.
 9. Wohl dem, der * deine junge
 kinder nimmt, und verschmettert sie
 an den feind. * Ps. 13. 16. Off. 2. 23.

Der 138. Psalm.

Dankagung für Gottes güt.

1. Davids.

Ich * dancke dir von ganzem her-
 zen; vor den göttern wil ich dir
 lob singen. * Ps. 9. 2.

2. Ich wil anbeten zu deinem heil-
 icken tempel, und deinem namen
 danken, um deine güt und freue;
 denn du hast deinen namen über al-
 les herrlich gemacht durch dein
 wort.

3. Wenn ich dich anrufe, so erhö-
 re mich, und gib meiner seele groß-
 se kraft.

4. Es danken dir, HERR, alle
 künige auf erden, daß sie hören
 das wort deines mundes.

5. Und singen auf den wegen des
 HERRN, daß die ehre des
 HERRN groß sey.

6. Denn der HERR ist hoch, und
 steht auf das niedrige, und kennet
 den stolzen von ferne. * Ps. 115. 5.

7. Wenn ich mirt * in der angst
 wandelte, so erquickst du mich, und
 streckst deine hand über den aorn
 meiner feinde, und hilffest mir mit
 deiner rechten. * Luc. 7. 11. segg.

8. Der HERR wird ein ende ma-
 chen um meines willen. HERR,
 deine güt ist ewig; das werck dei-
 ner hände woltest du nicht lassen.

Der 139. Psalm.

Von Gottes vorsehung, allmacht
und gegenwart.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

HERR, du erforschest mich, und
kennest mich. * Ps. 23.

2. Ich sitze oder stehe auf; so weiß-
 st du es; du * verstehst meine ge-
 danken von fern. * Jer. 17. 10.

3. Ich gehe oder liege, so bist du
 um mich, und siehest alle meine
 wege.

4. Denn siehe, es ist kein wort auf
 meiner zunge, das du, HERR, nicht
 alles wissest.

5. Du schaffest es, was ich vor
 oder hernach thue, und * hältst bei
 der hand über mir. * 2 Mos. 23. 22.

6. Solches erkännis ist mir so
 wunderbarlich und so hoch, ich kann
 nicht begreifen.

7. Wo soll ich hingehen vor dei-
 nem geist? und wo soll ich hinflie-
 hen vor deinem angesichte?

8. Führe ich an himmel; so bist du
 da. Bettete ich mir in die hölle; siehe
 so bist du auch da. * Am. 9. 2.

9. Nähme ich flügel der morgen-
 the, und bliebe am äußersten meer;

10. So würde mich doch deine
 hand dajelbst führen, und deine
 rechte mich halten.

11. Sprache ich: Finsternis mö-
 gen mich decken; so muß die nacht
 auch licht um mich seyn.

12. Denn auch * finsternis nicht
 sinket in den dir, und die nacht
 leuchtet wie der tag; finsternis ist
 wie das licht. * Jac. 1. 17.

13. Denn du hast meine nieren an
 deiner gewalt; du warst über mir
 im mütterleibe.

14. Ich dancke dir darüber, daß
 ich wunderbarlich gemacht bin;
 wunderbarlich sind deine wercke,
 und das erkennet meine seele wohl.

* Job 10. 8. seg. Ps. 119. 73.

15. Es war dir mein gebärde nicht
 verholen, da ich im verborgen ge-
 macht ward, da ich geübet ward
 unten in der erde.

16. Deine augen sahen mich, da
 ich noch unbereitet war; und wa-
 ren * auctage auf dein buch gezeich-
 net, die noch werden sehn, und ders-
 selben keiner darwar. * Job 14. 18.

17. Aber wie köstlich sind vor mir,
 Gott, deine gedanken? Wie ist
 ihr so eine groesse summa?

18. Soll ich sie zählen, so würde
 * ihrer mehr seyn denn des sandes.
 Wenn ich aufwache, bin ich noch
 bey dir. * 1 Kon. 4. 29.

19. Ach Gott, daß du tödest die
 gottlosen, und die blutgierigen von
 mir weichen müßten.

20. Denn sie reden von dir lästige-
 lich; und deine feinde erheben sich
 ohn ursach.

21. Ich hasse ja, HERR, die dich
 hassen, und verdreust mich auf sie,
 daß sie sich wider dich segen.

22. Ich hasse sie in rechtem ernst;
 darum sind sie mir feind.

23. Erforsche mich, Gott, und
 erfahre mein hertz; prüfe mich
 und erfahre, wie ichs meyne. * 2 Mos. 23. 22.

24. Lob

24. Lob
 ge bin, un-
 wege.

D

Gebet um

und offener

1. Ein psalm

2. Gebet

den b

mich vord

3. Die

herben, un

4. Sie

eine schl

ihren lipp

5. Beid

hand der

vor den fr

gang ged

6 Die h

ake, und b

nege, und

weg. Sela

7. Ich a

Du bist

vernimm

denn.

8. HERR

hälte; du

zur zeit de

9. HERR

ne begierd

mich will

erheben, d

10. Das

feinde rath

kopf fallen

11. Er w

ten; er w

erde schlag

aufstehen.

12. Ein b

haben auf

mensch wi

werden.

13. Da

HERR wi

der semen

14. Auch

nem namen

men werd

bleiben.

Der

Gebet u

1. Ein ps

HERR,

mir; k

Wenn ich di

24. Und sage, ob ich auf bösen we-
ge bin, und * leite mich auf ewigem
wege. * Ps. 25, 4. 16.

Der 140. Psalm.

Gebet um rettung von heimlichen
und öffentlichen feinden.

1. Ein psalm Davids vorzufangen.

2. * Breite mich, HERR, von
den bösen menschen; behüte
mich vor den freveln leuten,

3. Die böses gedanken in ihrem
herzen, und täglich krieg erregen.

4. Sie * schärien ihre zunge, wie
eine schlange; otterngift ist unter
ihren lippen, Sela. * Ps. 5, 10.

5. Bewahre mich, HERR, vor der
hand der gottlosen; behüte mich
vor den freveln leuten, die meinen
gang gedanken umzustossen.

6. Die hoffäreißen legen mir stri-
cke, und breiten mir seile aus zum
wege, und stellen mir fallen an den
weg, Sela.

7. Ich aber sage zum HERRN:
* Du bist mein GOTT; HERR,
bernimm die stimme meines fle-
hens. * Ps. 22, 11.

8. HERR Herr, meine starcke
hülfe; du beschirmst mein haupt
zur zeit des streits. * Ps. 79, 9.

9. HERR, las dem gottlosen sei-
ne begerde nicht; starcke seinen
muthwillen nicht; sie mögen sich
erheben, Sela.

10. Das * unglück, dabon meine
feinde rathschlagen, müsse auf ihren
kopf fallen. * Ps. 7, 15.

11. Er wird strahlen aber sie schüt-
ten; er wird sie mit feuer tief in die
erde schlagen, daß sie nimmer nicht
aufstehen.

12. Ein böses maul wird kein glück
haben auf erden; ein frevel böser
mensch wird verjagt und gestürzt
werden.

13. Dann ich weiß, daß der
HERR wird des elenden sache und
der armen recht aufführen.

14. Auch werden die gerechten dei-
nen namen danken; und die from-
men werden vor deinem angesicht
bleiben.

Der 141. Psalm.

Gebet um hülfe und errettung.

1. Ein psalm Davids.

HERR, ich rufe zu dir, * eile zu
mir; bernimm meine stimme,
wenn ich dich anrufe. * Ps. 40, 14.

2. Mein gebet müsse vor dir tü-
gen, wie ein rauchopfer, meiner
* hände aufheben, wie ein abend-
opfer. * 2 Mos. 9, 29.

3. HERR, behüte meinen mund,
und bewahre meine lippen

4. * Meige mein herz nicht auf et-
was böses, ein gottless wesen zu
führen mit den übelthätern, das ich
nicht esse von dem, das ihnen gelie-
bet. * Ps. 119, 36, 112.

5. Der gerechte schlage mich
freundlich, und strafe mich, das wird
mir so wohl thun, als ein balsam
auf meinem haupt; denn ich hee-
stets, daß sie mir nicht schaden thun.

6. Ihre lehrer müssen gestürzt
werden aber einen fels; so wird
man denn meine lehre hören, daß sie
lieblich sey.

7. Unsere gebete sind zerstreut
bis zur hölle, wie einer das land zer-
reisset und zerwühlet.

8. Denk auf dich, HERR Herr,
sehen meine augen, ich traue auf
dich; verlosse meine fete nicht.

9. Bewahre mich vor dem stri-
cke, den sie mir geleget haben, und
vor der felle der übelthäter.

10. Die gottlosen müssen in ihr
eigen nege fallen mit einander; Ich
aber immer vorüber gehen.

Der 142. Psalm.

Davids gebet um hülfe und erret-
tung.

1. Eine unterweisung Davids zu
beten, da er in der hölen war.

2. Ich schreie zum HERRN mit
meiner stimme; ich flehe dem
HERRN mit meiner stimme.

3. Ich schützte meine rede vor ihm
aus, und setze an vor ihm meine
noth.

4. Wenn mein geist in * anstien
ist, so nimmst Du dich meiner an;
sie legen mir netze auf dem wege, da
ich auf gehe. * Ps. 138, 7.

5. Schone zur rechten, und siehe,
da wil mich niemand kennen; ich
tan nicht entstehen; niemand nimt
sich meiner seelen an.

6. HERR, zu dir schreie ich, und
sage: * Du bist meine zuberstich,
mein theil im lande der lebendigen.
* Ps. 91, 2.

7. Wreke auf meine klage, denn
ich werde sehr geplaget; errette
mich von meinen verfolgern, denn
sie sind mir zu mächtig.

8. Führe meine seel aus dem Kerker, daß ich dancke deinem namen. Die gerechtich werden sich zu mir sammeln, wenn du mir wohlthust.

Der 143. Psalm.

Aufgebet um abwendung des irbels, und erlangung des guten.

1. Ein psalm Davids.

HERR, erhöre mein gebet, vernimm mein rufen um deiner wahrheit willen; erhöre mich um deiner gerechtichkeit willen.

2. Und gehe nicht ins gericht mit deinem knecht; Denn vor dir ist kein lebendiger gerechtich.

3. Denn der feind verfolget meine seele, und schläget mein leben zu boden; er leget mich ins fester wie die toden in der welt.

4. Und mein geist ist in mir geängstet; mein hertz ist mir in meinem leibe versegret.

5. Ich gedencke an die vorigen zeiten, ich rede von alten deinen thaten; und sage von den wercken deiner hände.

6. Ich breite meine hände aus zu dir; meine seele dürstet nach dir, wie ein dürres land, zela.

7. **HERR**, erhöre mich doch, mein geist vergehet; verbirge dein anlig nicht von mir, daß ich nicht gleich werde denen, die in die grube fahren.

8. Laß mich frühe hören deine gnade, denn ich hoffe auf dich. Thue mir lund den weg, darauf ich zehen soll; denn mich verlanger nach dir.

9. Errette mich, mein **GOTT**, von meinen feinden; zu dir habe ich zuflucht.

10. Lehre mich thun nach deinem wohlgefallen, denn Du bist mein **GOTT**; dein guter Geist führe mich auf edener dahn.

11. **HERR**, erquickte mich um deines namens willen; führe meine seele aus der noth, um deiner gerechtichkeit willen.

12. Und verflöre meine feinde um deiner güte willen; und bringe um alle, die meine seele ängsten; denn ich bin dein knecht.

Der 144. Psalm.

Dankagung und gebet für erhaltenen und noch künftigen sieg.

1. Ein psalm Davids.

GELobet sey der **HERR**, mein **GOTT**, der meine hände lehret streiten, und meine fäuste zriegen.

2. Meine güte und meine bürge, mein schutz und mein erretter; mein schild, auf den ich traue, der mein volck unter mich zwinget.

3. **HERR**, was ist der mensch, daß du dich feix so annimmest? Was des menschen kind, daß du ihn so achtest?

4. Ist doch der mensch gleich wie nichts; seine zeit fährt dahin, wie ein schatte.

5. **HERR**, neige deine himmel, und fahre herab; laße die berge an, daß sie rauchen.

6. Laß blißen, und zerstreue schous deine strahlen, u. schrecke die he, und erlöse mich; und errette mich von groffen wässern, von der hand der fremden kinder.

7. Welche lehren ist kein nages, und ihre wercke sind falsch.

8. **GOTT**, ich wil dir ein neues lied singen; ich wil dir spielen auf dem psalter von zehen sänten.

9. Der du den königen sieg abest; und erlöst deinen knecht David vom merderischen schwert des bösen.

10. Erlöse mich auch, und errette mich von der hand der fremden kinder, welcher lehre ist kein nages, und ihre wercke sind falsch.

11. Daß unsere söhne aufwachsen in ihrer jugend, wie die pflanzen, und unsere tochter, wie die außgehauene erker, gleich wie die paläste.

12. Und unsere kammern voll seyn, die heraus geben können einen vorrath nach dem andern; daß unsere schaaf tragen tausent und hundert tausend auf unsern dor fern.

13. Daß unsere ochsen viel erarbeitsen; daß kein schade, kein verlust, noch klage auf unsern gassen sey.

14. Wohl dem volck, dem es also gehet. Aber wohl dem volck, des der **HERR** sein **GOTT** ist.

Der 145. Psalm.

Lobspruch für das reich Christi und dessen wohlthaten.

1. Ein lob Davids.

GOTT, wil dich erhöhen, mein men loben immer und ewiglich.

2. Ich wil dich täglich loben, und deinen namen rühmen immer und ewiglich.

3. **GOTT**, du könig, und deinen namen rühmen immer und ewiglich.

4. Ich wil dich täglich loben, und deinen namen rühmen immer und ewiglich.

5. Ich wil dich täglich loben, und deinen namen rühmen immer und ewiglich.

6. Ich wil dich täglich loben, und deinen namen rühmen immer und ewiglich.

7. Ich wil dich täglich loben, und deinen namen rühmen immer und ewiglich.

8. Ich wil dich täglich loben, und deinen namen rühmen immer und ewiglich.

9. Ich wil dich täglich loben, und deinen namen rühmen immer und ewiglich.

10. Ich wil dich täglich loben, und deinen namen rühmen immer und ewiglich.

11. Ich wil dich täglich loben, und deinen namen rühmen immer und ewiglich.

12. Ich wil dich täglich loben, und deinen namen rühmen immer und ewiglich.

13. Ich wil dich täglich loben, und deinen namen rühmen immer und ewiglich.

14. Ich wil dich täglich loben, und deinen namen rühmen immer und ewiglich.

15. Ich wil dich täglich loben, und deinen namen rühmen immer und ewiglich.

3. Der HERR ist groß und sehr loblich, und seine größe ist unaussprechlich.

4. Kindeskinde werden deine werke preisen, und von deiner gewalt sagen.

5. Ich wil reden von deiner herrlichen schönen pracht, und von deinen wundern. * Ps. 71. 17. Ps. 143. 5.

6. Das man solle reden von deinen herrlichen thaten, und daß man erzähle deine herrlichkeit.

7. Das man preise deine große güte, und deine gerechtigkeit rühme.

8. Gnädig und barmherzig ist der HERR, geduldig und von grosser güte. * 2 Mos. 34. 6. re.

9. Der HERR ist allen gütig, und erbarmet sich aller seiner werke.

10. Es sollen dir danken, HERR, alle deine werke, und deine heiligen dich loben.

11. Und die ehre deines königreichs rühmen, u. von deiner gewalt reden.

12. Des den menschenkindern deine gewalt kund werde, und die ehrliebe pracht deines königreichs.

13. Dein reich ist ein ewiges reich, und deine herrschaft währet für und für.

14. Der HERR erhält alle, die da fallen, und richtet auf alle, die niedergeschlagen sind. * Ps. 146. 8.

15. Aller augen warten auf dich; und Du gibst ihnen ihre speise zu seiner zeit. * Ps. 104. 27. Ps. 126. 25.

16. Du thust deine hand auf, und erfüllst alles, was lebet, mit wohlgefallen.

17. Der HERR ist gerecht in allen seinen wegen, und heilig in allen seinen wercken. * 5 Mos. 32. 4.

18. Der HERR ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn mit ernst anrufen.

19. Er thut, was die gottesfürchtigen begehren, und höret ihr schreyen, und hilft ihnen. * Spr. 10. 24.

20. Der HERR behütet alle, die ihn lieben; und wird vertilgen alle gottlosen.

21. Mein mund soll des HERRN lob sagen; und alles fleisch loben seinen heiligen namen immer und ewiglich.

Der 146. Psalm.

Vom wahren vertrauen auf Gott.

1. Halleluja.

2. Ich wil den HERRN loben.

so lange ich lebe, und meinem Gott lobsingen, weil ich nie bin.

3. Verlaßet euch nicht auf stärcke, sie sind menschen, die können nicht helfen. * Ps. 118. 8. 9. Jer. 17. 5.

4. Denn des menschen geist muß davon, und er muß wieder zur erde werden; als denn sind verlohren alle seine anschläge. * Mt. 3. 19. Pr. 12. 7.

5. Wohl dem, der hülf der Gott Jacob ist; des hoffnung auf den HERRN, seinen Gott, setzet.

6. Der himmel, erde, meer, und alles, was drinnen ist, gemacht hat: Der glaube hält ewiglich.

7. Der recht schafft den, so gewalt leiden: der die hungerigen speiset. Der HERR löset die gefangenen.

8. Der HERR machet die blinden sehend. Der HERR richtet auf, die niedergeschlagen sind. Der HERR liebet die gerechten.

9. Der HERR behütet die fremdsinge und wärsen, und erhält die wirthen; und kehret zurück den weg dergottlosen. * Ps. 68. 6.

10. Der HERR ist könig ewiglich, dein Gott, Zion, für und für, halleluja.

Der 147. Psalm.

Vermahnung zur dankagung für Gottes vorsorge und wohlthaten.

1. Lobet den HERRN, denn unsern Gott loben, das ist ein löstlich ding; solch lob ist lieblich und schön.

2. Der HERR baut Jerusalem, und bringet zusammen die verzagten in Israel.

3. Er heilet, die verbrochene halsen sind, und verbindet ihre schmerzen. * Es. 61. 1.

4. Er zählet die sternen, und nennet sie alle mit namen. * Es. 40. 26.

5. Unser Herr ist groß, und von großer kraft, und ist unbegreiflich, wie er regiret. * Ps. 136. 6.

6. Der HERR richtet auf die elenden, und stößet die gottlosen zu boden. * Ps. 14. 68.

7. Singet um einander dem HERRN mit danken, und lobet unsern Gott mit harfen.

8. Der den himmel mit wolcken verdeckt, und giebt regen auf erden; der gras auf bergen wachsen läßt.

9. Der dem viehe sein futter giebt, den jungen ruden, die ihn anrufen.

10. Er hat nicht lust an der stärke des roffen, noch gefallen an jemandes heinen.

11. Der HERR hat gefallen an denen, die ihn fürchten; die auf seine gute hoffen.

12. Preiß, Jerusalem, den HERRN, lobe, Zion, deinen GOTT.
* Ps. 146. 10.

13. Denn er macht beste die kriegel seiner thore, und segnet deine fien der drinnen.

14. Er schaffet deinen grenzen friede, und sättiget dich mit dem besten weizen.

15. Er sendet seine rede auf erden; sein wort läuft schnelle.

16. Er giebt schnee wie wolke; er kreuet reiffen wie aschen.

17. Er wirft seine schlossen wie disten; wer kan bleibe vor seinem trost?

18. Er erschicht, so gerichmet es; er läßt seinen wind wehen, so thauet auf.

19. Er zeigt Jacob sein wort, Israel seine sitten und rechte.

20. So thut er keinen heiden, noch läßt sie wissen seine rechte, Halleluja.
* Ps. 147. 4-7.

Der 148. Psalm.

Allgemeine vernähmung an alle creaturen, GOTT zu loben,

1. Halleluja.

Obet, ihr himmel, den HERRN, lobet ihn in der höhe. * Ps. 69. 35.

2. Lobet ihn, alle seine engel; lobet ihn, alle sein heer. * Ps. 2. 13.

3. Lobet ihn, sonne und mond; lobet ihn, alle leuchtende sterne.

4. Lobet ihn, ihr himmel allenthatben; und die wasser, die oben am himmel sind. * Ps. 19. 1.

5. Die sollen loben den namen des HERRN; denn Er gebet, so wirds geschaffen. * Ps. 33. 9.

6. Er halt sie immer und ewiglich; er ordnet sie, daß sie nicht anders sehen müssen.

7. Lobet den HERRN auf erden, ihr waldfrische und alle tiefen.

8. Feuer, hagel, schnee und dampf, sturmwinde, die sein wort aufrichten. * Ps. 39. 35. 36. 37.

9. Berge und alle hügel, fruchtbare bäume und alle cedern;

10. Thiere und alles viehe, gewürme und vögel, * Ps. 150. 6.

11. Ihr Könige auf erden, und alle Leute, die auf erden, alle Richter auf erde.

ende des Psalters.

12. Jünglinge und jungfrauen, alle mit dem HERRN, * Jer. 31. 13.

13. Sollen loben den namen des HERRN; denn sein name allein ist hoch; sein lob gebet, so weit himmel und erde ist.

14. Und er erhöhet das horn seines volcks; alle seine heiligen sollen loben die kinder Israel, das volck, das ihm dienet, Halleluja.

Der 149. Psalm.

Danklied für die ausbreitung des heiligen evangelii von Christo.

1. Halleluja.

Engel dem HERRN ein neues lied, die gemeine der heiligen soll ihn loben. * Ps. 95. 1. 96. 1.

2. Israel freue sich des, der ihn gemacht hat; die kinder Zion seyen frohlich über ihrem Könige. * Ps. 100. 3.

3. Sie sollen loben seinen namen im reigen, mit pauken und harfen, sollen sie ihm spielen.

4. Denn der HERR hat wohlgefallen an seinem volck; er hilft den elenden herrlich. * Ps. 147. 11.

5. Die heiligen sollen frohlich seyn, und preisen und rühmen auf ihren lagern.

6. Ihr mund soll GOTT erhöhen; und sollen scharre schwerter in ihren händen haben;

7. Daß sie rathe äben unter den heiden, strafe unter den völkern.

8. Ihre Könige zu binden mit ketten, und ihre edlen mit eisen fesseln.

9. Daß sie ihnen thun das recht, davon geschrieben ist. Solche eket werden alle seine heiligen haben, Halleluja.

Der 150. Psalm.

Vernähmung zum lobe G. Ortes.

1. Halleluja.

Obet den HERRN in seinem heiligtum; lobet ihn in der weise seiner macht.

2. Lobet ihn in seinen thaten; lobet ihn in seiner grossen herrlichkeit.

3. Lobet ihn mit psalmen; lobet ihn mit psalter und harfen.

4. Lobet ihn mit pauken und reigen; lobet ihn mit säften und pfeiffen.

5. Lobet ihn mit hellen cymbeln; lobet ihn mit wohlklingenden cymbeln.

6. Alles, was odem hat, lobe den HERRN, Halleluja. * Ps. 150. 13.

Die

wodurch gehindert

1. D

2. Zu l

verstand,

3. Klug und schle

4. Das jünstlinge werden.

5. Wer besser sic

der lästne

6. Das und ihre d

sen und il

7. De sang zu l

achten wo

8. Wei

deines ba

gebor dein

9. Der schmutz

an deinem

10. M

buben los

11. W

wir woll

den unsc

stellen.

12. W

schlingen

frömmen

grube fah

13. W

wir woll

fällen.

14. W

ser aller

15. W

nicht mit

vor ihre

16. D

höhen, un

17. D

nehe auf

vögel.

18. W

einander

ner dem

19. W

ner dem